

Ihre Bekleidung über die Auszügung der Bauten den Künstlern Bildhauer Otto Petzelt und Theodor Eichler ausprechend. Besondere Anerkennung fanden die von Herrn Walter Wöbbach ausgeführten Panoramen. Auf dem Rückweg durch die Jerusalemer Straße bewirkte Ihre Majestät die Königin einige Einkäufe in den orientalischen Warenlager, worauf der Besuch des Harem und des deutschen Restaurants stattfand. In letzterem erstrahlte in prächtigem Lichterglanze ein Christbaum und beim Eintritt in das Restaurant empfingen die gäste zum Besuch der Ausstellung anwesenden Söhne des nördlichen Waisenhauses die Majestäten mit dem Liede "Kommt her, ihr Söhnen". Die Majestäten befreiten hieraus auch Herrn Inspektor Liebers und Gemahlin, unter deren Führung die Kinder die Ausstellung besuchten, mit Aufsehen.

— Ihre Majestät die Königin besuchte gestern Vormittag das Spielwarengeschäft von C. A. Dieg, König, Hoflieferant, Billnerstraße, das Woll- und Modewarenhaus des König, Hoflieferanten Herrn Mühlberg und besuchte verschiedene Einkäufe.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg erreichte gestern Nachmittag um halb 4 Uhr eine Anzahl armer Kinder im Palais Zinzendorffstraße durch eine Christbeckerung.

— Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde besuchte vorgestern Abend in Begleitung der Hofdame Gräfin Winthum v. Gladitz die im katholischen Geißelhäusle, Räuberstraße, veranstaltete Christbeckerung des Suppenvereins der grauen Schwestern.

— Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friederich August in Begleitung der Hofdame Gräf. v. Ende, Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Friederich Leopold von Meissen und Ihre Durchlaucht Gräfin von Schleswig-Holstein besuchten den Kunstsalon Emil Richter (Pragerstraße), um Weihnachtsausläufe zu bewirken.

— Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg besuchte gestern Nachmittag die Christbeckerung im katholischen Waisenhaus hier.

— Se. Hoheit der Herzog Friedrich Paul zu Mecklenburg-Schwerin, sowie die Fürstin Radolfin besuchten das Magazin des Hofjuweliers Alfred Roessner.

— Wie das "Dr. Journal" mitteilte, hat Ihre Hoheit die Frau Herzogin von Schleswig-Holstein statt des bisherigen Namens — Herzogin Abelina — den Namen Herzogin Friederich angenommen.

— Se. Kämmerer der Königin hat genehmigt, daß der Hofjuwelier Alfred Roessner ihm von Ihrer Hoheit der Herzogin Paul zu Mecklenburg-Schwerin verliehenen Titel als Hofjuwelier anzunehmen und führe.

— Dem Lagerwart bei der Firma A. J. Weber in Leipzig, Joh. Gottl. Richter, wurde anlässlich dessen 50jährigen Dienstjubiläums das Albrechtskreuz verliehen.

— Dem Kreishauptmann Dr. v. Ehrenstein zu Leipzig wurde das Komturkreuz 1. Klasse vom Verdienstorden verliehen.

— Dem bei dem Hauptstaatsarchiv angestellten Archivrat Dr. phil. Germisch wurde Titel und Rang eines Regierungsrathes verliehen.

— Der Weihnachtsfeiertag sonst und jetzt. Noch vor einem Jahrzehnt war der Weihnachtsfestfeier auf den Eisenbahnen ein nur wenig erheblicher und konnte einen Vergleich mit dem Personenzugfeier zum Ober- und Blutfeier nicht aushalten. Dies ist auch leicht erklärlich, weil zu der kalten Winterzeit frühere Reisen nur ansnehmbarweise und nur in dringenden Fällen unternommen wurden. Durch die bedeutenden Fortschritte im Eisenbahnbau ist hierin aber ein ganz auffälliger Unterschied eingetreten, wie uns die Weihnachten der Vorjahre gezeigt haben. Diefer Umkehrung ist sofort verständlich, wenn man bedenkt, wie schwer das Reisen zu winterlicher Zeit früher war und welche Unannehmlichkeiten den Reisenden jetzt geboten sind. Abgesehen davon, daß die Fahrgästeinfälle sowohl der Schnellzüge, wie auch der Personenzüge fast überall erhöht worden sind und dadurch wesentliche Abkürzungen an den Reisedauern eintreten, ist auch das Waggonmaterial mit den vorzülichen Einrichtungen für Heizung und Beleuchtung jetzt ein ganz anderes als früher. Die alte kalte Wärmlaube verlor ebenso chemals fast nie, das Comme in aussichtsreicher Weise zu erwarten, jeder Reisende wußte sich durch Tiefen, so daß wie nur möglich, schlafen und bei getrennten Personen beruhigend ebenso am Tage, wie des Nachts durch das Bett im Wagen, das selbst beim einbrechenden Abend durch die damals meist in einer Komme dienende alte Decke nicht zu erhalten war. An eine Bettuhr und an ein Reisen ohne Nebenwohl, wie es jetzt gewünscht und auch möglich ist, war damals nicht zu denken. Bei den heutigen Bequemlichkeiten zeigt natürlich das Reisen auch im Winter keine Schwierigkeiten, wenn das Ziel ein noch so entferntes ist. Denn es bieten sich nicht nur schöne, sondern auch eugenanierte direkte Wagen nach allen Richtungen dar, die ein Umsteigen entbehrlich machen und die, wie in zahlreichen Schnell- und Kurzszügen, auch die Möglichkeit gewähren, je nach der Tageszeit Erfrischungen aus mitlaufenden Buffet- und Speisewagen einzunehmen. Bei einer großen Zahl des Nachs verkehrender Schnellzüge wird auch die Möglichkeit zur Benutzung von alle Annehmlichkeiten bietenden Schlafwagen gegeben. Aber auch in tarifarischer Hinsicht hat sich mit den Jahren vieles zum Vortheile geändert und auch dafür kann man den deutschen Eisenbahnverwaltungen nur dankbar sein. Ehemals besaßen die Aufsichtsbehörden Befüllungen nur vom Tage vor dem Weihnachtsfeiertag bis zum 28. Dezember. Später wurde ihre Gültigkeit bis zum 2. Januar verlängert und in jüngster Zeit ist man den Reisenden noch mehr dadurch entgegengekommen, daß die Gültigkeit außer sogar vom 18. Dezember ab bis mit 8. Januar fortgesetzt wurde. Andere, mit der Zeit eingehüpfte Neuerungen blieben unter diesen Umständen auch auf den Weihnachtsverkehr nicht ohne sichtbaren Einfluß. Hierunter sind anzuführen nicht nur die aus Anregung zweier der Sachsen Staatsbahnen erfolgte Ausdehnung der Ausgabe von zusammenhängenden Fahrkarten auch auf die Wintertage, sondern auch die Einführung zahlreicher direkter Fahrkarten nach fremden Stationen und die Gewährung von Zeitgeld auf Rückfahrkarten u. s. w. Zur Freude der Natur, die auch im Winter ihre besonderen Freizeit, namentlich in unserm herrlichen Erzgebirge zeigt, bieten die bekannten Rundreisefortschriften innerhalb Sachsen und des angrenzenden Böhmen angenehme und billige Reisegelegenheit, da diese Räume seit Kurzem auch während der Wintertage zur Ausgabe kommen. Alles dies hat viel zur Erhöhung des Weihnachtsverkehrs beigetragen und auch das nahende Jahr wird voraussichtlich hinsichtlich des Verkehrssumpfes nicht hinter dem der Vorjahr zurückbleiben. Nach den neuzeitlichen Bestimmungen der Betriebsordnung für die Eisenbahnen Deutslands sind aus Sicherheitsgründen Beschränkungen in der Beladung der Züge eingetreten. Es hat deshalb die Sachsen Staatsbahnverwaltung in dem bevorstehenden Weihnachtsfeiertag dem Betriebchen noch auf den bedeutenden Vinten zahlreiche Sonderzüge, als Parallelzüge vor und hinter den fahrplanmäßigen Zügen, in Aussicht genommen. Man kann daher allen Deinen, die zu reisen gedenken, nur raten, sich sozeitig wie immer möglich nach den Bahnhöfen zu begeben, damit sie thunlichst im ersten Zuge befördert werden und mit diesem auch die Anschlüsse nach den verschiedenen Abzweiglinien sicher erreichen.

Der Landwirtschaftliche Preisverein zu Dresden hielt gestern Nachmittag im Weißen Saale der Deutschen Schänke zu den drei Raben unter dem Vorze des Herrn Hintergutsbesitzer Leibnitz seine zweite diesjährige Ausstellung ab, welcher über 100 Vertreter der angehörenden Zweigvereine beteiligt waren. Nach Erledigung der Registra und des Berichtes über die Thätigkeit des Preisvereins seit seiner letzten Ausstellung referierte der Herr Vorsitzende eingehend über die Errichtung einer Landwirtschaftlichen Ausstellungsschule. Der Preisverein bekräftigte zur Ausführung des Wissel zur Errichtung einer derartigen Schule eine Anleihe von 40.000 M. aufzunehmen, die erreichbare Weise schon 1895 in bedeutender Höhe durch Zeichnung von Anteilseignern überdeckt ist. An dieser Bedingung beteiligten sich sowohl die landwirtschaftlichen Vereine, wie's Hintergutsbesitzer, wie's aber weit über hundert einzelne Besitzer und Pächter mittlerer und kleiner Güter, jedoch als rechtlich zweit Drittel aller Anteilseigner gerade von solchen Landwirtschaften gesiednet sind, die ein lebendiges direktes Interesse an der Errichtung der Schule haben. Eine zweite wichtige Frage bildete die Wahl des Ortes; in dieser Hinsicht lagen Angebote von etwa 20 Städten des Preisvereinsbezirks vor. Der Herr Vorsitzende stellte zunächst die Frage zur Diskussion, ob der Preisverein selbst ein eigenes Heim für die Schule bauen oder zu diesem Zwecke ein Gebäude erwerben soll. Nach kurzer Diskussion brachte die Versammlung einstimmig, ein eigenes Gebäude zu erwerben. Eine längere lebhafte Debatte bezog sich die Wahl des Ortes. Hier standen sich hauptsächlich die Städte Radeberg, Osterkunzen und Freiberg gegenüber. Schließlich wurde die Stadt Radeberg gewählt. Am Königl. Ministerium des Innern war mit der Begründung ein, daß die ministerielle Verordnung deutung der deutschen Kriegswaffe für die Wehrstellung des De-

lieftrags wurde das Direktorium mit dem Rechte der Coöperation mit der Fortführung der weiteren Geschäfte beauftragt. Weiter beschloß die Versammlung, die Feier des 50jährigen Bestehens des Kreisvereins Ende Mai 1899 gelegentlich der Hauptversammlung in Dresden zu begehen. Ein Antrag des eingeren Ausschusses, dahingehend, zu erstreben, daß die Verhandlungen so anberaumt werden, daß der Landwirtschaftsbetrieb durch dieselben möglichst wenig beeinträchtigt werde, soll an das Königl. Ministerium des Innern zur wohlwollenden Einräumung abgegeben werden. In das Statutarium der Landwirtschaftlichen Schule in Freiberg wurde an Stelle des Herrn Pastor Otto Herr Schmid-Krebsberg gewählt. Nach Genehmigung des Haushaltplans, der für das Jahr 1899 mit insgesamt 25.000 M. abschließt, wurde die Versammlung geschlossen.

— Die Königl. Polizeidirektion erlässt in der heutigen Nummer eine Bekanntmachung betreffend das Anschlagswesen in Dresden.

— Gestern Vormittag fuhr der 10 Uhr 8 Min. aus dem hiesigen Leipzigischen Bahnhofe fahrende, von Weissen kommende Personenzug mit ziemlicher Geschwindigkeit in den Bahnhof ein. Der Lokomotivführer sah zwar die Aufbremse in Thätigkeit, vermutete jedoch nicht den Zug an der vorgezeichneten Stelle zum Halten zu bringen; derselbe fuhr vielmehr über die Drehscheibe hinunter in die zwischen der Abfahrt- und der Ankunftsseite befindliche Notbremse. Die Maschine bohrte sich mit ihren Büffern in die Betonmauer und stieß die großen Sandsteine der Befestigung in die Platte des Gesimsraumes hinunter, dabei zugleich einen der mächtigen ehemaligen Personenwagen umgeworfen. Durch den heftigen Anprall wurden die Wagen des Zuges gewaltig zusammengestoßen und besonders die beiden ersten Personenwagen arg in Mitleidenschaft gezogen. Die Passagiere des letztgenannten Wagen wurden unbeschwert auch heftig zusammengetrieben und trafen mehrfach aneinander. Glücklicher Weise erlitt keiner der Insassen der Wagen irgendwelche nennenswerte Verletzung; bei etwa vier Personen, die sich bei der Bahnbehörde meldeten, wurden nur unbedeutende Kontusionen festgestellt, so daß weder ein Arzt noch die sofort herbeigeeilte Samariter-Arbeitung des Bahnhofs in Thätigkeit zu treten brauchte. Der Betrieb wurde durch den Unfall nicht im Geringsten gefährdet. Der Materialbedarf ist nun unbedeutend und betrifft lediglich die Maschine. Mit der Wiederherstellung der zerstörten Personenwagen und der eingedrückten Wand des Gesimsraumes waren in Louis des Nachmittags zahlreiche Arbeitskräfte beschäftigt. Ob der Unfall auf ein zu schnelles Einfahren seitens des Lokomotivfahrers oder auf ein Vergehen des Zugbremsen zurückzuführen ist, dürfte die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben, doch nimmt man mit Behinnlichkeit an, daß letzteres der Fall ist.

— Am 22. Dezember Vormittags 11 Uhr fand im Sitzungsraale des Königl. Amtshauptmannsatz Dresden-Nordost unter Voritz des Herrn Amtshauptmanns v. Binsdorf die Wahl von 6 Abgeordneten der Hochbesten für die Bezeichnung der Bezirksversammlung statt. Es hatten sich 112 Stimmberechtigte eingefunden. Gleich im ersten Wahlgange wurde absolute Stimmenmehrheit erzielt. Wiederumwählt wurden die Herren Baumeister Ulrich Niedereben, Baumeister Müller-Bleibertz, Hofrat Tieckel-Helfenbach, neuwählt wurde der Herren Justizrat Dr. Lehmann-Blatzewitz, Oberleutnant v. Hartmann-Medelschütz und Hofrat Dr. Erdmann-Blatzewitz.

— Heute sind die häudlichen Kanzleien und Kassen von Nachmittags 1 Uhr ab geschlossen. — Die meiste erwähnte verschwundene 2 Kinder sind von der Kriminalpolizei als in Schandau wohnhaft ausgewiesen, der Mutter abgenommen und dem Vater, der für ihre Erziehung bezogen sein will, übergeben worden.

— Am 15. d. M. hat sich ein 25 bis 30 Jahre alter Mann bei einem Angler in Röhr ein Brillantollier im Beuthe von etwa 8000 M. und 10 Herren-Uhren im Gesamtwert von 1000 M. erwidert. Das Rollier ist 45 Centimeter lang, enthält 82 Brillanten, die in alter Art vierfach geschliffen sind: die obere Reihe in Form von Silber, die untere Lage von Gold. Die Uhren — eine Doppelte von mittlerer Stärke, eine langstielige Rette mit Kronen sowie eine Panzerette mit Weizenketten — und 20. 30. 38. 38. 40. 40. 41. 50. 51 und 51 Gramm schwer. Der Schwindler ist von schlechter Gesundheit, hat blaue Gesichtsfarbe, schwache Haare, kurze Schnurrbart und spricht scharf Dialekt. Sachbare Spuren fanden Schmuck und weißer Stein.

— Der Wirtschaftsvogt Mielich in Remitz und die Alteiterin verm. Leibmann geb. Träger daseit, die seit 37 rein 11 Jahren ununterbrochen auf dem Rittergut Ober-Remitz beauftragt sind, erhielten das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

— Oberlandesgericht. Mit Genehmigung der Ministerien des Innern und der Finanzen ist von dem Gemeinderath zu Röhrische im Jahre 1897 ein Regulativ über die Erhebung einer Befreiung erlassen worden, welches in § 7 die Bestimmung enthält, daß die bereinfühlenden Brauereien verpflichtet sind, alljährlich höchstens einen schriftlichen Nachweis über das gelieferte Bier unter Angabe der Menge und Qualität bei dem Gemeinderath einzureichen. Im Sammelbandungstage werden Geldstrafen bis zu 30 Mark angebracht. Wegen Übertretung des Regulatius erging am 2. Juli d. J. eine Verfügung des Gemeinderates gegen den Director des Hofbrauhauses in Cotta, Seiboth, lautend auf 20 Mark Geldstrafe. Diese Strafe hältte in beiden Instanzen des Schönenz. Landgerichts. Diese Strafe hätte die Befreiung eines Widerwuchs ausgerufen hätte, die Gemeinde Röhrische sei nicht bestraft, im vorliegenden Falle Kontrollmaßregeln anzuordnen, mögliche ist das Recht in einer Strafverfügung, weil, falls überhaupt eine Strafthalt ist, diefelbe nicht in Röhrische, sondern am Sitz der Brauerei in Cotta, erfolgt sei. Das landgerichtliche Urteil wurde von dem Angeklagten mit dem Beschuldigten habilitiert. Vor dem verhandelnden Gerichtshof führte der Beschuldigte, Rechtsanwalt Dr. Bondi, des Weiteren aus, daß man lediglich eine Briniffrage im Interesse der ganzen, hinter Cotta liegenden Brauereiwohnschaft für Dresden und Umgegend vertheidige. Durch die Kontrollfahrt wurde den Brauereien, die namentlich bei dem Fleischereibetrieb mit massenhaften großen und kleinen Abnehmern rechnen müssen, eine eminente Last auferlegt, welche nur mit Hilfe neuer Arbeitskräfte bewältigt werden könne. Die Gemeinde Röhrische erhebt eine Befreiung von den ortsansässigen Konkurrenten, welche sich aber die Kosten für eine Kontrolle erparen und damit zu Unrecht die anderen Brauereien belasten. Nach allem wurde die Ausführung des landgerichtlichen Urteils und Freiheitsvertrag des Beschuldigten beantragt. Der Gerichtshof unter Voritz des Herrn Justizpräsidenten Ruth verwies dem Antrag des Herrn Oberstaatsanwalt Scheele gemäß die Revision. Der Gemeinde Röhrische ist nach der Landgerichtsentscheidung sowohl das Recht zur Erhebung einer Befreiung, als auch die Kontrollbefugnis über das von auswärtigen Brauereien eingeschaffte Bier zu. Da diese Regelung notwendig oder zweckmäßig ist, sollte bestimmt werden, darüber welche nicht das Recht, sondern die Verwaltung der Konkurrenz wohl etwas verhindern kann. — Zu solchen eben verhindern wie thörichten Gesetzen sollten sich englische Blätter um so weniger freuen, als bisher überall, wo von Befreiungsmöggl. — auch gegen England — die Red. war, englische Lieferanten als die Ueberh. entdeckt worden sind. So etwas stimmt nicht mit den offiziellen englischen Freundschaftsversicherungen für Deutschland überein.

— In der kirchlichen Angelegenheit wird, wie die "Not-Ab." hört, die Entscheidung des Bundesrates Annahme Januar getroffen werden. In der Annahme einer Beratung der russischen Regierung mit den in Petersburg berollmächtigten Vertretern und Gelehrten. Alle europäischen Regierungen haben im Prinzip eine positive Sympathie mit der Initiative des Russen zum Ausdruck gebracht, aber die Wahl zweier Bevollmächtigten würde sich für manche der beiden Idioten gestalten angesichts der Wendung, die die internationalen Angelegenheiten insbesondere durch die Münitionsdemonstration Englands" genommen haben. Die "Not-Ab." will damit offenbar auf Frankreich anspielen, dessen Regierung von Anfang an der Friedenssaftion Russlands mehr als Hoffnungslosigkeit, als aus gutem Willen sich anstößt. Den Teil der öffentlichen Meinung Europas, dessen Hoffnungen auf eine feierliche Versammlung verkehrt werden dürfen, werden die Befreiung bis zu 5 M. bestimmt. Wenn man die Telegrafenverbindung verhindert, wird damit nicht verbunden.

— Der Friedenskongreß von Petersburg soll nach einer Darlegung der "Not-Ab." auf einer einzigen Konferenz reduziert werden, in der Form einer Beratung der russischen Regierung mit den in Petersburg berollmächtigten Vertretern und Gelehrten. Alle europäischen Regierungen haben im Prinzip eine positive Sympathie mit der Initiative des Russen zum Ausdruck gebracht, aber die Wahl zweier Bevollmächtigten würde sich für manche der beiden Idioten gestalten angesichts der Wendung, die die internationalen Angelegenheiten insbesondere durch die Münitionsdemonstration Englands" genommen haben. Die "Not-Ab." will damit offenbar auf Frankreich anspielen, dessen Regierung von Anfang an der Friedenssaftion Russlands mehr als Hoffnungslosigkeit, als aus gutem Willen sich anstößt. Den Teil der öffentlichen Meinung Europas, dessen Hoffnungen auf eine feierliche Versammlung verkehrt werden dürfen, werden die Befreiung bis zu 5 M. bestimmt. Wenn man die Telegrafenverbindung verhindert, wird damit nicht verbunden.

— Der Wirtschaftsvogt Mielich in Remitz und die Alteiterin verm. Leibmann geb. Träger daseit, die seit 37 rein 11 Jahren ununterbrochen auf dem Rittergut Ober-Remitz beauftragt sind, erhielten das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

— Der Grünwarenhändler Paul Müller in Aue vertritt am 17. oder 18. März d. J. in der Gastwirtschaft zum Bürgergarten, wobei auch Rücksichtnahme zu vernehmen ist, daß der Betrieb nach dem 1. Mai (Sonntag) auf dem Tage des Heiligen Vaters eine Pause mit darf. Außerdem wird die Befreiung des Landgerichts und Freiheitsvertrag des Beschuldigten beantragt. Der Gerichtshof unter Voritz des Herrn Justizpräsidenten Ruth verwies dem Antrag des Herrn Oberstaatsanwalt Scheele gemäß die Revision. Der Gemeinde Röhrische ist nach der Landgerichtsentscheidung sowohl das Recht zur Erhebung einer Befreiung, als auch die Kontrollbefugnis über das von auswärtigen Brauereien eingeschaffte Bier zu. Da diese Regelung notwendig oder zweckmäßig ist, sollte bestimmt werden, darüber welche nicht das Recht, sondern die Verwaltung der Konkurrenz wohl etwas verhindern kann. — Zu solchen eben verhindern wie thörichten Gesetzen sollten sich englische Blätter um so weniger freuen, als bisher überall, wo von Befreiungsmöggl. — auch gegen England — die Red. war, englische Lieferanten als die Ueberh. entdeckt worden sind. So etwas stimmt nicht mit den offiziellen englischen Freundschaftsversicherungen für Deutschland überein.

— In der kirchlichen Angelegenheit wird, wie die "Not-Ab." hört, die Entscheidung des Bundesrates Annahme Januar getroffen werden. In der Annahme einer Beratung der russischen Regierung mit den in Petersburg berollmächtigten Vertretern und Gelehrten. Alle europäischen Regierungen haben im Prinzip eine positive Sympathie mit der Initiative des Russen zum Ausdruck gebracht, aber die Wahl zweier Bevollmächtigten würde sich für manche der beiden Idioten gestalten angesichts der Wendung, die die internationalen Angelegenheiten insbesondere durch die Münitionsdemonstration Englands" genommen haben. Die "Not-Ab." will damit offenbar auf Frankreich anspielen, dessen Regierung von Anfang an der Friedenssaftion Russlands mehr als Hoffnungslosigkeit, als aus gutem Willen sich anstößt. Den Teil der öffentlichen Meinung Europas, dessen Hoffnungen auf eine feierliche Versammlung verkehrt werden dürfen, werden die Befreiung bis zu 5 M. bestimmt. Wenn man die Telegrafenverbindung verhindert, wird damit nicht verbunden.

— Der Grünwarenhändler Paul Müller in Aue vertritt am 17. oder 18. März d. J. in der Gastwirtschaft zum Bürgergarten, wobei auch Rücksichtnahme zu vernehmen ist, daß der Betrieb nach dem 1. Mai (Sonntag) auf dem Tage des Heiligen Vaters eine Pause mit darf. Außerdem wird die Befreiung des Landgerichts und Freiheitsvertrag des Beschuldigten beantragt. Der Gerichtshof unter Voritz des Herrn Justizpräsidenten Ruth verwies dem Antrag des Herrn Oberstaatsanwalt Scheele gemäß die Revision. Die Gemeinde Röhrische ist nach der Landgerichtsentscheidung sowohl das Recht zur Erhebung einer Befreiung, als auch die Kontrollbefugnis über das von auswärtigen Brauereien eingeschaffte Bier zu. Da diese Regelung notwendig oder zweckmäßig ist, sollte bestimmt werden, darüber welche nicht das Recht, sondern die Verwaltung der Konkurrenz wohl etwas verhindern kann. — Zu solchen eben verhindern wie thörichten Gesetzen sollten sich englische Blätter um so weniger freuen, als bisher überall, wo von Befreiungsmöggl. — auch gegen England — die Red. war, englische Lieferanten als die Ueberh. entdeckt worden sind. So etwas stimmt nicht mit den offiziellen englischen Freundschaftsversicherungen für Deutschland überein.

— Der Grünwarenhändler Paul Müller in Aue vertritt am 17. oder 18. März d. J. in der Gastwirtschaft zum Bürgergarten, wobei auch Rücksichtnahme zu vernehmen ist, daß der Betrieb nach dem 1. Mai (Sonntag) auf dem Tage des Heiligen Vaters eine Pause mit darf. Außerdem wird die Befreiung des Landgerichts und Freiheitsvertrag des Beschuldigten beantragt. Der Gerichtshof unter Voritz des Herrn Justizpräsidenten Ruth verwies dem Antrag des Herrn Oberstaatsanwalt Scheele gemäß die Revision. Die Gemeinde Röhrische ist nach der Landgerichtsentscheidung sowohl das Recht zur Erhebung einer Befreiung, als auch die Kontrollbefugnis über das von auswärtigen Brauereien eingeschaffte Bier zu. Da diese Regelung notwendig oder zweckmäßig ist, sollte bestimmt werden, darüber welche nicht das Recht, sondern die Verwaltung der Konkurrenz wohl etwas verhindern kann. — Zu solchen eben verhindern wie thörichten Gesetzen sollten sich englische Blätter um so weniger freuen, als bisher überall, wo von Befreiungsmöggl. — auch gegen England — die Red. war,

ihren Reiches und für die geistliche Orientierung seiner überseischen Beziehungen hinzuweisen, sotheile Ich die Ueberzeugung in vollem Maße. Ich bin daher gern bereit, dem Punkte Euer Liebden entsprechend Meine Protektion dem Deutschen Flottenverein und insbesondere dem für das Königreich Sachsen zu gründenden Komitee anzudehen zu lassen. Indem Ich die angelegentlichsten Wünsche für das Gebeinen des Vereins ausspreche, versichere ich Euer Liebden derenigen Gefügungen, womit Ich Ihnen zur Erneuerung freundlicher Gefügtheiten willig und bereit bleibe. Euerer Liebden freundwilliger (90.) Albert. Strehlen, 20. X. 88.

Am 19. d. M. hat im Reichsversicherungsamt eine Ratsversammlung über die Beteiligung der deutschen Arbeiterversicherung an der Kärtner Verhandlung stattgefunden. Das Ergebnis dieser Versammlung war, wie die "Börs. Ztg." hält, wenig günstig. Dennoch ein eindringliches Befehl noch hinausgeschoben wurde, wo doch die überwiegende Mehrzahl der Anwesenden einer Befreiung der Ausstellung um Zusätzlichen abgeneigt, weil der in Paris zur Verfügung gestellte Raum so beschränkt ist, dass eine würdige und einheitliche Darstellung Deutschlands auf dem Gebiete der obligatorischen Arbeiterversicherung ausgeschlossen erscheint.

In einer Vorstandssitzung des "Alldeutschen Verbands" kam das deutsch-englische Abkommen neuerdings zur Sprache. Der Verband habe bisher, so äußerte sich Prof. Roth, gegen das Abkommen in Afrika mit England agiert, doch jetzt sei er, Redner, bei besserer Kenntnis der Auseinandersetzung, dass man sich in der Kritik des jüngstens erst nach Jahren zur Veröffentlichung kommenden Vertrags Beschränkung unterlegen müsse. Herr Hesse äußerte u. a., er müsse einen Seitenzettel ausführen, und könne nicht Alles sagen. Der Verband sprach in einer Resolution das Verlangen aus, die Regierung möge den bei den Auswanderungen in Norddeutschland eingeschlagenen Weg unbedingt weiter verfolgen.

Eugen Vergebes gegen § 182 der Gewerbeordnung erhält der Bauarbeiter D. von der Straßmayer in Lübeck eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten, weil er einem Arbeitskollegen gegenüber die Bezeichnung "Streitbrecher" gebrauchte. Das Schönenbergergericht, die erste Instanz, hatte auf eine Haftanordnung von 1 Monat verzichtet.

"Die Volksstimme" schreibt: Weil ein Interat. welches er vor der Aufnahme gar nicht gelesen hat, in der von ihm geleiteten Zeitung veröffentlicht worden ist, wurde der für den politischen Theil verantwortliche Redakteur des Althalt. Gen.-Ans. "in Betreibung von dem dortigen Schönenbergergericht zu 11 Tagen Gefängnis verurtheilt. Der für den Interatentheil verantwortliche wurde zu 30 Pf. Geldstrafe verurtheilt. Es wird immer besser.

Die Handels- und Gewerbekammer für Oberfranken hat beantragt, die katholische Zeitung zweiter Ordnung, welche in Oberfranken in industriellen Bezirken großen wirtschaftlichen Nachdruck bringt, auf die Sonntage zu verlegen.

Bei den Gewerbegerichtssitzungen in Oberfranken die von den katholischen und evangelischen Arbeiter-Vereinen gemeinschaftlich aufgestellten Kandidaten über die sozialdemokratischen Kandidaten.

Zur Leute-Roth im Osten hat die österreichische Provinzialversammlung des Bundes der Landwirtschaft folgende Erklärung angenommen: "Von dem Landwirtschaftsminister am 21. April und von dem Vizepräsidenten des Staatsministeriums am 21. April d. J. abgegebenen Erklärungen genügen nicht. Die Leute-Roth hat sich im Befolgen in unserer Provinz in einer nicht nur den geordneten Vertrieb der Landwirtschaft ausstreichenden Weise, sondern zu einem sozialen Rechtsbruch ausgewichen, der dringend Abhilfe erfordert, wenn nicht die nationale und nordostdeutsche Grundlage unseres Staatswesens vollenständig erschüttert werden soll."

88 Wahlprotekte sind, wie jetzt amtlich festgestellt ist, im Reichstag eingelangt. Angefochten werden 22 Mandate der nationalliberalen Partei, 21 konervative, 8 rechtssozialistische, 8 des Centrums, 5 der Freisinnigen Volkspartei, 5 der Freisinnigen Vereinigung, 2 sozialdemokratische, 1 antirevolutionäre und 1 der Deutschen Volkspartei. Weitere 10 Protests betreffen Wahlen von Abgeordneten, die keiner Partei angehören.

Zum Falte Eßer schreibt die "Deutsche Tageszeit," nach einer kurzen Darstellung des Sachverhalts: "Wir halten es für vollkommen ausgeschlossen, dass diese Dinge denjenigen amtlichen Stellen bekannt waren, die den Vorsitztag zu der Landtagsversammlung zu machen hatten. Inzwischen meinen wir, dass der Vortragung in der Presse nicht ohne Folgen bleiben kann, sondern dass Dr. Eßer verantwortlich werden muss, gegen die Blätter gerichtet einzuschreiten, damit die Nichtigkeit oder Unrichtigkeit der Nachrede bewiesen werde. In der sicherer Erwartung, dass dies geschiehen, verzichten wir vorläufig auf eine nähere Behandlung der Angelegenheit."

Angefangen des mangelnden Streitfonds haben die Berliner Wählergesellen beschlossen, jetzt von einem Treill. Abstand zu nehmen. Es heißt, dass die Gesellen versuchen wollen, zu Osten ihre Heimatserwerbungen durchzuführen.

Österreich. Eine Verordnung des Justizministeriums an das Troppauer Landesgerichtsgerichtshof verfügt die Einführung der Siedl. und Dreidachigkeit bei den Gerichten in Schlesien. Den Troppauer Gerichtsbeamten wurde schon vor langerer Zeit nahe gelegt, Unterricht in der tschechischen Sprache zu nehmen, was auch die meisten befolgten.

Gräfin Anna Thun, die Gemahlin des Ministerpräsidenten, ist mit den Sterbeherrn verehren worden. Sie hat seit längerer Zeit ein Nierenleiden.

Vor dem Wiener Handelsgericht fand die Verhandlung über die Klage eines Herrn Wladimir v. Malinowski gegen den Herausgeber der "Reichswoche" Gustav David statt. Herr v. Malinowski verlangte auf Grund eines Uebereinkommens von den Subventionen im Betrage von 215.000 Gulden, die während der Regierung des Grafen Badeni an die "Reichswoche" gelangt sind, und von dem Betrage der 30.000 Gulden, welche Redakteur David v. als Abfindung von der gegenwärtigen Regierung erhielt. 5 Proz. also zusammen 10.500 Gulden und hat diesen Aufschuss in der Abrechnung unter Brüderlichkeit der Verträge, die er mittlerweise von David erhalten und aufzudenkt als Redakteur der "Reichswoche" bezogen, auf 750 Gulden herabgesetzt. Der Vertreter des Rebaltungs David wies nach, dass dieses Provisionsüberkommen später durch einen neuen Vertrag annulliert werden muss, was durch die Erklärungen des Gelegten sowie der Beweise der "Reichswoche" bestätigt wurde, während Malinowski behauptete, dass neue Uebereinkommen habe sich nur auf die künftigen Provisionen bezogen. Der Gerichtshof entschied, dass die Klage abgewiesen werde und der Kläger die Prozesskosten zu tragen habe.

Hungarn. Die Budapester Wahlkörte veranstaltete eine Vertrauensbefragung für die Regierung. Die Versammlung, an der etwa 3000 Wähler teilnahmen, fand einen Bruch, in welchem die Haltung der Opposition entschieden gemäßigt und andererseits die Hoffnung ausgetragen wird, dass die liberale Partei und die Regierung Mittel finden werden, das Staatsinteresse auch in dieser fruchtbaren Lage zu wahren. Schließlich wurde dem unerschütterlichen Vertrauen und der Unabhängigkeit an die Regierung und deren Chef, den Ministerpräsidenten Baron Bonfi, Ausdruck verliehen.

Frankreich. In der Deputiertenkammer bekämpfte Birnbaum (Partie National) das französisch-italienische Handelsabkommen, weil es Italien einträglich werde, Kanone zum Kampfe gegen Frankreich anzuwenden. Delambre verteidigt die Vorlage. Der Minister des Auswärtigen Delclos sagte: "Wir müssen uns darüber freuen, dass jetzt so herzliche Beziehungen zwischen Italien und Frankreich bestehen. Es ist für uns von Wichtigkeit, vor unseren Thoren ein befriedetes Volk zu haben, das von guten Absichten besezt ist." (Befall). Die Vorlage wurde schließlich mit 451 gegen 45 Stimmen angenommen.

Der Barber Verlegerhättner der "Times" weist darauf hin, dass in dem gehaltenen Dossier "Entführungen über ausgedehnte russische Spionagen in Frankreich enthalten seien, welche die französischen und italienischen Beziehungen zu Frankreich sehr von Nutzen eine Bekämpfung auf eine sehr große Anzahl französischer Lebewesen haben wollen. Da Frankreich vorgezogen habe, sich die Gewebe in den eigenen Gewehrabteilungen heranzutun, so habe es durch ausgedehnte Spionage in Frankreich verloren, sich die weientlichen Verhandlungen des französischen Gewehres heimlich zu verschaffen.

Der deutsche Botschafter Graf Münster soll, wie Groussel im "Temps" weiter erzählt, einem konservativen Mitglied der französischen Kammer folgendes gesagt haben: "Ich habe Gouverneur die ehrenwürdige Versicherung gegeben, dass weder ich, noch irgend ein Botschaftsmitglied, noch irgend eine in den Diensten stehende Persönlichkeit von der Existenz des Hauptmanns Dreyfus vor seiner Verhaftung eine Ahnung gehabt habe." Der betreffende Deputierte wiederholte diese Aussicht, was Groussel's Gegenpart, Groussel erklärt, keiner habe in dieser ganzen Affäre, welche wesentlich dazu beitrug, Gouverneur's Entschluss zur Demission zur Seite

zu bringen, als loyaler Mann und Freund Frankreichs gehandelt. Er hätte die Sache zum Schaden Frankreichs ausnutzen können, that es aber nicht.

Wie der "Temps" meldet, erklärte Kriegsminister Freycinet dem Präsidenten der Kammerversammlung des Kassationshofes Loew, er könne dem Kassationshof das geheime Dossier nur übermitteln, wenn der Advoat Monod absolute Bürgschaft für die Diskretion des Frau Dreyfus übernehme, welcher, als Vormünderin ihres Mannes, die Alten gezeigt werden müssen. Monod gab in dieser Beziehung die bindendsten Versicherungen ab.

Joues steht in der "Petite Rev." mit, das Mitglied des "Institut" Goblet Monod habe ihm einen Brief geschrieben, in dem es heißt: "Dreyfus lagte im Mai 1898 in einem Unbekannten und mir: 'Sie kennen die absehbaren Mittel, die General Mercier angewandt hat, um die Schuld des Dreyfus darzustellen, welche vielleicht nichts anderes als ein entgegengesetzter Roman ist.' Joues verlangt, der Kassationshof möge Dreyfus und Monod vernehmen.

Es verlaufen, die Abordnung des Kassationshofes, welche die Beugemalssage Dupuis's entgegennahm, soll, wie aus dem Präsidenten Loew und den Räthen Accarias, Joues und Athalin berichtet.

In einer Vorstandssitzung des "Alldeutschen Verbands" kam das deutsch-englische Abkommen neuerdings zur Sprache. Der Verband habe bisher, so äußerte sich Prof. Roth, gegen das Abkommen in Afrika mit England agiert, doch jetzt sei er, Redner, bei besserer Kenntnis der Auseinandersetzung, dass man sich in der Kritik des jüngstens erst nach Jahren zur Veröffentlichung kommenden Vertrags Beschränkung unterlegen müsse. Herr Hesse äußerte u. a., er müsse einen Seitenzettel ausführen, und könne nicht Alles sagen. Der Verband sprach in einer Resolution das Verlangen aus, die Regierung möge den bei den Auswanderungen in Norddeutschland eingeschlagenen Weg unbedingt weiter verfolgen.

Eugen Vergebes gegen § 182 der Gewerbeordnung erhält der Bauarbeiter D. von der Straßmayer in Lübeck eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten, weil er einem Arbeitskollegen gegenüber die Bezeichnung "Streitbrecher" gebrauchte. Das Schönenbergergericht, die erste Instanz, hatte auf eine Haftanordnung von 1 Monat verzichtet.

Die Toulouser droht in eine zu Gunsten Dreyfus' einberufenen öffentliche Verhandlung, in dem Augenblick, als Preßseite das Wort ergreift, hat eine Schaar Antisemiten ein; es entstand eine Schlacht, bei welcher mehrere Personen verletzt wurden. Als die Polizei nunmehr den Saal räumte, wurden auf der Straße die Auseinandersetzungen fortgesetzt; einige Schaukämpfer jüdischer Herkunft wurden eingekerkert, was eine Gegenbelastung der Anhänger der Revision zur Folge hatte, welche Hochrufe auf Freiheit und andere Rechte erhoben. Der Vertrag nahm eine derartige Gestalt an, dass die Schaukämpfer ausbrachen. Die Polizei nahm einige Verhaftungen vor.

Der Senat nahm die letzten Artikel des Gesetzentwurfs über die Spionage und dann den ganzen Gesetzentwurf an.

Wie verlautet, erklärte sich Senator Contant bereit, den Botschaftern in Konstantinopel zu übernehmen.

Der Minister der Kolonien erklärte, die Bezahlung des Coupons der ehemaligen Hypothekarbillets sei geklärt.

Das Syndicat der Handelsgelehrten der Material- und Hofstaatswarenhandel hielt in der Barber Arbeitsschule eine Versammlung ab, an der etwa 400 Personen teilnahmen. Es wurde einstimmig Generalstreik beschlossen; namentlich wird zollstundige Arbeitszeit gefordert.

Italien. Wie die Blätter melden, verpflichteten sich die Delegierten zur Anti-Ancientenkonferenz, welche Donnerstag stattfand, auf Ehrenwort, nichts über die gefassten Beschlüsse zu verlautbaren. Man weiß nun, dass das Haupt-Protokoll zwei Arten von Maßregeln aufstellt, nämlich Berufungen auf polizeilichem Gebiet, welche internationale Charakter haben, und Spezial-Bestimmungen für jedes Land, welche den Gesetzen der betreffenden Länder angepasst werden sind. — Die Blätter rügen hinzu, dass am Schlus des Kongress alle auf die Verhandlungen der Konferenz bezüglichen Protokolle und Schriftstücke verbraucht wurden.

Spanien. Aus heiter Quelle verlautet, dass Don Carlos im Lorredon-Palais zu Madrid unerwartet liegt. Der Präsident leidet an Asthma und einer hornbläckigen Bronchitis. Diese, welche mit langdauernden schweren Husten verbunden ist, macht ihm das Bettigen unmöglich. Der Bruder ist infolge dieser Krankheit zu einem sozialen Krebschaden ausgewachsen, der dringend Behandlung erfordert, wenn nicht die nationale und nordostdeutsche Grundlage unseres Staatswesens vollenständig erschüttert werden soll.

88 Wahlprotekte sind, wie jetzt amtlich festgestellt ist, im Reichstag eingelangt. Angefochten werden 22 Mandate der nationalliberalen Partei, 21 konervative, 8 rechtssozialistische, 8 des Centrums, 5 der Freisinnigen Volkspartei, 5 der Freisinnigen Vereinigung, 2 sozialdemokratische, 1 antirevolutionäre und 1 der Deutschen Volkspartei. Weitere 10 Protests betreffen Wahlen von Abgeordneten, die keiner Partei angehören.

Zum Falte Eßer schreibt die "Deutsche Tageszeit," nach einer kurzen Darstellung des Sachverhalts: "Wir halten es für vollkommen ausgeschlossen, dass diese Dinge denjenigen amtlichen Stellen bekannt waren, die den Vorsitztag zu der Landtagsversammlung zu machen hatten. Inzwischen meinen wir, dass der Vortragung in der Presse nicht ohne Folgen bleiben kann, sondern dass Dr. Eßer verantwortlich werden muss, gegen die Blätter gerichtet einzuschreiten, damit die Nichtigkeit oder Unrichtigkeit der Nachrede bewiesen werde. In der sicherer Erwartung, dass dies geschiehen, verzichten wir vorläufig auf eine nähere Behandlung der Angelegenheit."

Angefangen des mangelnden Streitfonds haben die Berliner Wählergesellen beschlossen, jetzt von einem Treill. Abstand zu nehmen. Es heißt, dass die Gesellen versuchen wollen, zu Osten ihre Heimatserwerbungen durchzuführen.

Österreich. Eine Verordnung des Justizministeriums an das Troppauer Landesgerichtsgerichtshof verfügt die Einführung der Siedl. und Dreidachigkeit bei den Gerichten in Schlesien. Den Troppauer Gerichtsbeamten wurde schon vor langerer Zeit nahe gelegt, Unterricht in der tschechischen Sprache zu nehmen, was auch die meisten befolgten.

Gräfin Anna Thun, die Gemahlin des Ministerpräsidenten, ist mit den Sterbeherrn verehren worden. Sie hat seit längerer Zeit ein Nierenleiden.

Vor dem Wiener Handelsgericht fand die Verhandlung über die Klage eines Herrn Wladimir v. Malinowski gegen den Herausgeber der "Reichswoche" Gustav David statt. Herr v. Malinowski verlangte auf Grund eines Uebereinkommens von den Subventionen im Betrage von 215.000 Gulden, die während der Regierung des Grafen Badeni an die "Reichswoche" gelangt sind, und von dem Betrage der 30.000 Gulden, welche Redakteur David v. als Abfindung von der gegenwärtigen Regierung erhielt. 5 Proz. also zusammen 10.500 Gulden und hat diesen Aufschuss in der Abrechnung unter Brüderlichkeit der Verträge, die er mittlerweise von David erhalten und aufzudenkt als Redakteur der "Reichswoche" bezogen, auf 750 Gulden herabgesetzt. Der Vertreter des Rebaltungs David wies nach, dass dieses Provisionsüberkommen später durch einen neuen Vertrag annulliert werden muss, was durch die Erklärungen des Gelegten sowie der Beweise der "Reichswoche" bestätigt wurde, während Malinowski behauptete, dass neue Uebereinkommen habe sich nur auf die künftigen Provisionen bezogen. Der Gerichtshof entschied, dass die Klage abgewiesen werde und der Kläger die Prozesskosten zu tragen habe.

Hungarn. Die Budapester Wahlkörte veranstaltete eine Vertrauensbefragung für die Regierung. Die Versammlung, an der etwa 3000 Wähler teilnahmen, fand einen Bruch, in welchem die Haltung der Opposition entschieden gemäßigt und andererseits die Hoffnung ausgetragen wird, dass die liberale Partei und die Regierung Mittel finden werden, das Staatsinteresse auch in dieser fruchtbaren Lage zu wahren. Schließlich wurde dem unerschütterlichen Vertrauen und der Unabhängigkeit an die Regierung und deren Chef, den Ministerpräsidenten Baron Bonfi, Ausdruck verliehen.

Frankreich. In der Deputiertenkammer bekämpfte Birnbaum (Partie National) das französisch-italienische Handelsabkommen, weil es Italien einträglich werde, Kanone zum Kampfe gegen Frankreich anzuwenden. Delambre verteidigt die Vorlage. Der Minister des Auswärtigen Delclos sagte: "Wir müssen uns darüber freuen, dass jetzt so herzliche Beziehungen zwischen Italien und Frankreich bestehen. Es ist für uns von Wichtigkeit, vor unseren Thoren ein befriedetes Volk zu haben, das von guten Absichten besezt ist." (Befall). Die Vorlage wurde schließlich mit 451 gegen 45 Stimmen angenommen.

Der Barber Verlegerhättner der "Times" weist darauf hin, dass in dem gehaltenen Dossier "Entführungen über ausgedehnte russische Spionagen in Frankreich enthalten seien, welche die französischen und italienischen Beziehungen zu Frankreich sehr von Nutzen eine Bekämpfung auf eine sehr große Anzahl französischer Lebewesen haben wollen. Da Frankreich vorgezogen habe, sich die Gewebe in den eigenen Gewehrabteilungen heranzutun, so habe es durch ausgedehnte Spionage in Frankreich verloren, sich die weientlichen Verhandlungen des französischen Gewehres heimlich zu verschaffen.

Der deutsche Botschafter Graf Münster soll, wie Groussel im "Temps" weiter erzählt, einem konservativen Mitglied der französischen Kammer folgendes gesagt haben: "Ich habe Gouverneur die ehrenwürdige Versicherung gegeben, dass weder ich, noch irgend eine in den Diensten stehende Persönlichkeit von der Existenz des Hauptmanns Dreyfus vor seiner Verhaftung eine Ahnung gehabt habe." Der betreffende Deputierte wiederholte diese Aussicht, was Groussel's Gegenpart, Groussel erklärt, keiner habe in dieser ganzen Affäre, welche wesentlich dazu beitrug, Gouverneur's Entschluss zur Demission zur Seite

dieses Jahrhunderts, nicht nur der Neueste" zu erklären! Wo bleiben da Vorsitz, Rossini, Boieldieu, Berold, Adam, Aubert?

Solche geografe und geistliche Verherlichungen müssen natürlich immer Erinnerung herverufen. Man erwartet ein großes Verlangen nach Genialität und findet — die tiefste Erinnerungsort eines geistlichen Meisters. Das führt ab. — Der tiefste Theil des Werkes in das Textbuch, das vielleicht in dem Abschluß entworfen wurde, ein Gegentrud zu dem Romantischen "Barbier" zu bilden: hier der lustige, jugendliche "Barbier", dort der alte pathetische Rossini, der in seiner drölligen Freiheit an Bodenstedt's "Missa Scharff" erinnert. Ein Gegentrud ist das wohl, aber ist es ein glückliches? Die einzige Würze der modernen gummifrisch ausgedachten Handlung und Form und Diction. Mit dieser Würzung ist der Werth der Erfindung über auch gründlich erledigt. Doch aber dem Dichter Cornelius steht dafür der Musiker. Sein "Barbier" ist in seiner ganzen musikalischen Veranlagung, in seinem Aufbau und seiner Entwicklung zwar eine Ansängeroper, aber eine höchstens nichts anderes als ein entgegengesetzter Roman ist.

James steht in der "Petite Rev." mit, das Mitglied des "Institut" Goblet Monod habe ihm einen Brief geschrieben, in dem es heißt: "Dreyfus lagte im Mai 1898 in einem Unbekannten und mir: 'Sie kennen die absehbaren Mittel, die General Mercier angewandt hat, um die Schuld des Dreyfus darzustellen, welche vielleicht nichts anderes als ein entgegengesetzter Roman ist.'

Wie verlautet, die Abordnung des Kassationshofes, welche die Beugemalssage Dupuis's entgegennahm, soll, wie aus dem Präsidenten Loew und den Räthen Accarias, Joues und Athalin berichtet.

James steht in der "Petite Rev." mit, das Mitglied des "Institut" Goblet Monod habe ihm einen Brief geschrieben, in dem es heißt: "Dreyfus lagte im Mai 1898 in einem Unbekannten und mir: 'Sie kennen die absehbaren Mittel, die General Mercier angewandt hat, um die Schuld des Dreyfus darzustellen, welche vielleicht nichts anderes als ein entgegengesetzter Roman ist.'

Wie verlautet, die Abordnung des Kassationshofes, welche die Beugemalssage Dupuis's entgegennahm, soll, wie aus dem Präsidenten Loew und den Räthen Accarias, Joues und Athalin berichtet.

Wie verlautet, die Abordnung des Kassationshofes, welche die Beugemalssage Dupuis's entgegennahm, soll, wie aus dem Präsidenten Loew und den Räthen Accarias, Joues und Athalin berichtet.

Wie verlautet, die Abordnung des Kassationshofes, welche die Beugemalssage Dupuis's entgegennahm

Unternehmen in jeder Beziehung mit Umsicht und Geschmack vorbereitet und durchgeführt worden sei. Nachdem der Rechnungsabschluß genehmigt worden war, wandte der Vorsitzende, Herr Professor G. Stachl, allen Freudecken der Ausstellung, insbesondere der Regierung und der Stadt Dresden, dem Ministerium des Innern und dem Regierungsrat amministrar, der sich mit ebenso großem Begeisterung wie unermüdlichem Eifer seiner Aufgabe gewidmet habe, warme Worte dankbarer Anerkennung. Hierauf brachte Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Rosler für den bewohnten Vorstand, Herr Dr. Schramm Macdonald für den verdienten Schatzmeister und dieser für die Freie, ohne deren Unterstützung alle Arbeit vergeblich geblieben wäre, den Dank der Kommission zum Ausdruck. Nachdem schließlich der Schriftführer, Herr Hofrat Professor Kieling, das Protokoll dieser letzten Sitzung berichtet hatte und darüber von sämtlichen anwesenden Mitgliedern, zu denen auch die Herren Hofrat Professor Baumwels, Kommerzienrat Konrad Palms und Major Claudius gehörten, unterzeichnet worden war, so sich die Kommission am Ende ihrer Thätigkeit und löste sich offiziell auf.

Unter der Spitznamen "Verloren gegangene Sängerin" wird der Münchner "Allg. Blg." aus Düsseldorf geschrieben: "Der Hedwig v. Andersen, Tochter einer angesehenen Familie in Berlin, unter jugendlich-dramatische Sängerin, hat sich plötzlich und ohne Ursache „aus Rehen“ begeben und dadurch die Theatersleitung in man geringe Verlegenheit gebracht. Vergangenen Sonntag sollte sie in Magdeburg die Titelrolle singen, war aber nirgends aufzufinden. In letzter Stunde konnte noch durch Dr. Frieda Jäger (eine Münchnerin) vom Stadttheater in Nürnberg beschafft werden. Während der Vorstellung traf von Dr. v. Andersen aus Berlin die Nachricht ein, sie habe ihren Kontakt mit der Theatersleitung, so sie sich verdeckt und sich unangenehmlich auf der Hochzeitsrede befindet. Sie hatte sich inzwischen mit einem Herrn Abraham W. (Endelslohn) auf Holzland trauen lassen und ist nun unterwegs nach Amerika. Schon zu bedauern sind die Eltern der himmelsbegabten, hübschen Dame, die von Schluss der Saison ab bereits ein Engagement an's Hoftheater in Dresden hatte — nicht weniger die Künstlerin selbst, die die romantische Entstehungsarbeit sich auf dem Hintergrund einer überaus tragischen Begebenheit abhielt."

Die Bioline, welche Sarasate spielt, so schreibt die "Ball-Musik-Zeitung", im Eigentum des spanischen Königsheuses und dem Meister auf Lebensdauer geliehen. Das Instrument ist die wertvollste existierende Stradivarius und wird auf 600,000 Mk. geschätzt.

Der Leipziger Lehrer-Gesangverein erläutert folgende Erklärung: "Im Hinblick auf die allgemeine Schädigung, die dem deutschen Männerchor durch die Begründung der „Ausfahrt für musikalische Aufführungssachen“ droht, und in Anbetracht der zahlreichen Unbequemlichkeiten und Unannehmlichkeiten, die durch deren Maßnahmen hervorgerufen werden müssen, bringen wir bis auf Weiteres nur solche Männerchor-Kompositionen zur Aufführung, bei denen an den Erwerb des erforderlichen Notenmaterials ein für allemal das Aufführungsergebnis ist." Voraussichtlich werden auch andere bedeutende Männerchöre und Gesangvereine sich dieser Erklärung anschließen.

Zum ersten Volkscheinmeister in Mannheim wurde Herr Willibald Küller von Aloisius ernannt.

Ernst Adelbert Sandrock stellte dem Bürgermeister Dr. Queuer einen Brief ab, und kündigte ihre Abfahrt an, in Wien ein neues Theater zu gründen, wobei sie die Unterhaltung der Stadtverwaltung erbat. Der Bürgermeister folgte der Entwicklung des Theaternplanes mit großer Aufmerksamkeit und versprach der Künstlerin thunliche Förderung ihrer Absichten.

Nachdem im zürcherischen Stadttheater Charlotte Wolter's in Wien zur Vertreibung gelangt, wobei ein Betrag von über 100,000 Gulden erzielt wurde, gelangt nunmehr der Rest ihrer Bibliothek durch einen Wiener Antiquar zum heimlichen Verkauf. Vorliegend sind es Buch- und Bildwerke, Bücher zu Kunst und Kunstschatz, theatergeschichtliche Kuriosa, Schauspielereiporträts, auch Galerie- und Reisetexte, sowie Autographen, die der Katalog enthält. Die gewordenen Preise sind ziemlich erheblich.

Die Preisliste für die Ballettkunststunden für Johann Strauß hat den Preis dem Einhaber des Ballettstudios "Aachen" verhältnisweise zugeteilt. Der Verfasser heißt Albert Rehmann. Der Preis beträgt 1000 Kronen.

An unsere Leser!

Wie früher, sind wir auch in diesem Jahre in der Lage, unseren Lesern zu Weihnachten ein ausgezeichnetes Buch zu besondern wohlfleischem Preis zum Kauf anzubieten.

Das Werk

Hundert Jahre in Wort und Bild

Eine Kulturgeschichte des XIX. Jahrhunderts unter Mitwirkung von

Vice-Admiral Reinhold Werner,
Major Freiherr von Steinacker, Hermann Bahr,
Dr. Max Osborn, Gerhard Stein, Carl Meinherr,
Baldvin Grossler, Hans Merian u. a.

herausgegeben von

Dr. G. Stefan.

Berlin, 1898, Verlagshaus Pallas (Ernst Leonhard)

bietet dem Leser alles, was sich in diesem Jahrhundert ereignet, in leicht fasslicher und doch gediegner Form, 120 Illustrationen und 8 Kunstdrucken unterstützen den Text auf das Würdigste. "Hundert Jahre in Wort und Bild" ist nicht nur ein Werk welsches Alt und Jung das höchste Interesse abgewinnen wird, sondern auch in abgeschlossener Form die Ergebnisse der Kulturarbeit des 19. Jahrhunderts bis zum Moment des Erhebens in eingehende Berücksichtigung zieht. "Hundert Jahre in Wort und Bild" ist ein populäres Werk. Darunter soll keineswegs ein Buch verstanden werden, das den schwierigen Problemen aus dem Wege geht, sondern es ist ein interessant und verständige Form zu lesen, daß der Kaufmann Alles in gediegner Form wiederfindet, was sonst in einer großen Anzahl von Werken niedergelegt ist, aber auch jeder Leser reiche Auseinandersetzung und Belehrung findet. Als Beispiel seien erwähnt: Die Geschichte der Uniform im 19. Jahrhundert in Bildern, Entwicklung der Kriegskunst, Tradition und Mode, Sport und Spiel, Türen, Räder, Schwimmen, Gedanken der alte und modernen Verkehr, in Bildern, die Malerei im 19. Jahrhundert in Porträts und Beispiele, die Entwicklung des farbigen Plakates, das moderne Kunstmuseum in Beispielen, Blondin auf dem Seile u. a. u. u.

Dieses elegant gebundene Buch können unsere Leser, so weit der Vorrat reicht, von der unterzeichneten Geschäftsstelle zum Vorfahrtspreise von 5 Mark bezogen. Nach auswärts erfolgt die Versendung postfrei nur gegen Einwendung des Preises durch Postanweisung zugunsten 25 Pf. für 1. Seite, 50 Pf. für ganz Deutschland für Verpackung und Porto. Ein gewöhnliches 5 Pf. Porto darf keinen zwei Büchern verpassen werden, Porto und Verpackung für zwei Büchern betragen daher auch nur 35 Pfennig, 50 Pf.

Deutsche Angabe der Adresse erbeten.

Geschäftsstelle der "Dresdner Nachrichten"
Dresden-Alstadt, Marienstraße 38.

Erlittenes und Sächsisches.

Der Verein zur Förderung Dresdens und des Dresdnerwesens hatte seiner Zeit befreit, sämtlichen Delegirten an dem sächsischen Sommerfest am 1. Oktober dieses Jahres ein Andenken zu schenken. Diese Andenkten sind jetzt fertig gestanden und den verschiedenen Kästchen-Vereinen, sowie den Einspielerinnen und Einspielerinnen übergeben worden. Sie bestehen aus silbernen Anhängern für die Herren und aus silbernen Broschen für die Damen. Den Entwurf dazu hat der tüchtige Dresdner Herr Arnold Kramer geleistet; dargestellt ist eine Schatztruhe, die an ihrem Rande lehnt, grüßend die Hände. Am unteren Ende hängt an die Truhe von Dresden schreibende. Die Rückseite zeigt auf den Herzen und auf das Jahr hin. Die Herzen und Broschen sind von der Firma Güter a. Sohn (Bronzegießerei) hergestellt.

Siebenzehn Stücke. Wenn es nicht etwas kostet, bei et in letzter Stunde am heiligen Abend in besorgte Verlegenheit wegen eines plötzlichen Weihnachtsfestes gekommen ist. Der Oberbürgermeister weiß nicht recht, was zu tun hat. Es fehlt hier und dort eine Kugel, aber es kann leicht gefüllt werden.

sein. Dann ist meist guter Rat thue, und der Hinweis auf ein Geschäft, in dem man für Alle und Jeden etwas Wassers findet, wird in solchen Stunden freudig angenommen. Für diese Zwecke sei die Firma J. S. Götter (Inhaber: Oskar Müller) auf der großen Brüdergosse allen Kaufmännigen besonders an's Herz gelegt. Meerschaum- und Bernstein-Cigarettenpfeife, Tabaksdrähte, Spanierhölzer, Schach- und Domino-Spiele, Gläser, Toilettenwaren, Hirschkernöl u. a. — das Alles giebt es hier in reicher Auswahl, durchaus solider Ausführung und zu Preisen, die Jeder mit Vergnügen zahlt, so daß er das Wiederkommen ganz gewiß nicht vergisst.

Am den Vorstand des Vereins zur Förderung Dresdens und des Dresdnerwesens sind die verschiedenen Seiten beschworen, und der Vorstand in seiner letzten Sitzung beschloß, die Brüderwerden auf sich berufen zu lassen, da die königl. General-Direktion der Staatsbahnen Alles gethan, um diese Belästigungen durch Rauch hintanzuhalten. Die Geister sind angewiesen, mit dem Heulen der Lokomotiven eine Stunde vor deren Anbrückestellung zu beginnen, so daß diese dann im Centralbahnhof selbst nicht mehr rauschen.

Nunmehr ist das an der Landesgrenze verankerte Königlich-Lippische in den Hafen überführt worden. Auf demselben wurde in diesem Jahr an 27 Abenden von Seiten der Grenzaufseher aus Schnella, Schona, Kriepen und Schandau Dienst gethan, um die Geister auszutreiben. Eine Elbmühle wurde am 19. März aufgenommen und vorigem Abend legitim ausgehaut. Der Schiffsahrtsverkehr aus Böhmen heraus läuft nun ganz meistlich nach und sind mit 19. d. M. insgesamt 2127 verlastete Schiffe, sowie 2614 böhmische Flöße von Böhmen eingeliefert. Von letzteren befanden sich 1190 in Niederschlesien und 1324 in Westsachsen befindet statutarische Feststellung an.

Viele Wege. Heute Vormittag halb 11 Uhr wurde auf bissigem Bahnhof der Bogentünder Franz Otto Höritter von dem einfahrenden Dresden-Naumburg-Zeitzer Zug überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod augenblicklich eintrat. Der Unglückliche, welcher, neben dem Gleise gehend, wahrscheinlich das Rämen des Auges überhört hat, ist verheirathet und hinterläßt eine Frau mit zwei unerzogenen Kindern im Alter von 2½ und 1½ Jahren.

Meinung. Am 23. Dez. infolge Schlaganfalls schied heute früh der Generaldirektor der Weizsäcker Eisen- und Vorzellsanstalt, vom. Carl Teichert, Herr Carl Schuster, eine in weiten Kreisen bekannte und hochgeachtete Persönlichkeit, auf seinem Beithum, dem sog. Marienhof auf dem Plossenberge in Meissen aus dem Leben.

Landgericht. In der Nacht zum 30. Juli morgens gegen 1 Uhr stürzte der in Weißer Kirch wohnhafte Geschäftsführer Friedrich August Gerlach gelegentlich eines Streites mit seiner Frau die Nachtruhe so erheblich, daß sich verschiedene Nachbarn beobachteten und der Nachbarschaftsmauer Gerlach genöthigt war, einzuschreiten. Obwohl derselbe hierbei in ganz humaner Weise gehandelt, stand sich G. doch genügt, eine Brichweddelschrift bei der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Reußstadt einzureichen, worin er den Vorhang als einen förmlichen Nebenfall darstellte und den Beamten beschuldigte, er sei von diesem drei Mal vor die Brust gesiechen worden; auch habe G. wiederholt der Aufrichterung, sich zu entfernen, getroffen und sei vielleicht bemüht gewesen, in das Grundstück einzudringen. Gestern hatte sich der ca. 50 Jahre alte und schon wegen Dienstahls, Verleumdung und widerstrebenden Vorschriften bestraft, sowie dem Tuns ergebnis und mit Gerlach vereinigte Angeklagte vor der 3. Staatsammer wegen falscher Anschuldigung nach § 166 des K. St.-G.-V. zu verantworten. Der Hauptzeug Zeichert von seinem Vorgesetzten, Gemeindevorstand Glücker, das beide Zeugnis und nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme gewann, das Gericht die Überzeugung, daß der Inhalt der Einlage völlig aus der Lust gegegen war. Hierauf wurde Gerlach zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt und dem Verleuten der Beugnath zugestanden, den bestätigenden Theil des Urteils durch einmütigen Ausspruch an der Tafel des Gemeindeamts Weißer Kirch öffentlich bekannt zu machen. — Die am 28. November in Leipzig verhaftete Barbara Grabinger aus München verschwand am 10. April d. J. unter Mitnahme eines ihrer Vogelsangkind gebürgten Kleides aus Dresden und muß diesen wiederholten Rückfall verübt haben. Die Böhmen mit 6 Monaten Gefängnis führen. — Der Maurergeselle, frühere Baumeister Carl Richard Höfling, schwedete unter erlegten Angaben über seine Verhältnisse und gegen einen verbotenen Wechsel über 200 M., den er als ein sehr gutes Papier bezeichnete, dem Händler Edelhäuser ein Jahrhundert im Werthe von 190 M. ob, daß er umgehend für 80 M. verkaute. Am 5. Juli erhielt der Angeklagte von der Justizamtmutter Zwickau 14 Tage garnantierte Damensuite im Werthe von ca. 2 M. mit dem Auftrag übergeben, dieselben zu den festgelegten Preisen zu verkaufen und den Erlös umgehend abzuzahlen. Höfling verhüttete dagegen die Waage zu Schleuderpreisen und verschaffte zudem niedrige Hinte, sodaz die Zeugin auch das Nachsehen hatte. Der schon mehrfach strafmilder bestrafte Angeklagte wurde wegen Betrugs und Unrechts zu 10 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Auf Grund einer am 24. Oktober stattgefundenen Verhandlung trocken Tages darauf zwei arbeits- und vorbehaltlose Individuen, der Handarbeiter Paul Richard Dempel und der Schauspielmaler Otto Martin Ehlich, wieder zusammen. G. öffnet hierauf mit einem von seinem Komplizen angefertigten Türriegel die im Hause Siegelstraße 13 befindliche Bodensammler der Zeugin Enger, während Ehlich Wache hält und es gelang den Spionen, unbemerkt mit einem Damens-Koffer im Werthe von 180 M. das Haus zu verlassen. Bald, nochdem Ehlich das Rad für 60 M. verkaufte und den Erlös mit Hemmel gehabt hatte, wurden die Angeklagten verhaftet und gehörten erfolgte ihre Verurtheilung zu 16 Monaten bez. 1 Jahr Gefängnis.

In der Nacht zum 20. Oktober erinnerte der Hüttenarbeiter Josef Wenzel in Görlitz eine in dem gemeinsamen Schlauchtal stehende, dem Arbeiter Lilli gehörige Wade mit einem falschen Schloß. Von dem Eigentümer überwältigt, rief W. Martin den Worte zu: "Wissen Du nicht, daß ich meine Schwester und die kleine Alles tot?" so daß sich der schon vorbereitete Polizei gestern wegen Verdächtiger Dienstahls und Verleumdung vor dem Landgericht zu verantworten hatte. Wenzel bekräftigte, er habe lediglich beweist, die in der Wade vermutete Schnapsflasche Lilli zu leeren und daß ihm dies nicht widerstehen konnte, erkannte der Gerichtsobst nur wegen verhinderter Rettung auf 1 Monat Gefängnis. Diese Strafe gilt durch die Untersuchungshaft für verbüßt.

Amtsgericht. Der 28. Mai verhaftete Franz Antonie Lieber verübte in der Nacht zum 30. November großen Unfug. Durch einen Gendarm wurde der Arbeitgeber an die frische Luft geföhrt. Auf dem Wege nach der Polizeiwache widerstande sich Lieber dem Beamten in tenitenter Weise und belegte denselben mit beleidigenden Redensarten, die er, in der Polizeiwache untergebracht, anderen Beamten gegenüber fortsetzte. Wegen Verhüttung groben Unfugs, Hausschredensbruchs, Beamtenbedeutigung, Sachbeschädigung und Widerstands wurde der Angeklagte zu 4 Monaten Gefängnis und 2 Wochen Haft verurtheilt. — Wegen Verhüttung groben Unfugs, Beamtenbedeutigung und Aufhebung verweigerte der Bänkist und Säubermeister Clemens Arthur Gierse 2 Wochen Gefängnis und eine Polizeistrafe von 15 M. — Auf dem Antoniplatz prasselte der Wader und Lackier Ernst Heinrich Friedrich Dicke aus Schneidberg in Aegernis erregender Weise seinen lädierten Sohn durch. Wegen Verhüttung groben Unfugs erkannte die Königl. Polizeidirektion auf eine Strafe von 6 M. gegen welche er erfolglos Einspruch erhob. — Der Tischlermeister Thomas Graumann, 1888 in Böhmen geboren, stand unter der Anklage, einen Bauunternehmer in einer Göttner Schänke wirtschaftlich mitbandelt zu haben. Die Beweisaufnahme ergab Momente, nach denen zu schließen war, daß Graumann sich lediglich im Aufstand der Arbeiterbewegung befunden hat. Es erfolgte Entfernung. — Die Arbeiterschwieger Anna Marie verlor Jahr geb. Ruprecht eignete sich von einem Neubau ein Brett im Werthe von ca. 60 Pf. widerstreitlich an. Das Gericht erachtete die eigentlich richtige Strafe von 1 Tag Gefängnis als angemessene Aburtheilung. — Der Putzler Friedrich Alfred Röntgen, 1879 geboren, wurde wegen Verhüttung groben Unfugs, Hausschredensbruchs und Widerstands zu 2 Wochen Haft und 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Wegen Unserichtung eines Bettwagens, den der Laufbursche Joseph Giebel von seinem Dienstherren zur Abteilung an einen Geschäftsführer entlassen, aber nicht abgeleistet hatte, erkannte der Gerichtsobst auf 2 Wochen Gefängnis.

Zwei Schulmädchen im Alter von 12 und 14 Jahren, Anna Maria und Marie Thekla Göbel, standen unter der Anklage des Betrugs. Das Schöffengericht erkannte auf je einen gerichtlichen Betrag und legte es dem angeklagten Beweisbündnis bringend an den Haken, für eine harsche Erziehung der auf unterschiedlichen Strafen gekennzeichneten Kinder George zu tragen.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Alfred Stüber's T., Leipzig. Ernst Carl Gottschetens S., Leipzig-Angel. Johann Töpelmann's S., Leipzig. Arthur Spillner's T., Gotha. Wünckemann, Gottschetens S., Leipzig. Otto, Anna Selma Bach, geb. Döring, 45 J. Hilbersdorf b. Chemnitz. Franziska Strümpfer, Questenberg b. Meißen. Robert Quiriac Grimm. Carl Gottlieb Uhlemann-Gutsauszüger, 82 J. Morbach b. Koblenz. Bernhard Mothes, Schiebel, Guttmachersmeister, 49 J. Wurzen. Emilie Sophie Kretzner, geb. Dittlo, Frankenberg. Christiane Sophie vermo. Schuster, geb. Seeling. Schnittwaarenhändler, 67 J. Martenthal b. Zwickau. Hermann Hößlitz, Schuhmacher, 35 J. Brunn b. Reichenbach, 74 J. Blaum. Erwin Strobel, Brauereibesitzer, Blaum b. August Lang geb. Christelohn, 52 J. Annaberg.

Verlobt: Else Allen m. Dr. jur. Moritz von Holzen, Königl. preuß. Gerichtsdirektor, Dresden. Marie Schöber, Delitzsch m. Sekondeleutnant Tillmanns, Dresden.

Verhältnis: Ruth Dietrich, Barcelona m. Gustav Gasteiger, Gernsbach in Baden.

Gestorben: Karl Oswald Geller, Fabrikbesitzer und Hauptmann d. R. a. D. Neuhaus. Anna Otto, Vienna. Leopold Starke em. aus Reichsbank, Leipzig. Franziska Bernitz, Bankdirektor, Bro. Leipzig. Wilhelm Geban, Bahnmutter, 70 J. Leipzig-Lindenau. Anna Selma Bach, geb. Döring, 45 J. Hilbersdorf b. Chemnitz. Franziska Strümpfer, Questenberg b. Meißen. Robert Quiriac Grimm. Carl Gottlieb Uhlemann-Gutsauszüger, 82 J. Morbach b. Koblenz. Bernhard Mothes, Schiebel, Guttmachersmeister, 49 J. Wurzen. Emilie Sophie Kretzner, geb. Dittlo, Frankenberg. Christiane Sophie vermo. Schuster, geb. Seeling. Schnittwaarenhändler, 67 J. Martenthal b. Zwickau. Hermann Hößlitz, Schuhmacher, 35 J. Brunn b. Reichenbach, 74 J. Blaum. Erwin Strobel, Brauereibesitzer, Blaum b. August Lang geb. Christelohn, 52 J. Annaberg.

Hilda Buhler Emil Köhler

empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte.
Scharfenstein, Weihnachten 1898. Chemnitz.

Es hat Gott gefallen, gestern Freitag früh 2 Uhr unsern lieben, guten Sohn, Bruder und Schwager, Herrn

Curt Edmund Döring,

vom. Mitinhaber der Firma Eduard Wolfram & Co., nach langem, schwerem, in Geduld getragenem Leiden im Alter von 30 Jahren zu sich zu rufen.

In dieser Trauer bitten um stilles Beileid

Dresden (Blasewitzerstr. 28) und Pirna.

Auguste verm. Pastor Dr. Döring,
Inspector Felix Döring,
William Döring,
Antonie Döring geb. Müller.

Die Beerdigung findet Montag den 2. Weihnachtsfeiertag Nachm. 12 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt.

Statt jeder besonderen Meldung:

Nach Gottes unerlässlichen Willen verließ am gestrigen Tage, Abends 7/11 Uhr, nach längerem, schwerem und mit großer Geduld getragenem Leiden meine liebe, mir unvergessen bleibende Gattin, unsere treue, liebste Mutter und Tochter

Frau Bertha Anders geb. Opitz.

Mit der Bitte um

Gesuche, Gedichte
Tafelbilder, Prolog,
Festreden, Räume, Briefe u.
digter und erfolgreichst.
Ausfunde und Rath:
Vitterat R. Schneider,
Swingerstr. 23, beim Postf.

Pianist Rentzsch,
Judentor 2, III.,
empf. f. bessere Gefangs.
belebt, u. Tanz, Teleph. 9. I. 137.

E. Friedrich's Tanz- Institut.

Die neuen Räume beginnen
Bleissigerstrasse 78:
Mittwoch den 4. Januar.
Bautznerstrasse 13:
Montag den 9. Januar.
Ausstellungen und Konzerte des
Sonntags-Kursus Anfang Februar.
NB. Besuch bei vorgenanntem
Gebäude unterrichtet und darf
leichterlich unterschlagen.



Zitherunterricht erhält

Chr. Voigt,

Zither-Schule,

Sagelstr. 20.

Größtes Lager in vorzüglichem

Zithern

von 12 M. an abholen, von 10 u.

der Stunde, u. gut in Ton. Wiener

Zitherschulen, sowie erfahrene

Zither-Musik

für eine und mehrere Zithern.

Lilienstein.

Prachtvolle Winter-Partie!

Bei Schne der Weg rechts
von Königstein gebahnt.

Öffentliche Sternwarte:

Amt Königstein Nr. 7.

F. Bergmann.

Hurrah!!

Gasthof

Wölfnitz.

1. Weihnachtsfeier

Oscar Junghähnel's

humor. Sänger.

2 Concerte.

4 u. 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Neu! Grosser Erfolg!

Allzeit Aufführung!

Am Christabend

oder

Heimkehr aus Afrika.

Nicht vermissen!!

Hochachtend Röhler.

Vorzügliche

Küche.

* Drei Raben

Marktstrasse Nr. 15/20

Grosser

Mittagstisch.

"Drei Raben"

Marktstrasse Nr. 15/20

Großer

Mittagstisch.

"Drei Raben"

Marktstrasse Nr. 15/20

Kameelhaar-Decken.

Vielfach mit höchsten
Preisen prämiertes Haar.
unerreicht in Güte
und Feinheit der Wolle.
Bei Entnahme von
4 Stück 5 Proz. Rabatt.
Siegfried
Schlesinger

Hoflieferant,
6 König-Johann-Str. 6.



Die Arbeiterzüge

Nr. 2741 a, Montags, oder wenn dieser ein Feiertag ist, Dienstags, 4½ Uhr, von Königsbrück, Mittwochs 4½ Uhr, von Moritzdorf nach Dresden-Neustadt.
Nr. 721, Sonnabends 5½ Uhr, von Dresden-Neustadt nach Kötzschenbroda und Nadeberg.
Nr. 2747, Sonnabends 5½ Uhr, von Kötzschenbroda nach Königsbrück, werden auch nach Weihnachten bis auf Weiteres verkehren.

Dresden, am 23. Dezember 1898.

Ges. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseidenbahnen.
Hoffmann.

Bürger-Kasino,

gr. Brüdergasse 25.

Neu eröffnet.

Reichhaltige Frühstückssarte

zu kleinen Preisen.

Mittagstisch

von 12—3 Uhr, à la Carte M. 1, im Abonnement
11 Rappen M. 10.

Speisen à la carte

zu jeder Tagesszeit.

Vor und nach dem Theater frische Schüsseln.

Zum Ausländk kommen:

Bürgerlich Pilsner,
I. Kulmbacher Actien,
Münchner Zacherlbrau,
Feldschlösschen-Lagerbier.

Bereinszimmer und Festhalle bis zu 150 Personen zur Verhältnung von Feierlichkeiten jeder Art halte bestens empfohlen.

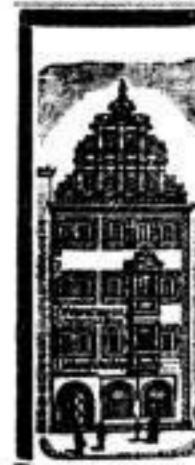
„Mönchshof“ Kulmbacher Export-Bier.



Aerztliches Urtheil:
„Es gibt kein besseres Stärkungsmittel als ein reines mildes Bier wie dieses!“

In Gebinden jeder Größe bei

C. F. Weinert, Dresden-A.
Güterbahnhofstrasse 28.



Wein-Restaurant
der
Feingroß-
Handlung
Feinste
Küche,
Diners,
Soupers etc.

Frische Austern.

Rover

(Giegenheitsfond) billig zu verkaufen und gebraucht, sehr billig.

Währräder,
neu und gebraucht, sehr billig.

Schlüsselstrasse 5, 4. Etg. 1.

Eisführerstrasse 6.

Vortrag

über: „Die Menschwerdung Jesu Christi im Lichte der heiligen Schrift“

Sonntag den 25. Dezember Abends 1½ Uhr
in der Ravelle, Bröbelstraße 12.
G. Bergmann.

Theater Wettiner Säle, Friedrich-

1. Weihnachtstag, Nachm. 4 Uhr:

Der verwunsene Prinz.

Schaut in 3 Akten von J. v. Flotow.

Preise der Blätter 75, 60, 40 und 20 Pf.

Abends 8 Uhr:

Heimg'stunden!

Wollstück mit Gesang in 3 Akten von F. Auzenzgruber.

Bill. a 1.50 M., 80, 50 u. 30 Pf. f. d. Cigarienb. & Wolf. Postk. u. Telefon.

Restaurant Adolf Wornast,

Ammonstraße, Ecke Polizeistraße.

Sonnabend, Sonntag und Montag

echt Kulmbacher Bockbierfest,

Bratwurst mit Sauerkraut, Heringssalat nach russischer Art.

Der Kettig ist ausreichend gelagert. Um zahlreichen

Preis bitten Hochachtungsvoll A. Wornast.

Grell's Weinstuben.

Weinrestaurant

der

Weingrosshandlung

von

Heinrich Grell,

Zahnstraße 2, part. u. 1. Etage,

zunächst der Seestrasse.

Feinste warme Küche.

Oekonom Th. Engelmann.

Wein-Restaurants

Bringe hiermit meine

Bordeaux-Weine

von Joh. Frederick, fgl. Hofweinhändler, Lüneburg.

Mosel- und Saar-Weine

aus den Stellereien der Moselwein-Vertriebsges. Trier.

Rhein- und Pfalz-Weine

von Uhlein & Hotzenroth, Geisenheim.

Die Weine werden außer dem Hause zu gleichen Preisen

wie ab Lüneburg bzw. Trier und Geisenheim verkauft.

Pa. Pa. Holländ. Austern.

Diners und Soupers von 2 Mark an.

Hochachtungsvoll

Max Otto.

„Hotel Continental“, Bismarckstraße 16/18, vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

„Hotel Stadt Rom“, Neumarkt 10.

Rasirmesser,
Rasirapparate,
Abziehriemen

empfiehlt unter Garantie für Güte

W. Moritz Kunde, Kampischestr. 31



Patentamöglich
geschükt!
Selbsthäufiger
Haar-
Weller
(Wellgunde)

weilt dashaar wenigen Minuten dauerhaft schön und natürlich, weilt groß und klein, schont das Haar kein Verbrauch des Haars mehr. Der selbsthäufige Haarweller ist meine Erfindung und verstand mir bei mir zu haben. Unter dem Namen selbst. Haarweller wird von der Konkurrenz bereits eine Wellenmodel in den Handel gebracht, welche im Preis gleich ist mit der von mir seit 10 Jahren von mir eingeführten Wellenmodel nach jetzt 30 Pf. kostet. Der selbsthäufige Haarweller kostet 1 Stück 2 Mt., 2 Stück 3 Mt. Der selbsthäufige Haarweller ist unentbehrlich auf Reisen, Bäder, Ballnäht, unentbehrlich für Damenfriseure und Friseuren. Wer damit führt, erwart die Hölle Zeit. Der selbsthäufige Haarweller ist ein willkommenes Weihnachts-Geschenk. Man ziehe am Adolph Marth, jetzt Wallstraße 14, gegenüber der Bahngasse. — Haarschleissen, kein Haarband mehr, kein Locken der Arbeit, a Stück von 10 Pf. an. D. O.

Julius Schädlich

am See 16 part. u. 1. Etage,



Kronensichter.

wie alle sonstigen Beleuchtungs-Gegenstände für elektrisches Licht, Gas, Petroleum und Kerzen.

Eigene Fabrikation.

Billige Preise.

Lehmann

&

Leichsenring,

Königl. Hoflieferanten,

empfehlen

prachtvolle, edle, feiste, fette

Royal-

Whitstable-Austern

Dutzend 3 u. 4 Mt.

Holländer-Austern

Dutzend 2 Mt. 20 Pf.

Welche Filzhüte

neueste Modelle,

Borsalino, herborio, schön

Woll-Filzhüte von M. 250 an



Engl., franz., deutsche
Cylinderhüte 6—20 M.

Chapeaux mechanique

M. 10, 12, 15, 18.



Depot der R. & C. Hoffabrik

P. & C. Habig, Wien,

Christys London Hat

Edredon,

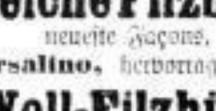
leichtester Filzhut.

65 Gramm, M. 18.



Deutsche, engl. u. Wiener

Filzhüte von M. 6 an



neueste Modelle,

Borsalino, herborio, schön

Woll-Filzhüte von M. 250 an

Rich. Schubert,

Hoffabrikant,

Altmarkt 3,

Städter Auenstrasse 12a.

3 guten

Kissen-Rover

6. Geister, Überlichten.

Geist. Dresden. Preisgabe erh.

Seite 2

Donnerstag, 24. Februar 1898 — Nr. 351

Seite 2

PALAST-Restaurant

DRESDEN-A
Ferdinandstr. 4.

Wein- und Austern-Restaurant
„Philharmonie“,
Dresden-I., Ferdinandstraße 4, pt. und 1. Et.
Mittagstisch von 12 bis 4 Uhr
in jeder Preislage.
Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.
Am 1., 2., 3. Weihnachtsfesttag
von Vormittags 11-1 Uhr (Orchester 40 Raum);
Rheinisches Wein-Frühschoppen-Concert.

Eigenschaft des Weines:

Ein guter Wein macht gutes Blut, gutes Blut erzeugt heiteren Sinn, heiterer Sinn gibt erleuchtete Gedanken, erleuchtete Gedanken führen zu guten Thaten.

Nachm. von 4 Uhr an und Abends 8 Uhr:

2 grosse

Extra-Fest-Concerte

von der Palast-Kapelle,
Diraktion Herzogl. Kapellmeister Fritz Hoffmann,

Opern- u. Concertsänger Paul Nelva.

Nur Monat Dezember!

Die 6 Schwedinnen.

NB. Das irrtümlich am 18. d. M. Vormittags ausgegebene Programm kommt am 1. Feiertag zum Vortrag.

Heute den 24. Dez. kein Concert.

FERDINANDSTRASSE 4.

Central-Theater

6 Waisenhausstrasse 6.

Am 1., 2. und 3. Weihnachtsfeiertag
je 2 Vorstellungen

Nachmittags 1-1 Uhr zu ermäßigten Preisen
und Abends 1/2 Uhr.

Mlle. ARMAND'ARY,
die berühmte Pariser Operetten-Diva.

Ephraim Thompson,
mit 3 drolligen Sketchen.

Henry de Vry's
lebende Kolossalmalerei.

Robert Steidl,
Schauspieler.

Little Carlsen,
der populäre Nidderer.

Valentine Petit,
Theater- und Glamourtänzerin,
und das große Dezember-Programm.

Zugestasse von 11-2 Uhr, Abends von 6 Uhr ab
Nachm. Aufgang 1-1 Uhr, Abends 1/2 Uhr.

Gästehof zu Wölfritz.
Endstation der Straßenbahn Postplatz-Wölfritz.
Sonntag (1. Weihnachtsfeiertag)

Zwei Concerte

Oscar Junghähnel's humor. Sängern.
Neues Programm.
Aufgang 4 und 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Ohne Vorberauf. Redaktionsschall E. v. Höhner.

Hotel Demnitz, Loschwitz.
2. und 3. Feiertag
feine Ballmusik.
Redaktionsschall Emil Pötzsch.

Wiener Garten.

Heute Sonnabend

ist die Ausstellung „Ein Weihnachtsmarkt in Jerusalem“ wegen der Feier des heiligen Abends geschlossen. Das deutsche Kaffeehaus ist für den Besuch geöffnet und mit lichtkräftigen Christbäumen prächtig ausgestattet. — Während der Feiertage ist die Ausstellung von 11 Uhr Vormittags an geöffnet; von Mittags 11-1 Uhr, Nachmittags von 4-11 Uhr. Concert der Ausstellungskapellen. Eintritt 50 Pf. Kinder die Hälfte. — **Gelkreis für Kinder 20 Pf.**

Das Comité. Moritz Caußer, Vorsitzender.

Grand Restaurant

Kaiser-Palast

Für die Festtage empfiehlt:
feinsten Mittagstisch

von 12-4 Uhr.

Speisenkarte für Sonntag den 25. Dezember (1. Feiertag)

Diners à Mark 1.—, 1.50,—, 2.— und 3.— Mark nach Wahl.

Bei den Diners zu 1 und 1.50 M. 11 Diner 10 und 15 M.

Diner à 1 M.

1. Bouillon mit Einlage.
Legitime Spargeluppe.

2. Kartoffeln polnisch oder blau.
Maiomasse von östl.
Ragoût fin en coquilles.
Kalbsrouange mit Ge-
müse mélée.

Hammelragout, bürgerlich.
Geschnörtes Kindfleisch mit
Wurstgemüse.

Gebäcktes Rehchulter mit
Butternudeln.

3. Gefülltes Truthahn.
Gässeler Rippchenstück.
Gebackene Kindslände, engl.
Kompot oder Salat.

4. Eis nach Prinz Büdler Art.

Käse mit Butter.
1 Tasse Kaffee.

Diner à 1.50 M.

1. Consommé à la moelle.
Potage à la Reisschrode.

2. Kalblau mit Butter.
Zander mit Krebssoße.

3. Voleten à la romaine.
Huhn mit Allerlei.
Bruder Schinzen in Bur-
gunder mit Kartoffel-
croquettes.

Hahnenfüßli en tortue.

Gebackenes Kalbsköpfli mit
Gemüse mélée.

Spiegeleis mit Haricots
verts.

Brettljause mit Steinpilzen.

4. Gebrüllter Truthahn.
Rehenteufel.

Filet de boeuf.
Kompot und Salat.

5. Eis nach Prinz Büdler Art.

Käse mit Butter.
1 Tasse Kaffee.

Diner à 2 M.

1. Hors d'oeuvres à la diplo-
matique.

2. Consommé à la moelle.
Potage à la Reisschrode.

3. Rheinlauch m. Austernsauce.
Sole à la cardinal.

4. Rinderfilet, englisch garniert.
Kalbssteak aux champignons.

5. Französische Boularde.
Nährsalat.

6. Eis nach Prinz Büdler Art.

Omelette aux confitures.

7. Französische Käseplatte.

8. Früchte.

Diner à 3 M.

1. Consommé à la moelle.
Potage à la Reisschrode.

2. Consommé à la moelle.
Potage à la Reisschrode.

3. Rheinlauch m. Austernsauce.
Sole à la cardinal.

4. Rinderfilet, englisch garniert.
Kalbssteak aux champignons.

5. Französische Boularde.
Nährsalat.

6. Eis nach Prinz Büdler Art.

Omelette aux confitures.

7. Französische Käseplatte.

8. Früchte.

Speisen à la carte zu kleinen Preisen.

Bestes Abend-Restaurant.

Nach dem Theater frische Schüsseln. Soupers in versch. Preislagen.

Pa. Holl. Austern à Dtzd. M. 2.60.

Englische Natives à Dtzd. M. 4.00.

Otto Scharfe, Inhaber.

Concert- u. Gesellschaftshaus

ZOLOGISCHER GARTEN

Heute Sonnabend

kein Concert

Dagegen an

beiden Weihnachtsfeiertagen von Nachmittags 5 Uhr

Grosses Concert

von der Kapelle des R. S. I. (Leib)Grenadiers-Regiments Nr. 100

Direktion: O. Herrmann.

Eintritt 50 Pf.

Die Direktion.

Eintritt 50 Pf.

Bücher - Neuheiten.

Ein Postkartenalbum auf dem Weihnachtsblatt ist gewiss eine hervorragende Blätter und ganz besonders, wenn es sich in solchen gebräuchlichen Ausstattung präsentiert, wie die Erzeugnisse der Firma C. F. Müller & Sohn in Leipzig. Die Dekorationen enthalten sämmtliche diebstahlige Neuheiten, die sowohl hinsichtlich der Zeichnung wie der farblichen Ausstattung zu dem Eleganzreichen gehören, was in diesem Genre bisher erreicht ist. Auch Qualität und Färbung des Papiers sind vornehm und nobellos. Mit Bezug auf die Art der Belebung der Karten dürfte die Reizung Anfang finden, daß jedes Blatt des Albums zur Illustration von querliegenden und aufrechteckenden Karten eingerichtet ist, zu denen der figurenreiche Unterdruck eine wohlsame, häubliche Umrahmung bildet. Die Preise der verschiedenen Nummern sind jedem Geldbeutel angepaßt, denn sie bewegen sich zwischen 50 Pf. bis 24,50 M. laut ausführlichem Prospekt, der allen Interessenten bereitwillig zur Verfügung steht. — Die bekannte Firma veröffentlicht gleichzeitig die neue, 21. Auflage ihres weitverfaßten Schaubüchens *Brüdermarken*. Über 600000 Exemplare hat dieses mit demselben der Sammlerwelt das vollständigste sämmtlicher erzielenden Albums gleicher Art.

Die von der Verlagsgesellschaft für Literatur und Kunst "Harmonie" in Berlin publizierte Biographien berühmter Meister sind fürstlich um einen neuen Band bereitgestellt worden, der Karl Maria v. Weber gewidmet ist. Unter dem Gesichtspunkte, dass vom Künstler einem so nachhaltigen Einfluß auf die Neugestaltung des nachhaltigen Dingen in unserer Zeit gebracht hat, der Künstler, Hermann Lehmann, in möglichst vorstellbarer Weise, objektiver Darstellung das Lebensbild Weber's in gleichzeitiger Bedeutung gezeigt und damit zugleich die epochenwährenden berühmten Bedeutungen des vollständigsten Meisters sicher erhöht. Am liebsten bedankt sich die Kritik daran, in seinen Bildern die wundervollen Momente im auferen Lebensteile Weber's zu bezeichnen und zur höheren Würdigung seiner Kunstwerke eine Handreichung zu geben. Hierbei sind auch die idyllisch-lyrische Thätigkeit Weber's und die zeitgenössischen Neubearbeitungen seiner Opern "Silvana", "Die drei Pintos", "Oberon" eingebunden, als in späteren früheren Lebensbildern des Meisters berücksichtigt werden. Verschiedene Porträts Weber's und andere bildliche Darstellungen sowie zahlreiche Notenbeispiele bilden den elegant ausgestalteten Führer zur Freude.

"Schönheit". Roman von E. Schumann. Dresden, G. Herren's Verlag, 1898. "Schönheit" ist durchaus keine Jugenderszählung. Aber sie ist so rein und edel dargestellt, daß sie in der Hand eines noch unerfahrenen Werks ein gutes Buch sein wird, ein Buch, das vielen anderen vorzusagen wäre. Die Duden findet die Erzählung ihrer Schönheit, die Predigtung ihrer Gefühle nicht in der Höhe. Das Buch hält aber nicht mit dem bekannten jüdischen Verlobungsblatt, sondern die Freude soll es denjenigen geben, die ein kleineres Buch von solemnem Werth gewöhnt sind zu betrachten. Die Verfasserin wird mit Büchern von solchem Werth gewöhnt sein zu den beliebtesten Kinderbüchern deutscher Familienbibliotheken gesetzt werden dürfen.

Ein praktisches Kochbuch, herausgegeben zum Handgebrauch von Marie Salawey, ist im Verlag von L. K. Dönniger in Bayreuth erschienen. Dasselbe ist leicht fachlich geschrieben und dient, namentlich Kindergärtnerinnen, in der Hauswirtschaft manchen neuen, beprägten Erfolgserfolgen.

Ein neues von R. G. Nicolai, "Aus großer Zeit" - Gedichte und Gedanken - kommt gerade noch recht, um vielen einer Weihnachtsfreude zu werden, die am den fröhlichen Scherzen aus fröhlichen Seiten Interesse und Anteilnahme finden. Das Buch, das von G. Herren's Verlag (Dresden und Leipzig) publiziert wird, ist sehr im lohen Umschlag zu kaufen, das ist auch als Geschenk geeignet.

Der zweite Halbjahrsband der "Liegenden Blätter" (Verlag von Braun & Schneider in München) erfreute im Jahr 1898 gerade noch rechtzeitig, um Freunden dieser artig wichtigen Wochenzeitungen mehr weihnachtliche Bücherlichkeiten zu geben. Am liebsten ist bei der Popularität dieses Blattes jedes weitere Wort der Empfehlung überflüssig.

Bemerktes.

Im Kästchen der "Frankf. Rtg." behandelt Alfred Hertz den Prozeß Harden-Delbrück mit gutem Humor wie folgt: "Delbrück ist verkommen. Ein verhältnismäßig schmächtiger Herr, im Auftreten sehr unkrautig. Er trat seufzend vor Gericht auf, in der Sache wider Harden, von dem verklagt zu werden, er nicht ohne Mühe durchgelebt hatte. Schon auf diesem Zug, daß er Herrn Harden ernst nahm, wird klar, daß er ein Idealist sein mag. Die Verhandlung, so kurze Zeit vor dauernde, war ganz untertrieben. Harden vertrat im Weißen... ich möchte nicht sagen: einen Konfessionär. Er war ein Konfessionsgeschäft. Der Richter jüdt die Gegner zu verschonen, was er seine Pflicht ist. Er beriet sie nicht vor dem Tisch, das Konfessionsgeschäft erhob sich auch der Professor gern vor, doch es kam nicht zum gewünschten Ergebnis, weil Delbrück ein „Unter keinen Umständen!“ hinnahm. Herrn M. Harden war nicht ganz wohl zu Parthe. Der Richter selbst war jung, gewund, rohblond, und der Zoll schien ihm sehr angenehm; nachher erfuhr ich, daß er Abitur ist. Als Herr M. Harden die Konfession angeben mußte, und „evidenter“ hagte, wurde seine Stimme unsicher, so sehr er sich bemühte, das Wort recht bekräftigend hinzunehmen. Die Hörer lachten sehr. Nicht weil sie antisemitische Regungen gegen ihn hatten, sondern weil sie merkten, wie unangenehm dieser Moment dem Herrn Widerhallen war. In der That muss man sagen: es ist zwar möglich, daß er früher blau Fleiß und nicht auch Lehrer gehabt hat — aber schwer möglich. Nachdem sich das Auditorium ausgetrocknet hatte, während man sich erkundigte, daß er länglich auf die Gefahren einer jüdischen Mission-Agitation mit beworbenen Blättern hinweisen und selbst das katholische Bekenntnis des Reichstagslers schmerzlich gemäßigt hatte, trat leider die Verhaftung ein. Wir Alle hätten auch lange so fortlaufen können, ohne Unterschied der Konfession. Warum soll man nicht Jüden helfen? Es ist so gut wie Christian. Die Komis tritt erst ein, wenn jemand, wie dieser unabzahlbare Apstalot, etwas durchaus verbüschlich will. Nöge er glücklich werden!"

Auf dem Weihnachtsblatt des Proletars werden auch in diesem Jahre die brauen Weißfertchen mit dem weißen Aufdruck, welche einem alten Brauche gemäß, die Leib-Kompanie des 1. Garde-Regiments zu Zug durch ihren Hauptmann überreicht läßt, nicht fehlen. Auch die bei dem 1. Garde-Regiment befindenden katholischen Priester, within der Kompanie, Prinz Eitel Friedrich, Prinz Adalbert, Prinz August und Prinz Oskar, erhalten diese Weißfertchen. Dieselben zeigen in Aufdruck den Gardisten und die Aufschrift Leib-Kompanie 1. Garde-Regiments à 8. Die nur Kaiser bestimmten Weißfertchen ist größer, als die übrigen. Früher wurden dieselben in Form von Kugeln gegeben; nun heißt sie schon seit Jahren die Kugeln im Kaiserhaus in Berlin.

Das alte historische Armenhaus in Großbeeren, vor welchem am 23. August 1813 die wunderliche Schlacht tobte, ist jetzt zum Abbau verkauft worden. Damals lag das Haus, dessen Alter auf 250 bis 300 Jahre berechnet wird, noch am Ende des Dorfes und war somit Zeuge des erbitterten Gefechts zwischen den drei preußischen Infanterie-Bataillonen unter Major Sandrat und dem gekommenen Napoleonischen Korps. Vor und hinter dem Hause befanden sich die überwältigte Sachsen, in welchen gegen Schluss des Kampfes zahlreiche Sachsen ihren Tod fanden. Das jetzt zum Abbau bestimmte Gebäude war übrigens auch das letzte noch stehende Haus in Großbeeren.

Mit einem Dienengewehr erschossen hat sich der 29 Jahre alte Feldwebel Beckmann von der 5. Kompanie des 4. Garde-Regiments zu Fuß. Beckmann diente seit 12 Jahren, zunächst in der Unteroffizierschule, in die er mit 17 Jahren eintrat. Seit 4 Jahren im Bureau dient beschäftigt, wurde er vor zwei Jahren zum Feldwebel befördert. Zuletzt arbeitete er im Bureau des zweiten Bataillons. Beckmann, der in der Kavallerie, im Heuer der 8. Kompanie wohnte, war verlobt und wollte sich mit Beginn des neuen Jahres verheiraten. Als Morgens um 6 Uhr eine Leidomane vom 2. Bataillon an seiner Wohnung vorüberging, hörte sie drinnen einen Schuß fallen. Der Mann eilte in die nicht verschlossene Stube hinein und fand den Feldwebel blutüberströmmt tot am Boden liegen. Das Gewehr, aus dem er sich die tödliche Kugel in die rechte Brust gejagt hatte, stand neben ihm an das Bett gelehnt. Auf dem Tische lagen zwei Briefe, einer an das Regiment, der andere an seine Braut gerichtet. Beide wurden sofort beschlagnahmt. Die Leiche wurde nach der Halle des Garnisonsbezirks gebracht.

Infolge Geistesverdorbenen Wurst sind in Nürnberg bei Braunschweig drei Kinder des Landwirths Wolf gestorben. Die Eltern und ein vierter Kind liegen lebensgefährlich krank darüber.

Dem Deutsch-Amerikaner Knack scheint der Aufenthalt in Deutschland trotz seiner Kreisreise verdeckt worden zu sein. Am Tage nach der gegen ihn stattgehabten Gerichtsverhandlung hob er bei seinem Bertheiliger, Rechtsanwalt Dr. Schwindt, einen Betrag von 900 M., den er dort hinterlegt hatte, ab und erklärte, daß er so schlecht wie möglich nach Amerika zurückkehren werde.

Der vertragte Bekleidungsprozeß Harden-Delbrück kommt am 17. Januar zur Verhandlung.

Vorwiegend der Chef der Brauerei von Guinness in Dublin, hat dem Jenner-Institut eine Bierzel-Million Pfund Sterling gestiftet, um dasselbe in Stand zu setzen, die Forschungen in der Bakteriologie und anderen Gebieten der Biologie im Hinblick auf die Verbesserung von Krankheiten zu erweitern. Desgleichen erhielt Lord Iveagh sich eine Bierzel-Million herabgegeben zur Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse in den umgebenden Gegenden im Centrum von Dublin.

Berichtigung siehe nächste Seite.

Wittig, Scheffelstr. 20, 2. Et. heißt Hautausfälle, Blechware, Auslässe, Schwäche. 9-5. Ab 7-8.
B. Schmidt's elektr. Heilanstalt, Postbringerstr. 2, Nr. 20.
Haut- u. Gärneiden, Auslässe, Geschwüre u. Schwäche werden gehobt. Pragerstr. 40, 1.
Unter Deutschlands größten Seidenwaren - Spezial-Geschäften ist das Seidenhaus Wilhelm Nantitz, Hollsteinstr. 14, seit 24 Jahren die beste Bezugsquelle für Seide Kleider und Bekleidung. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben gratis zugesandt.

Biesolt & Voels Weichner Röhrenmaschinen J. Höhrlg. Nachf. (M. Eberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

Dresdner Bank.

Zu unserer feuer- und einbruchsfesten

Stahlkammer

stellen wir einzelne Treasurächer, sogenannte Safes, zur Aufbewahrung von Wertpapieren oder kostbaren Wertgegenständen unterschiedliche Größen zur Verfügung, auch für längere Zeit.

Die näheren Bestimmungen hierüber sind an unseren sämtlichen Kassen erhältlich.

Dresdner Bank.

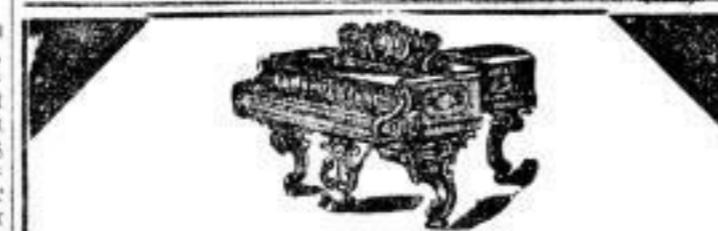
Deutsche Werkzeug-Maschinen-Fabrik, vormals Sondermann & Stier.

Die am 1. Januar fälligen Zinscheine

I. und II. Priorität

obiger Gesellschaft werden vom Verfallstage ab an unserer Kasse eingelöst.

Eduard Rocks Nachfolger, Schlossstrasse Nr. 3.



Flügel und Pianinos

von idealer Vollkommenheit. Alle Vortheile für Lehrer und Schüler. Verkauf, Vermietung, Tausch. Magazin von Rich. Lipp & Sohn, Steinstraße & Söhne, Th. Steinweg Nachf.

Sybre,

18 Moritzstrasse 18,
Gebr. Pianinos billig.

Handschuhe

Glaec für Damen und Herren . . . 1,25 u. 1,50
Glaec m. Krimmer, f. Herren, innen gefüllt. 1,25
Soldaten-Handschuhe 1,25
Waschleder farbig, für Herren, 1 Druck . . . 1,50
Waschleder " " " Damen, 4 . . . 1,75
Kutscher-Handschuhe, mit Schafpelz gefüllt. 4,- empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus,
nur 16 Pragerstr. 16, 1. Etage.

Mechanische Treibriemen - Weberei und Seiffabrik Gustav Kunz A.-G. in Treuen.

Die am 1. Januar fälligen Zinscheine unserer

Priorität

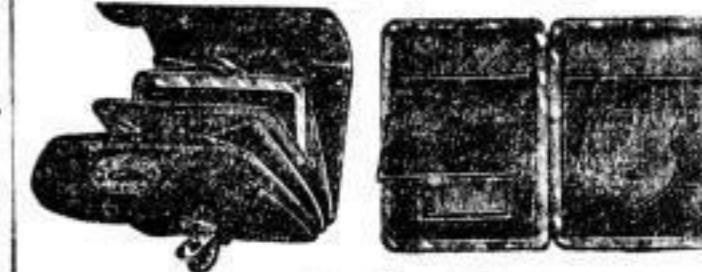
werden vom Verfallstage ab bei unserem Bankhause

Eduard Rocks Nachfolger,
in Dresden, Schloßstraße 3,
ausgezahlt.

Dresden i. B., den 15. Dezbr. 1898.

Der Vorstand.

Vorzügliche Fest-Geschenke!



Spezialgeschäft für Ledergüter

C. Heinze,
Dresden-A., 21 nur Breitestrasse 21.

Geschäft an der Mauer und Breitestrasse,
Große Auswahl und neueste Modelle von: Portemonnaies in allen Formaten und Ledertaschen, Cigaretten-Etuis und Brieftaschen, mit und ohne Stickelei, Photographic-Albums, Markt-, Reise- u. Damentaschen aller Art, Koffer, Schulranzen, Musik-, Akten-, Schreib- u. Schulmappen, Schmuck- u. Handschuhkästen u. s. w. in allen Preislagen, gut und billig.

Bitte um gütigen Besuch!



Billigste Bezugsquelle für Cigarren

100 Stück

3-Bt-Cig. M. 2 - 2,20 2,30 2,40 6-Bt-Cig. M. 4-20 4,50 4,60 4,80

4 - 2,60 2,80 2,90 3 - 5,20 5,40 5,60 5,80

5 - 3,20 3,40 3,60 3,80 10 - 6 - 6,50 7 - 7,50

Wertpapiere von 100 Stück, enthaltend 10 verschiedene Sorten von je 10 Stück nach beliebiger Wahl, stehen zu Diensten.

Cigarren-Kisten mit Musikwerk, enthaltend 50 Stück ff. Sumatra, Felix - Brasil - Cigarreri, 2 Stück spielen, 50 tönen, Kette M. 8,-, 2 Stück spielen, 35 tönen, Kette M. 6,50.

Carl Streubel, Cigarrer-Fabrik, Dresden-A., Bettnerstraße 13.

Illustrirter Preis-Liste wird handschriftlich zugesandt. —

„APENTA“

Das Beste Ofener Bitterwasser.

Käuflich bei allen Apothekern, Droghisten und Mineralwasser-Händlern.

ir. deutsche und englische Paletot-, Anzug- und Hosenstoffe, hochwertige Neuheiten in allen Preislagen.

Otto Zschoche, Gießerei, Wallstraße 25, Gießen Breitestrasse.

Geheime Leiden und deren Folgen, Ausfälle, Garnbeschwerden, Geschwüre, Schwachsustände u. c. Bösartige Parasit, heißt nach einfach bewährter Methode O. Gosecky, Dresden, Borsigstraße 47, pt. rechts, tgl. v. 9-4 u. 6-8 Uhr. Sonnt. v. 10-1. (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau) täglich gewien.

Geheime u. Haftseiden, Geschwüre u. Schwäche werden gehobt Pragerstr. 40, 1. Sprech. v. 10-3 u. 5-8.

** Brüderchen Böthune und Lille wurde endgültig auf einer Straßenüberfahrt ein Auto vom Zuge überfahren. Die drei Jungen wurden auf der Stelle getötet. Die Barrieren waren nicht geschlossen infolge der Schadhaftigkeit des Wärtewerks, weshalb der Radfahrer das Herannahen des Zuges nicht bemerkte hatte.

** Der Arbeiter Kurz in Rottbusch hat nachts seine schlafende Ehefrau durch einen Menschen hinter das rechte Ohr ermordet. Das fünfjährige Mädchen, das in demselben Zimmer schläft, hat von der Ausübung der That nichts wahrgenommen. Kurz hat sich in der Richtung nach Trebitz entkündigt und ist noch nicht zurückgekehrt. Man nimmt an, daß er die That in unzurechnungsfähigem Zustand begangen hat.

** In New-York ist eine Grippe-Epidemie ausgebrochen. Sie verbreitete sich schnell über die großen Städte des Ostens. Auf der Universität Yale sind 100 Studenten und 50 Professoren an der Grippe erkrankt.

** Am den Weihnachten hat der Eisgang begonnen; der Dampfertraf über den Strom bei Thorn musste eingestellt werden.

** In der Adria herrscht eine furchtbare Vorwärts und heftiger Schneefall. Der Schiffsverkehr steht.

** Mehrere italienische Bankiers beschäftigen, in San Remo oder in Bordighera eine Spielbank zu errichten.

* Eine Hensler. Auf dem Schloß Quiria bei Lissabon liegt eine Dame im Sterben, deren Schicklum ein die ganze Welt beschäftigte: Eine Hensler, 1836 als Kind sterblicher Leute in Boston geboren, am Tage vor ihrer Vermählung mit König Ferdinand von Portugal durch dessen Bruder, den Herzog von Sachsen-Meiningen-Gotha, zur Gräfin v. Gotha erhoben. Eine Hensler gehörte dem historischen Chor des Portugiesischen zu Boston an, deren aristokratische, reiche Gemeinde die schönste zugewandte und begabte Sängerin auf ihre Kosten in Paris und in Italien ausbildung ließ. Sie lebte in ihr Vaterland zurück, lang in New-York, aber niemals in Boston, und folgte sodann einem Ruf an das Königliche Opernhaus in Lissabon, wo sie im Jahre 1862 bei ihrem ersten Auftreten als Amina in Verdi's "Somnambule" die Herzen aller Zuhörer gewann, insowohl das Herz des im Jahre 1853 durch den Tod der Königin Maria II. der Gloria verlustig gewesenen Königs Ferdinand. Ferdinand hatte die bisher für seinen unmündigen Sohn gehaupte Regenwacht bereits am 1. September 1860 niedergelegt. Die Gemahlin seines Sohnes, des Königs Pedro V., Maria da Pia, war Trauzeugin bei der am 10. Juni 1863 stattgehabten Vermählung der Gräfin v. Gotha mit ihrem Schwiegervater und fügte die junge Frau in der Kirche vor aller Welt. Die Ehe war ein durch nichts getrübtes Glück, das erst mit dem am 15. Dezember 1885 erfolgten Tode des Königs Ferdinand, eines mehr für alle Künste denn für irgendwelche Staatsgeschäfte begeisterten Mannes, ein vorzeitiges Ende fand. Seit den 13 Jahren lebt die Gräfin in stiller Abgeschiedenheit, von allen Mitgliedern der Königsfamilie, besonders auch von dem jetzt regierenden Ludwig I. und dessen Gemahlin aufs höchste verehrt, geliebt und willig als ebenbürtiges Mitglied betrachtet.

* Zahlreiche Diebstähle in den größeren Geschäften und Bazzaren Berlins sind in den letzten Tagen zur Kenntnis der Kriminalpolizei gelangt. Was dort und wie dort gestohlen wird, davon einige Beispiele. In dem Bazar der M. in der Leipziger Straße wurde eine Frau v. Ch., die Vorsteherin eines großen Pensionats am Schiffbauerdamm, festgenommen, als sie eine Geldbörse in ihrem Wurf verlor. Angehalten gab sie an, die Börse nur vorläufig sich ausgeliehen zu haben; sie wollte sie kein bezahlen. Als dann in ihrem Wurf noch seine Bottitänchen aus einem anderen Geschäft und in ihren Taschen kleine Schmuckstücke gefunden wurden, nahm sie der Beamte mit nach der Wache. Dort stellte man fest, daß ihr Mantel mit vielen Diebstählen verbreitet war. In einem anderen Bazar wurde ein Radfahrer gestohlen, das mit einem Rad das Haus verlassen wollte. Bei einer Durchsuchung seiner Wohnung wurde eine ganze Ausstattung zu Tage gefördert. Das Mädchen stand ein, die Sachen gemeinsam mit ihrem Liebhaber, einem Angestellten des Bazzars, nach und nach gestohlen zu haben. In demselben Bazar wurde eines Montags nach einer Frau gefunden, die hinter einem Tüpfel Tapeten fest saß und schwach. Neben ihr lag ein Rad mit aus dem Bazar gestohlenen Waren. Auf der Wache gab die Frau an, daß sie am Sonnabend Abend, um zu ziehen, sich habe einschlafen lassen. Am Sonntag habe sie dann von Eltern genährt und, von diesen bestaut, am Montag die Zeit verschwendet.

* Von Blinde umgenutzt wurde, der "Ober-Stg.", zufolge, ein Zug der Schmalspurbahn. Als der Zug Domäne verlassen hatte, sollte der Betreiber über eine freie Fahrt informiert werden. Ein der Zentrale eines Althaus 2. Klasse eingeführter junger Bürgelelfte, der den Zug an Händen und Arm durch Glassplitter davongetragen. Einem Postbeamten wurde der rechte Fuß verstaucht. Bei dem Anprall des Postwagens entstehen dem ehemaligen Oden desfelben mehrere Hobelnisse, die den Briefbeutel in Brand setzten, so daß ein Brief ganz verbrannte, mehrere andere angebaut sind. Das Feuer wurde aber schnell gedämpft. Wie groß die Kraft des Sturmes war, ist daraus ersichtlich, daß die Wellblechdecke der Holzhütte Stepen 100 Meter vom Sturm fortgeschleudert wurde, und mehrere Telegraphenstangen umgeworfen sich vorhanden, die Zeitung somit geführt wurde.

* Gute Ratschläge für Herz und Mund des Radfahrers.

In letzter Zeit ist über die Gesundheitspflege beim Radfahren mit vollem Recht viel geschriften worden, doch die Meiste sind überlegen, ob je auch etwas Neues in ihnen haben. Derer Verständige, ob Arzt oder Late, wird sich darüber klar geworden sein, daß man das Radfahren nicht im Großen und Ganzen als gefund oder als ungefund bezeichnen kann, sondern doch man Rücksicht auf die körperliche Veranlagung des einzelnen Menschen nehmen mag und auf die Art, in welcher der Sport betrieben wird. Es gibt aber ohne Zweifel gewisse unabdingbare Regeln für die Gesundheit, die jeder Radfahrer wissen und beobachten muß, wenn er nicht, und ja er auch der Rücksicht einer Sunden nehmen will. Einige dieser Thatsachen erörtert Dr. Heermann, Privatdozent an der Universität Arolsen, in den "Therapeutischen Monatsblättern". Auf zwei Seiten wird dabei besonders Bezug genommen: auf das Herz und auf den Mund. Das Herz des Radfahrers leidet verhältnismäßig unter den Überbelastungen eines angestrengten Fahrers. Die Überbeanspruchung kann nicht nur durch zu anhaltendes schnelles Fahren, sondern auch durch den Einsatz einer unebenen Strecke veranlaßt werden. Mit Bezug auf letzteren Punkt hat Dr. Heermann eine sehr detaillierte Beobachtung gemacht. Er führt eine mäßige Steigung hinzu, die oben angelangt, ob und jahlt keinen Puls; dieser macht nicht weniger als 100 Schläge in der Minute. Der Atem hatte selbst eine deutliche Empfindung von dieser übermäßig starken Herzthätigkeit, die erst nach zehn Minuten in den normalen Gang zurückkehrt. Am demselben Tage machte er einen weiteren Versuch mit einem Radfahrerverein, der aus lauter jungen gesunden Leuten bestand. Alle diese unterliebte er unmittelbar nach Überwindung des Hügels und fand bei allen einen Puls von 150 bis 160 Schlägen in der Minute, bei einem etwas schlechten Herzen von 32 Schlägen sogar 180. Nun muß man bedenken, daß sicherlich kein Einiger von diesen Radfahrern nach Überwindung des Hügels absteigen, sondern sofort weiter gefahren wäre, jedoch der Herzmuskel aller seine Zeit zur Verarbeitung gebraucht hätte. Bezugsgemäßt man sich weiterhin, daß ein Radfahrer während einer Fahrt 10-15 und so oft solche Steigungen zu nehmen hat und demgemäß sein Herz in gleicher Weise überanstrengt, so auch man sich eingestellt, das mit der Zeit eine schädliche Beeinflussung dieses Organen nicht ausbleiben kann. Dem Radfahrer ist um so leichter vorzubeugen, als man nicht einmal hinter jedem Hügel absteigen braucht; es genügt vollständig, die nächsten 10 Minuten in ruhigem Gleitfahrt zu fahren; das sollte aber natürlich Niemand unterlassen. Wir kommen nun zum Wunde des Radfahrers. Dieser giebt zum Tadel besonders infolgem Anlaß, als er während des Fahrens häufig geöffnet bleibt. Dadurch werden die Augen leicht geschädigt, indem sie in schnellen Wiederholungen mit einer ungünstig erforderten, zu trocknen und auch mit zu vielen Berührungen beladenen Luft gefüllt werden. Es sollte eine unbedingte Notwendigkeit, während des Radfahrens durch die Nase zu atmen, und wer dies aus irgend einem Grunde zeitweise oder dauernd nicht zu thun vermag, sollte das Radfahren lieber entweichen, um diese Zeit über ganz lassen. Dr. Heermann befürwortet eine ganze Anzahl von Rennfahrscheinungen der Erinnerungszeuge, die er als Zeuge des Radfahrers unter der Fortsetzung siehe nächste Seite.

Coupons-Einlösung.

Sämtliche am 1. Januar 1899 fälligen Coupons und Dividenden-Scheine werden bereits von jetzt ab an meiner Kasse eingelöst.

Dresden, im December 1898.

**Philippe Elimeyer,
Dresden, Pragerstrasse 5, II.**

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Folgende **Dividenden-Scheine, Anleihe-Coupons und ausgeloste Obligationen** werden an unseren Kassen spesenfrei vom Fälligkeitstage resp. von beigesetzten Terminen ab eingelöst bez. angekauft:

der Actienbierbrauerei Lübeck, Nr. 17 mit Mk. 40.—

- **Actien - Lagerbier - Brauerei zu Schloss-Chemnitz, Nr. 10 M. 50.— und Nr. 3 M. 200.—**

- **Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin, Nr. 5 mit M. 75.— bez. M. 150.—**

- **Altenburger Actien-Brauerei, Nr. 26 mit M. 40.—**

- **Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riebeck & Co., Nr. 12 mit M. 100.—**

- **Leipziger Vereins-Bierbrauerei, Nr. 1 mit M. 45.—**

- **Nürnberger Actienbierbrauerei (Henninger) Nr. 5 mit M. 27.—**

- **Portland-Cementfabrik Gössnitz, pro 1897/98 mit M. 45.—, Lit. B mit M. 180.—**

- **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Coup. vom 15. Dec., geloste Stücke vom 2. Januar ab,**

- **Allgemeinen Lokal- und Strassenbahn-(Berlin)Obligationen,**

- **Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Prioritäten,**

- **Bautzner Stadt- und Schul-Anleihen,**

- **Böhmisches Nordbahn-Prioritäten, vom 24. December ab,**

- **Böhmisches Westbahn 4% Gold-Prioritäten und Silber-Prioritäten*,**

- **Bukarester 4½% Stadt-Anleihe von 1898,**

- **Chemischen Fabrik von J. E. Devrient in Zwickau, 4½% Obligationen,**

- **Chemnitzer Aktien-Spinnerei-Obligationen.**

- **Communal-Bank des Königreichs Sachsen, Coupons vom 15. Dec., geloste Stücke vom 2. Januar ab,**

- **Deutschen Grundereditbank-(Gotha)Pfandbriefe (vom 15. December ab),**

- **Dresdner 3½% Stadt-Anleihe von 1871, vom 20. December ab,**

- **Fabrik Leipziger Musikwerke vorm. Paul Ehrlich & Co., 4% Obligationen,**

- **Frankfurter (a. M.) Hypothekenbank-Pfandbriefe, vom 15. December ab,**

- **Franzensbader Stadt-Anleihe,**

- **Freiberger Stadt-Anleihe,**

- **Fürstl. Schwarzburgischen Landeskreditkasse in Rudolstadt, 3½% Schuldcheine,**

- **Gallizischen Carl-Ludwigbahn, 4% Silber-Priorität*, vom 2.—31. Januar,**

- **Gera-Greizer Kammgarnspinnerei-Obligationen,**

- **Glauchauer Stadt-Anleihe,**

- **Halleschen Stadt-Anleihen von 1892/97,**

- **Hamburger Wollkämmerei-Obligationen,**

- **Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 5% Silber-Prioritäten*,**

- **Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., 4½% Obligationen,**

- **Krupp'schen Gussstahlfabrik, 4% Obligationen,**

- **Leipziger Elektrischen Strassenbahn-Obligationen, vom 24. December ab,**

- **Leipziger Handelskammer-Anleihen,**

- **Leipziger Matzfabrik zu Schkeuditz, 4½% Obligationen,**

- **Leipziger Palmengarten-Anleihe,**

- **Leipziger Vereinsbierbrauerei-Obligationen, vom 24. December ab,**

- **Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschafts-Obligationen, vom 24. December ab,**

- **Mechanischen Kratzensfabrik in Mittweida, 4½% Obligationen,**

- **Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschafts-Obligationen,**

- **Oelsnitzer Stadt-Anleihe,**

- **Pilsen-Priesener Eisenbahn-Prioritäten*, vom 2. bis 31. Januar,**

- **Plauenschen Stadt-Anleihen,**

- **Prag-Duxer Eisenbahn-Prioritäten,**

- **Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft, 5% Prioritäten*,**

- **Rostocker 3½% Stadt-Anleihe von 1884, vom 24. December ab,**

- **Societäts-Brauerei Waldschlösschen zu Dresden, 4% Obligationen,**

- **Süddeutschen Bodencreditbank-(München) Pfandbriefe, vom 15. December ab,**

- **Südöster.-Lombardischen Eisenbahn (Oesterr. Südbahn), 3% u. 5% Prioritäten**

Coupons mit Fres. 6½ resp. Fres. 12½, geloste Stücke mit Fres. 500,— zum Pariser Cours.

- **Teplitzer 5% Stadt-Anleihe,**

- **Ullersdorfer Werke, Coupons vom 16., geloste Stücke vom 31. December ab,**

- **Ungarischen Hypothekenbank, 4% Pfandbriefe von 1897, zum Wiener Cours,**

- **Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe von 1874, vom 24. December ab,**

des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins, 4% Obligationen.

* Zum jeweilig festgesetzten Silbercours.

Dresden, den 23. December 1898.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. Günther & Rudolph.

Beste Spirituölampen der Welt! In allen Staaten patent.

ist

„Phöbus“

Östliche Ueberfassungen. Absolut explosionsicher.

Dresden-A., 52. Gewandhausstr. 1. Tel. 1. 2456.

empfiehlt seine in solidester Weise angefertigten Brillen und Klemmer und macht sich verbindlich zur Lieferung **bester Gläser**, sowie unbedingt richtig u. gut sitzender Einfassungen derselben. — **Barometer**, **Thermometer** aller Arten, **Klimatometer** und **Operngläser, Kompassen, Schrittzähler, Elektroapparate, Stereoskopie** (neueste Modelle) u. a. w.

Billig zu verkaufen **Blithner-Planino**
2 Winter-Baleotti u. 2 Herren-Zündgefäße, nur **billige Säcke**:
Gitterstraße 12. 1. Gasse rechts. Billig zu verkaufen. Blithner-Planino

1. Gasse rechts. Blithner-Planino

hauzung gewor. Nur die Männer allein gilt ein dritter Woch: "Du sollst auf dem Stabe nicht rauschen!" Durch das Rauchen wird die Nasenatmung beeinträchtigt und die Lunge durch Einatmung kleiner Mengen von Tabakrauch geschädigt. Andererseits hat Dr. Heermann auch Anerkennung für ein mögliches Radfahren, besonders für diejenigen dauernden motorischen Zustände in der Halle und den oberen Aufstiegen überhaupt, soweit sie mit einer allgemeinen Entlastung zusammen kommen. Hier hat das Radfahren manchen Nutzen gebracht, es ist jedoch Patienten aber einschränken, das sie die Mülligkeitszüge in den Bahnen des Radfahrens auf das notwendigste Mindestmaß beschränken müssen, wie überhaupt eine übermäßige Mülligkeitsaufnahme während des Radfahrens nur schädlich wirken kann.

* Ein humorvoller Einbrecher. Pariser Blätter berichten unter'm 19. Decbr.: In der Rue de Moret hat sich ein kleines Abenteuer abgespielt, daß von einem Gaudevillehnen nicht drostiger eracht werden könnte. Ein Einbrecher drang dort in eine Wohnung, in der ihm wider alles Erwartet eine Dame entgegentrat. Bei ihrem Anblick ergriff der Dieb die Flucht, während die Dame vor Schreck ohnmächtig wurde. Sie hatte aber, bevor sie die Bejähnung verlor, noch einen Schreckschrei ausstoßen können, der die Nachbarn herbeilädt. Zum allgemeinen Erstaunen waren auch sofort zwei Polizisten bei der Hand, um die notigen Nachforschungen anzufstellen. Die Dame war aber noch so erschüttert, daß sie kein Wort herauszubringen vermochte und starr vor sich hinsah. Da erbot sich einer der Anwesenden, die Verbrecherin im Hause herumzuhüten, um nach dem entflohenen Einbrecher zu suchen. Er mochte, mit einem Lichte in der Hand, ihren Gürtel, die Nachforschungen waren aber trotz allen Suchens vergeblich. Die Polizisten leerten nun, nachdem sie ihrem Gürtel geschnallt hatten, in das Zimmer der Dame zurück, während dieser sich beobachten zurückzog. Bei ihrem Anblick rief die Dame, die endlich wieder den Gebrauch ihrer Sprache erlangt hatte, entsetzt aus: "Wie, Sie haben ihr nicht folgenommen, es war in Der, welcher das Kleid trug, ich glaube, Sie hätten ihn mitgenommen!" Man kann sich denken, welches Wele die Polizisten dazu schritten und welche wenig reizvollen Scherze die unheimliche Menge sich ihnen gegenüber erlaubte! Der Verbrecher war natürlich inzwischen verschwunden.

* Die Hallonen und ihre Geschichte. Die Hallonen werden auch in diesem Jahre dem Kaiserpaar und den Prinzen des Königlichen Hauses ihre Glückwünsche und Geschenke aus Anlaß des Jahreswechsels durch eine Deputation überbringen. Diese Sitte ist unschl. Es sind in diesem Jahre gerade 170 Jahre her, daß die Hallonen zum ersten Male in der preußischen Hofgesellschaft eintraten werden. Im Jahre 1728 befand sich der damalige König von Preußen das Hoftheater von Berlin, und die Chroniken seiner alten Seiten wissen nicht genug zu erzählen von den glänzenden Feierlichkeiten, die der sonst so kluge König Friedrich Wilhelm I. seinem erlauchten Gäste gab. In Berlin hatte eine Parade über 20 Bassfüsse und 21 Eskadrons stattgefunden, eine halbe Meile vor Berlin, aufgen vor dem äußeren Schlagbaum der sogenannten steinernen Brücke vor dem Leipziger Thor an gerechnet". Im Anschluß an die Schindungen der militärischen Revue heißt es in einer im Jahre 1735 in Hamburg und Dresden erschienenen Beschreibung des Lebens und der Thoten des allerdurchlauchtigsten und großmächtigsten Königs von Preußen Friederici Wilhelmi mit Bezug auf die Hallonen wörtlich: "Aus Halle war eine Anzahl Hallonen nach Berlin vertrieben, welche an einem Sonntage Nachmittags ihren Aufzug, bey dem Schlosse vorbei hielten, herzlich aber, auf dem einen Arm des Sores, welcher bey dem Schloß steht, ein Fischer-Siechen präsentierten, und alsdann von einer Maschine, doch heut, in das Wasser sprangen." Vielleicht ist es nicht ganz uninteressant, heute zu lesen, wie die Hallonen vor 170 Jahren lebten und wie sie aussahen. Derselbe Chronist erzählt von ihnen: "Sie tragen im Sommer wie im Winter nackte Mäntel und Pelze, die ebenfalls mit Mantelmantel gefüttert. Fleischwohl sind sie auch capable, im Winter, aus den Salz-Siedereien herauszugehen, und in und bey den Hölle herum zu patzieren, ohne Strumpfe und Schuhe, mit unbedeckten Kopfes, ja ohne etwas Anders auf dem Leibe zu haben, als ein Hemd und die Hosen, mit ganz entblößtem Armen. So man sieht deren auch wohl ganz barfüßig, aber doch nur mit Schuhen, ohne Strumpfe in der Stadt herum laufen. Sie springen von der Salz-Brücke hoch herunter in das Wasser, bleiben lange unten Wasser verborgen, und sind die besten Meister im Schwimmen. Ja, man könnte fast von ihnen sagen, daß sie eine besondere Freundschaft mit denen beiden Elementen des Feuers und des Wassers gehabt haben, mithin berichtet man müthen, daß ihnen eines von beiden etwas thun werde. Sie gehören nicht unter die ordentliche Ordnung des Kreises, sondern haben ihr eigenes Thal oder Statt-Haus, temt auch das Berg-Gesicht genannt, und einen Salz-Braten, der ihnen in zweitigen Sachen das Recht spricht."

* Das Frankfurter Oberlandesgericht verhandelte einen Prozeß den einen Dienstmädchen gegen seine Herrschaft führte, weil der Hausherr, ein wilder Knabe, das Mädchen durch Rücksritte und Grausamkeit mißhandelt hat, so daß eine Unterbrechung und operativem Eingriff entstand. Das Mädchen machte den Vater des Jungen dafür verantwortlich, mit der Begründung, daß er es an feiner erzieherischen Tätigkeit habe fehlen lassen. Der Zweite Senat des Oberlandesgerichts verurteilte den Vater, an das Mädchen 700 M. zu zahlen, weil er den zu erzielen angeblichen Jungen nicht durch geeignete Maßregeln von seinen Uebelthören abgehalten habe.

Dresdner Bankverein.

Action-Capital 12,000,000 Mk.

**Discont- u. Contocurrent-Berlehr,
An- und Verkauf, sowie Beleihung
von Werthpapieren,
Aufbewahrung und Verwaltung
von Werthpapieren
unter Kontrolle der Auslobungen, Einziehung der
Coupon u. i. w.
Versicherung gegen Auslobung,
Einfölung aller zahlbaren Coupons,
Ausschreibung von Wechseln
und Creditbriefen,**

**Domicilstelle für Wechsel,
Annahme von Saareinzahlungen z. Verzinsung
auf Depositenbuch oder Check-Konto,
Vermietung einzelner Schrankfächer
der diebes- und fenerischen
Tresors.**

**Dresdner Bankverein
Waisenhausstrasse 21.**

**ff. Chevrealeder-
Damen-Handschuhe**

unübertriffter, tadelloser Qualität,

4 Novi lang, unter Garantie, für

nur 2,50 das Paar,

erhält man **nur** im

**Chemnitzer Handschuh-Haus,
16 Pragerstr. 16, eine Treppe.**

für Herren, Damen und Kinder, in Vielesfelder, Schlesischen und Englischen Batist-Linen, gesäumt und unge säumt.

Leinen-Batist-Taschentücher
mit jedem existirenden Monogramma.
Beste Fabrikate der Welt. Jedes Dutzend in Carton.

**Siegfried Schlesinger,
6 König-Johann-Straße 6.**

**Seidenhaus
Nanitz**

Pragerstr. 14

Hoflieferant

Braut-Kleider

Spezialität: nur solide Stoffe.

1 Handwagen, Gebr. Pianino,

leicht, 1 Spreis zu kaufen,
1 Telefon, Neu- bez. Antons-
fließt, zu übernehmen gefucht
Off. int. o. J. 552 „Susa-
libdenbank“ Dresden.

wie neu, vorzüglich im Ton,
billig zu verkaufen.

Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.

**Das schönste
Weihnachts-Geschenk
ist die Gesundheit,**
dieselbe erhält man sich am besten durch das Tragen der
weltberühmten

Prima Petersburger



Königl. Hoflieferant.

König Johann-Straße 10.

Wegen bedeutenden Abschlüssen noch zu alten, billigen Preisen

Pflegt Euren Mund!

denn er ist der Pförtner des Magens, des wichtigsten und lebend von so vielen mißhandelten Organen unseres Körpers! Zu den unabsehbaren Hilfsmitteln einer vernunftgemäßen Mundpflege gehört ein gutes Zahnu- und Mundwasser.

Ein solches ist das „Osyd“, welches zum Preis von nur 1.20 Mf. in allen Drogen- und Parfümerie-Geschäften, in den Apotheken und besseren Apothekläden zu haben ist. Neben „Osyd“ steht ein Dresdner Handels- und approv. Notzungsmitte Chemiker in einem Gutachten u. A. Folgendes:

„Das mir zur Untersuchung und Begutachtung übergebene Mundwasser „Osyd“ bildet eine rothbraune, klare, angenehm riechende und schmeckende, anregend und erfrischend wirkende Flüssigkeit. Bei der chemischen Untersuchung zeigte sich dieselbe vollständig frei von giftigen Bestandtheilen.

„Osyd“ übt eine erhebliche antiseptische, d. h. faulnisshemmende Wirkung aus“.

„Osyd“ erhielt wegen seiner hohen Vorzüglichkeit bereits auf zwei Ausstellungen (London 1893 und Stockholm 1897) die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille. Ein fortgeleiteter Gebrauch bereitet jeden üblichen Mundgeruch und führt die Röhre vor Räumlichkeit.

Mitesser,

Gumm., Gesichtspickel, Gesichtsröthe, Kopfschuppen, Schuppenflechte, Bartflechte, Bartkruste, hell schnell und gründlich — briefliche Auskunft kostenfrei — Metzgermarken beilegen

Dr. Hartmann, Illm. a. F.
Spezialist für Haut- und Hornfelder.

Würzburg.

**Schott's Hotel „Deutscher Kaiser“,
am Bahnhof.**

Central-Heizung. Elekt. Beleuchtung.

Petroleum-Motor,

Zpferd, noch gut erhalten, und
1 Baumwolltuch zu kaufen gefucht.
Adr. m. Preisangabe zu richten
an A. Gehrler, Egel, Post
Lüttich 1. Zahl

Achtung!

Näder, Gloden, Sättel, Taschen,
Schilder, Griffe und Gamaschen
kauf im billig für Groß u. Klein
Am See 7 bei Kurzen ein.

Taschentücher

**Unternehmer
u. Directoren!**

Der aus Eisen hergestellte, transportable

Circus Busch

in Altona,

welcher auch als Concert- u. Versammlungs-Lokal, Vergnügungs-Etablissement, Panorama, Palmenhaus &c. &c. benutzt werden könnte, soll freiwillig unter günstigen Bedingungen

verkauft

werden. — Derzelbe ist äußerst solid und langlebig, sowie nach der neuesten baupolizeilichen Vorrichtung gebaut, kann daher mit geringen Kosten als massiv hergestellt werden; er kostet ca. 3000 Personen und hat Raum für 120 Personen, ebenfalls vorzülliche Heizungs- und Beleuchtungs-Anlagen, sowie gute und geräumige Restaurations- und Garderoben-Räume &c. &c. Selbstverständlich erhält jede weitere Auskunft **L. Lüddecke**, Rathenowstraße 77, 1. Et. Berlin NW.

Lebkuchen

Selbmann, Grenadierstr.

Christbaum-Konfekt

Selbmann, Grenadierstr.

Holz-Versteigerung.

Fischhänsler Nevier.

Restauration zum Haideschloßchen.

Mittwoch, 4. Januar 1899 Vorm. 10 Uhr.

796 fls. und sicht. und 24 fls. Stämme von 11 bis 39 Cm.

6285 fls. und sicht. und 656 bieb. und buch. Klöher von 7 bis 48

Cm. Ob. St.

22 fls. Derbstangen von 10 bis 15 Cm. Unt. St.

50 sicht. gefürzte Derbstangen von 5 bis 6 Cm. Ob. St.

7090 fls. und sicht. Relbstangen von 4 bis 7 Cm. Unt. St.

415 sicht. gefürzte Relbstangen von 2 bis 4 Cm. Ob. St.

148 fls. fls. und 5 fls. bieb. und buch. Brennholze,

183 fls. fls. und 161 fls. fls. und buch. Säden,

310 fls. fls. und 18 fls. fls. und buch. Säden und Seile.

Hölzer von den Radlhöhlen in den Abh. 31 und 48 und Durch-

forstungshöhlen in Abh. 58.

Königl. Forstamt Dresden

und Königl. Forstrevierverwaltung Fischhänsler,

am 19. Dezember 1898.

Garten. Mühlmann.

Königl. Forstamt Dresden

und Königl. Forstrevierverwaltung Fischhänsler,

am 19. Dezember 1898.

Garten. Mühlmann.

Königl. Forstamt Dresden

und Königl. Forstrevierverwaltung Fischhänsler,

am 19. Dezember 1898.

Garten. Mühlmann.

Königl. Forstamt Dresden

und Königl. Forstrevierverwaltung Fischhänsler,

am 19. Dezember 1898.

Garten. Mühlmann.

Königl. Forstamt Dresden

und Königl. Forstrevierverwaltung Fischhänsler,

am 19. Dezember 1898.

Garten. Mühlmann.

Königl. Forstamt Dresden

und Königl. Forstrevierverwaltung Fischhänsler,

am 19. Dezember 1898.

Garten. Mühlmann.

Königl. Forstamt Dresden

und Königl. Forstrevierverwaltung Fischhänsler,

am 19. Dezember 1898.

Garten. Mühlmann.

Königl. Forstamt Dresden

und Königl. Forstrevierverwaltung Fischhänsler,

am 19. Dezember 1898.

Garten. Mühlmann.

Königl. Forstamt Dresden

und Königl. Forstrevierverwaltung Fischhänsler,

am 19. Dezember 1898.

Garten. Mühlmann.

Offene Stellen.

Gesucht

jüngerer, stotter, deutscher

Correspondent

mit guten Kenntnissen im Engländer und Amerikanischen, dichterer Schreibweise, militärischer, nur geringes Gehalt-Montur bei Dresden. Antritt möglichst 1. Januar 1890. Angebote mit Gelehrtenzeugnissen unter **D. A. 2006** an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Gesucht

ein tüchtiger, in Organisation u. Organisation erfahrener

Ober-Inspektor

für Königlich Sachsen und die Thüringischen Staaten von einer eingetragenen Lebens-Aussteuer- und Rentenversicherungs-Gesellschaft. Die Stellung ist auf sofort, und dauernd bei genügenden Leistungen. Disziplin wird zugeschrieben. Gelt. Off. unter **R. M. 370** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg**.

Ein erster deutscher Verhandlungs-Gelehrte wird per 1. Januar 1890 event. früher ein brauchbarer

Reise-Inspektor

unter konstanten Bedingungen zu engagieren gesucht. Disziplin wird zugeschrieben. Gelt. Off. beliebe man u. **E. O. 50** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, eingreichen.

Fischler,

auch solche aus anderen Branchen (Möbel usw.), die an akkurate Arbeiten gewöhnt, finden dauernde und lohnende Beschäftigung.

Emil Wünsche,

Kabinet photograph. Apparate, Reich bei Dresden. Berförl. Melbungen auch Dresden - A. Marktstr. 20, im Detail-Geschäft.

Durchaus tüchtige

Werkstatt-Monteure

auf seine Dampfmaschinenarbeit sucht die

Aktien-Gesellschaft H. Paucksch, Landsberg a. W.

Defconomic-Wirthschafterin-Gesuch.

Eine zuverlässige, mit guten Kenntnissen vertriebene Defconomic-Wirthschafterin (nicht unter 25 Jahren) wird für s. Mittagst. Neuborsdorf b. Bittern gesucht. Antritt kann vom 1. März bis 1. April, auch noch früher erfolgen. Bewerberinnen sollen abhörschaffliche Kenntnisse einfordern.

Neuborsdorf, 21. Dez. 1898.

Ed. Frohberg.

Stadtresidenz, bei Kolonialwaren-, Droger- und Seifengeschäften befindet eingeschritten, welche gestellt sind, einen neuen Artikel provisoriisch einzuführen und zu verkaufen, belieben Diensten unter **R. 353** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** einzureichen.

Verwalter-Gesuch.

Suche für Reinhardt oder später einen drastischen, zuverlässigen u. gut empfohl. jüngeren Verwalter. Bewerber sollt. Zeugnisabschrift, nebst Gehaltsanspr. u. **M. 22291** in die Expedition dieses Blattes einfordern.

Perfekte Solaristinnen

für Glühlampenkarten suchen bei dauernder Arbeit und gutem Verdienst

Trips & Ritz,

Grundstraße 10.

Glühlampenkarten-Fabrik.

Advokaten-Schreiber

in dauernde Stellung zur Ausbildung und Registrierung von Akten u. seuchen. Off. mit Photographic, Zeugnisschriften und Angabe des Gehaltsanspr. unter **L. T. 179** erbeten in den "Invalidendant" Dresden.

Bäckerlehrling

wid unter günstigen Bedingungen. Dreiein 1890 in die Lehre genommen. Robert Junghans, Baderweg 11, Dresden. Bischofsweg Nr. 10.

Gesucht

wird ein in Küche und Milchwirtschaft erfahrener anständiges Mädchen als

Hilfe d. Hausfrau.

Angebote unter **M. 12392** Jahren bei Göda.

Zum 1. Januar od. später wird eine junge unabhängige Frau oder Witwe in eine bestreite Familie als

Stütze der Hausfrau

gesucht. Große Arbeit wird vom Dienstmädchen und Küchen beflogen. Off. unter **K. 12392** in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Gasmotoren-Montenre

für den Bau von Dieselmotoren zum sofortigen Ansatz gesucht.

Action-Gesellschaft H. Paucksch, Landsberg a. W.

Ein

Wirtschaftsmädchen.

wird gesucht, welches Lust hat, in der Landwirtschaft mit thätig zu sein auf ein Gut in der Nähe von Dresden zum 1. Januar. Diensten erb. unter **R. O. 472** in die Expedition dieses Blattes.

Müller-Gesuch.

Zum 1. Jan. 1890 sucht einen tüchtigen Müller als Förster. Nur jüngst m. gutem Erfolg, finden Bewilligung.

Brüdermühle, Niesa.

3 Oberlehrer, verheirath. jüngste 15 Unterrichtslehrer erhalten zum 1. Jan. bei höherem Lohn gute Stellung. 3. Stoll, Oberlehrer, Lehrerinnen der Gartenbau, Lehrer.

Wegen Erkrankung meiner Brüdermühle-Rässerin sucht hierher sofort eine

Aushilfe.

2. Röttger, "Drei Raben".

Gebildetes, junges Mädchen

wird zu 3 Kindern (1½ - 4 J.) als

Stute der Haushalt nach Meilen gesucht.

Empfehl. Ede. Zollstock.

Zimmermann, Leipzig, Mühlenstraße 11, Römischer Hof.

Altstädt.

Marthabeim, Carolastrasse 4, II.

sucht Hausmädchen

mit und ohne Kochkenntnissen zum sofortigen Antritt u. z. 1. Januar.

Ein Lehrling,

der Brauerei und Mälzerei

gründlich erlernen soll, findet u. günstigen Bedingungen bald oder

Später Unternehmungen. Königs-

brauerei, Neichenberg, Bez.

Dresden.

Reitknecht,

auch im Jahre fundig, für 1. Januar 1890 gesucht: Schillerstraße 43. Näheres dafelbst.

Unterschweizer-Gesuch.

Süd zum 1. Januar 3 tüchtige Unterschweizer, gute Weiler, Lohn 30-35 M. Überlehrer, Burghausen, Ritterg. Lichtenberg bei Waldheim

Defonomic-Wirthschafterin-Gesuch.

Selbständige, in den Her. 3. jüngste Wirthschafterin wird für Neujahr 1890 auf ein größeres Landgut gesucht, wenn geeignet. Reizung u. Vermögen vorhanden, Freizeit nicht ausschließlich. Gelt. Antr. unter **T. 12358** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Max Wattenbach,

Schweizer-Bureau, Bittau i. S., Neustadt 6

Ein unverheirath. älterer Mann sucht bei bescheidenen Ansprüchen leichte, dauernde

Beschäftigung durch die Stadtmission, Bittendorf, 17. Et.

Stallschweizer

für 18 St. Windisch u. theilw. Beförderung der Schweine sucht zum 1. J. 99 Küchler, Berzdorf-Nieder, Döbeln.

Oberschweizer,

verheirath. u. ledige, sowie Unterschweizer suchen Neujahr noch Stellung. Straupe, Rabenstein.

Gesuch.

Junger, selbständige Landwirt sucht v. 1. April 1890 Stellung als Boot, Wirthschafter oder Schirmmeister. Bei Diensten bitte man zu rüsten an Heinrich Ebersbach, Großröhrsdorf in Sachsen, Nr. 319.

1 Knappe zu leicht. Beschäftig.

gesucht Windelmanns, 1. S.

Buchhalter.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, welcher der doppelten Buchführung fähig, selbständig arbeiten, ev. auch Kontrolle stellen findet ist dauernde Stellung in einem Fabrik-Kontor. Off. unter **N. 12403** erbeten in die Exp. d. Bl.

Ein fräst. Hausmädchen ges.

im Restaurant Bettinerstr. 45. 2.

Ein Reisender

für mein Siedlhand- und

Spinn-Engros-Geschäft für Sachen gesucht. Herren, welche die Rundschau kennen, wollen

Diensten unter **Albert Schäffer, Breslau** senden.

Artist

wicht Dame im Alter von 18 bis 25 Jahren mit 500-1000 M. als Partnerin. Off. unter **H. C. 461** Exp. d. Bl.

Perfekte Köchin

für Grafenhaus, auch andere Personal, f. dr. 1. J. 99

H. Grieshammer, Dresden, Zoopharmacie, 36. 1.

Ein ledige Oberschweizer

mit guten Zeugen von 2-3 J. mehrere Schweizer auf freiwilligen Antrag gesucht.

2. Bäblich. Löbel.

gesucht. Einige Zeitlang vertrat (Härt. Bezug), ionige Knachte suchen alle bis zu 1. Januar Stelle durch Wirtschaftsamt Leipzig, Gerberstraße 48.

Ein Reisender

für mein Siedlhand- und

Spinn-Engros-Geschäft einer großvolumigen Kaufmann, langjähriger Procurist einer großen Handelsfirma, sucht für Zwecke event. Chemnitzer Kreis die Vertretung einer leistungsfähigen Mühle. Diensten unter **P. 127** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**.

Ein Reisender

für mein Siedlhand- und

Spinn-Engros-Geschäft einer großvolumigen Kaufmann, langjähriger Procurist einer großen Handelsfirma, sucht für Zwecke event. Chemnitzer Kreis die Vertretung einer leistungsfähigen Mühle. Diensten unter **P. 127** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**.

Ein Reisender

für mein Siedlhand- und

Spinn-Engros-Geschäft einer großvolumigen Kaufmann, langjähriger Procurist einer großen Handelsfirma, sucht für Zwecke event. Chemnitzer Kreis die Vertretung einer leistungsfähigen Mühle. Diensten unter **P. 127** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**.

Ein Reisender

für mein Siedlhand- und

Spinn-Engros-Geschäft einer großvolumigen Kaufmann, langjähriger Procurist einer großen Handelsfirma, sucht für Zwecke event. Chemnitzer Kreis die Vertretung einer leistungsfähigen Mühle. Diensten unter **P. 127** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**.

Ein Reisender

für mein Siedlhand- und

Spinn-Engros-Geschäft einer großvolumigen Kaufmann, langjähriger Procurist einer großen Handelsfirma, sucht für Zwecke event. Chemnitzer Kreis die Vertretung einer leistungsfähigen Mühle. Diensten unter **P. 127** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**.

Ein Reisender

für mein Siedlhand- und

Spinn-Engros-Geschäft einer großvolumigen Kaufmann, langjähriger Procurist einer großen Handelsfirma, sucht für Zwecke event. Chemnitzer Kreis die Vertretung einer leistungsfähigen Mühle. Diensten unter **P. 127** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**.

Ein Reisender

für mein Siedlhand- und

Spinn-Engros-Geschäft einer großvolumigen Kaufmann, langjähriger Procurist einer großen Handelsfirma, sucht für Zwecke event. Chemnitzer Kreis die Vertretung einer leistungsfähigen Mühle. Diensten unter **P. 127** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**.

Ein Reisender

für mein Siedlhand- und

Spinn-Engros-Geschäft einer großvolumigen Kaufmann, langjähriger Procurist einer großen Handelsfirma, sucht für Zwecke event. Chemnitzer Kreis die Vertretung einer leistungsfähigen Mühle. Diensten unter **P. 127** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**.

Ein Reisender

für mein Siedlhand- und

Spinn-Engros-Geschäft einer großvolumigen Kaufmann, langjähriger Procurist einer großen Handelsfirma, sucht für Zwecke event. Chemnitzer Kreis die Vertretung einer leistungsfähigen Mühle. Diensten unter **P. 127** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G**

Zu vermieten

per 1. Februar 1899 oder später
die Räume der ehemals Kelling'schen Maschinenfabrik,
Dampfkessel, Dampfmaschine und Transmissionen vorhanden, sowie
die dazu gehörige Villa Zwiedauerstraße Nr. 48.
Näheres im Kontor von Krause & Baumann, Zwiedauer-
straße Nr. 51.

Hammerstraße 6

II. Etage, Stube, Schlafz., Zimmer, Küche sofort oder später
zu vermieten. Näheres detschst. 2. Etage huts oder Pianosche-
streite Nr. 18, parteire.

Kontor- oder Bureaux-Räume,

in feinster Geschäftslage, 2 Minuten vom Hauptbahnhof, hell und
modern, mit Centralbeleuchtung, elektr. Licht, Gas u. mit oder ohne
Lagerräume, der sofort oder später für 2000 bis 3500 M. zu
vermieten: Pragerstraße 16, part. u. 1. Stock.

Näheres beim Besitzer Begehrte 12, 1.

Jünger Mann sucht in d. Nähe
des Hauptbahnhof. ab 1. Juli
Garçonwohnung.

Off. mit Preis unter L. N. 180
"Invalidendant" Leipzig erb.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Krausheitshalber

verleihe mein
Restaurant
mit voller Konzession, Preis 1000
M. Nur zehnminütigste Räume
werden ihre L. u. E. Q. 105
in die Exp. d. Bl. niedergelegt.

Ritterguts-Schmiede,
in großem Dorf u. direkt an sehr
verkehrsreicher Straße gelegen,
zum 1. Jahr. od. 1. Juli 1899 zu
verkaufen. Off. u. Z. 71324
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Schmiederei
mit 2 einbringl. Neben-Ges-
chäften sofort zu verkaufen. Geh.
Offerter unter L. C. 1019
an Rudolf Moise, Chemnitz.

Avis
für
junge Leute!

Unter steht mir Bedürftig, mit
am hier Platz einzige Verhältnis-
halber vor neuen Neben, später
ein geeigneter, tolles

Detail-Geschäft
mit Hausgrundstück für den bill.
Preis von 65.000 M. bei 15.000 M.
Ang. zu verkaufen. Umbau circa
65.000 M. Näheres durch
Bernhard Philipp,
Grunauerstr. 6, 2.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.
Villas
Verkauf,

mit 5800 qm Garten, wo sich
1. Baulücken abgrenzen lassen,
schöne Lage von Blasewitzbrosa,
5 Min. vom Bahnhof zwei jetzt
der Meter mit 10-12 M. bezahlt
wird. Preis 58.000 M. Off. u.
M. M. 100 postl. Rößchen-
brosa Dresden.

Grundstück
mit Größe bei Dresden, von
Jedermann zu erk. keine Auslast.
im Orte zu erwarten, in prachtv.
Lage. Vermi. 7% u. weit steig.
14.000 M. 2. verl. Off. unter O. A. 519
"Invalidendant" Dresden.

Bäckerei
in Dresden-L. in w. Todesfall
durch mich verständig. Beleidigt
bis 8 Schichten. All. Wöh. Dresden.
Weberstraße 2. Fabianke.

Restaurant.
Junge, frisch, hochleute suchen
Restaurant ob. Gasthof zu
verkaufen. event. Biergarten oder
Gastronomiestellung. Off. unter
H. H. 468 in die Exp. d. Bl.
erbeten.

Krausheitshalber verkaute ich
S mein

Destillations-
Engros-Geschäft,

welches in ganz Sachsen sehr gut
eingeführt ist. Dasselbe paßt für
einen oder zwei tüchtige, junge
Leute, welche über ca. 50.000 M.
verfügen. Eingerichtetes Betrieb
vorhanden. Wöh. u. K. J. 155
d. Haasenstein & Vogler
(A. G.) Dresden.

Bäckereiverkauf.

Verkäufe sofort meine guten
Bäckerei für 2000 M. wegen
Grundstücks-Übernahme, durch
schnellste Übereinkunft 50 M.
Gef. Off. unter D. J. 6916
an Rudolf Moise, Dresden.

Für Brauereien.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Bauerguts - Verpachtung.

Unser Streichamt mit 92 Scheffel Land, drahtlos, besitzt
Bodenfläche und mit Wintergart. bestellt, ist sofort anderweitig zu
zugehörigen Preisen zu verpachten.

Reichenberger Kohlenbau-Verein,

Hartau bei Zittau i. S.

Ich bin beauftragt, das zum Nachlass des in Kommunlich ver-
treibenden Eigentümersleuten August Friedrich Göbler ge-
hörige **Hausgrundstück** zu verkaufen. Daselbe enthält zwei
Gehöftsäden und sechs Familienwohnungen. Jährliche Miete
zur Zeit: 800 Mark. Brandst. 19.900 Mark. Marktpreis des
Haupthauses: 750 Mark. hypothetische Belastung: 21.995,50 Mark.
Einmal Anzahlung ist erforderlich, jedoch bleibt deren Höhe der
freien Bereinigung vorbehalten. Differenz sollte man an den
Unterzeichneter richten.

Montag, 1. Dezember 1898

Rechtsanwalt Dr. Vent.

Kohlen-Abbau in Zschirla.

Zur Zeit Kohlen-Abbau-

recht sucht einen
Käufer bez. Pächter
des Rittergut Zschirla
bei Colditz.

Beauftragter: Rechtsanwalt Dr.
Mirus in Leipzig.

Führwerksgeschäft,

beste Lage am Platz, ist vom
1. April 1899 aufwärts zu ver-
pachten. Off. erb. Haasestein
& Vogler, A. G. Ricla.

Schmiedemeister.

In meinem Hause, keine Lage
am Platz, ist e. sehr gut freie
Schmiede mit Wagenbau zum
1. Juli 1899 anderweitig zu ver-
pachten. Off. erb. Haasestein
& Vogler, A. G. Ricla.

Materialwaaren-
Detailgeschäft

mit Hausgrundstück für den bill.
Preis von 65.000 M. bei 15.000 M.
Ang. zu verkaufen. Umbau circa
65.000 M. Näheres durch
Bernhard Philipp,
Grunauerstr. 6, 2.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Villas
Verkauf,

mit 5800 qm Garten, wo sich
1. Baulücken abgrenzen lassen,
schöne Lage von Blasewitzbrosa,
5 Min. vom Bahnhof zwei jetzt
der Meter mit 10-12 M. bezahlt
wird. Preis 58.000 M. Off. u.
M. M. 100 postl. Rößchen-
brosa Dresden.

Grundstück
mit Größe bei Dresden, von
Jedermann zu erk. keine Auslast.
im Orte zu erwarten, in prachtv.
Lage. Vermi. 7% u. weit steig.
14.000 M. 2. verl. Off. unter O. A. 519
"Invalidendant" Dresden.

Blasewitz:

Villen zum Aufzug und Woh-
nungen werden nachgewiesen
Schillerplatz 18. Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Baustellen - Verkauf

Villenkolonie Niederwaa
bei Meissen-Görlitz

Baustellen in festiger Straße,
zweiw. Wasserleitung, Erdbeleuchtung,
Gas wird gelegt. Oberbauteile
u. genügt Straße, Sonnleiter,
Elbansicht u. Elbhansicht, für 4 M.
pro qm zu verkaufen. Ang. von
1000 M. ab Arno Man, Nieder-
waa bei Meissen, Landhaus
Vonit.

Baustellen-

Verkauf

in Niederwaa bei Meissen.

Baustelle meinen Baustellen-
zweck, besteh. in 20 Baustellen,
dismontiert, mit Wasserleitung
u. genügt Straße, Sonnleiter,
Elbansicht u. für 9000 M.
einfach Straßenbau, ohne Strom-
bahn für 60.000 M. Gute Pros-
pekt wird m. in Zahl. genomm.
Off. u. P. 12355 Exp. d. Bl.

Villenkolonie
Niederwaa

bei Meissen.

Villen mit Oberwaa. Wasser-
leitung, Gas, Elbansicht u.,
habe für 10.000, 11.000, 12.000 u.
13.000 M. zu verkaufen.

Anzahlung nach Vereinbarung.
Arno Man, Niederwaa bei
Meissen, Landhaus Vonit.

Villa

mit gr. Garten, 8-10 Zimmer,
in Loschwitz, Blasewitz, Neu-
gymnasium oder Selbsterholung zu
suchen gesucht. Off. an Dr. Bortel,
Springerstr. 22, erbeten.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Ein tüchtiges Ehepaar (ge-
leinter Brauer) sucht eine Ne-
bedeckung oder Spezial-Ausstattung
einer Brauerei oder bissigen
Export-Brauerei, am liebsten
gründlich Sachsen, zu über-
nehmen. Off. u. D. H. 6015
Rudolf Moise, Dresden.

Bekanntmachung.

Nachrichtliche Bekanntmachung vom 20. April 1896, das öffentliche Anschlagwesen in hiesiger Stadt betreffend, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Dresden, den 23. Dezember 1898.

Königliche Polizei-Direktion, Abtheilung F. Manitz, Regierungsrath.

Bekanntmachung, das öffentliche Anschlagwesen in hiesiger Stadt betreffend.

§ 1. Blätter aller Art dürfen auf und um den Straßen und Plätzen hiesiger Stadt ohne besondere polizeiliche Erlaubnis an anderen Stellen als an den hierfür bestimmten, nachstehend unter § angeführten Vorrichtungen — Anschlagäulen, Anschlagtafeln u. — nicht angeheftet, beziehentlich angebracht werden.

Die Benutzung der hiesigen öffentlichen Behörden, ihre Bekanntmachungen, Erkläre und Anzeigen auch an anderen Orten anzuschlagen, wird dadurch nicht verboten. Ingleichen bleibt es den Grundstückseigern, Mietern und Gewerbetreibenden unbenommen, Anschläge, welche lediglich ihr eigenes Interesse betreffen und sich auf Verkäufe oder Vermietungen von Grundstücken beziehen oder gewerbliche Anfündigungen enthalten, an den betreffenden Grundstücken und Gewerbeslosen selbst öffentlich anzuschlagen.

§ 2. Zu öffentlichen Anschlägen bedarf es der vorgängigen Anzeige an die Königliche Polizei-Direktion unter Vorlegung des betreffenden Anschlages, welcher von der Behörde mit Angabe des Tages und der Stunde der Vorlegung versehen und sodann dem Vorliegenden zum Nachweis der vorbehaltlos bewillten Anzeige sofort wieder zurückgegeben wird.

Ausgenommen von der Angeleghheit sind:

- a) die Bekanntmachungen öffentlichen Behörden,
- b) die Ankündigung gelegentlich erlaubter Verhandlungen,
- c) Wahlbekanntmachungen, welche sich auf die Angabe des Tages, der Zeit und des Ortes der Wahl und den Namen des oder der zu wählenden Kandidaten beziehen,
- d) Anzeigen über öffentliche Vergnügungen,
- e) Anzeigen über gestohlene, verlorene und gefundene Sachen,
- f) Anzeigen über Verkäufe und Vermietungen,
- g) ionische Nachrichten für den gewölblichen Verkehr.

§ 3. Zur öffentlichen Anschlag bestimmte Vorrichtungen — vergleiche § 1 Absatz 1 — dürfen in hiesiger Stadt ohne Genehmigung der Königlichen Polizei-Direktion nicht errichtet, bereitgestellt oder sonst verändert werden.

§ 4. Anzeigen an den in § 1 bestimmten Anschlagstellen anzuschlagen oder von denselben zu entfernen, ist nur den Eigentümern der Anschlagäulen u. und den von diesen dazu beauftragten Personen gestattet.

Die hiesigen öffentlichen Behörden sind jedoch berechtigt, ihre Bekanntmachungen u. an den vorgedachten Anschlagstellen durch von ihnen hierzu beauftragte Personen selbst anzuschlagen zu lassen.

§ 5. Der Eigentümer von Anschlagäulen u. ist nur dann zum Anschlagen der ihm übergebenen Anzeigen verpflichtet:

- a) wenn ihm der Nachweis über die in § 2, Absatz 1 vorgeordnete polizeiliche Anzeige des Anschlages erbracht wird, oder der Anschlag nach § 2, Absatz 2 von der Angeleghkeit bereit ist,
- b) wenn die ihm zugehörigen Gebühren vorher entrichtet werden,
- c) wenn an den Anschlagäulen u. noch vertretbarer Raum vorhanden ist, und die Anzeige sich hinsichtlich ihres Inhaltes und Formates zum Anschlag eignet.

Zum gleichzeitigen Anschlag derselben Anzeige an mehr als 75 Anschlagstellen ist der Eigentümer der letzteren nicht verpflichtet.

§ 6. Das unbefugte Abreißen, Beschädigen und Verunstalten, insbesondere auch das unbefugte Überkleben öffentlicher Anschläge, sowie das Beschädigen der Anschlagsvorrichtungen steht in verbote.

§ 7. Zuwidderhandlungen gegen diese Bekanntmachung werden, soweit nicht nach den bestehenden rechts- und landesgleichen Bestimmungen eine höhere Bestrafung einzutreten hat, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

§ 8. Besteckende Bestimmungen treten mit dem 15. Mai 1896 in Kraft, mit welchem Tage die polizeiliche Bekanntmachung vom 27. Juni 1878 ihre Gültigkeit verliert.

Dresden, am 20. April 1898.

Königliche Polizei-Direktion, Abtheilung F.

Manitz, Regierungsrath.

I. Anschlagäulen.

Albert-Platz — Anton-Straße.

Albert-Platz, am Königlichen Hoftheater.

Albert-Platz — König Albert-Straße.

Altmarkt.

Amen-Straße, am goldenen Stern.

Amen-Straße — Zwinger-Straße.

Barbarossaplatz.

Bauhaus-Straße — Karl-Straße.

Bauhaus-Straße — Kurfürsten-Straße.

Bismarck-Platz.

Bismarck-Platz — Bismarck-Straße.

Bismarck-Platz — Reichs-Straße.

Bismarck-Platz — Sedan-Straße.

Bismarck-Platz — Stremlener-Straße.

Bismarck-Straße — Berg-Straße.

Blasius-Haus — Neustädter Markt.

Brühlische Terrasse.

Bürgerwiese — Penns-Straße.

Canaletto-Straße — Z-Platz.

Carola-Straße, am vormaligen Gemeindeamte.

Carlo-Straße — Elias-Straße.

Cerdin-Straße — Blasius-Straße.

Cielberger Platz — Cielberger Straße.

Cielberger Straße — Ammon-Straße.

Ciederitz-Straße — Gewandhaus-Straße.

Ciederitz-Straße — Victoria-Straße.

Cölln-Straße.

Cölln-Straße — Blasewitzer-Straße.

Concordien-Straße.

Concordien-Straße — Anton-Straße.

Concordien-Straße — Bismarck-Straße.

Concordien-Straße — Cölln-Straße.

Concordien-Straße —

Parfümerie

Violette d'Amour

Alles übertreffend und einzig großartig gelungenes wahres Veilchen-Odeur! Ein Tropfen genügt zur feinen Parfümierung.

Kein Kunstprodukt sondern fünfsächer Extrait-Anzug, ohne Moschus-Nachgeruch!

Violette d'Amour Extrait, à Flacon in elegantem Eingel-Etui Mf. 8,50.

Violette d'Amour Extrait, à eleganter Carton mit kleiner Flacon Mf. 10,-.

Violette d'Amour Extrait, à mittl. Flacon Mf. 2,-.

Violette d'Amour Extrait, à Miniatur-Flacon Mf. 0,75.

Violette d'Amour Savon, à Stück Mf. 1,-.

Violette d'Amour Savon, à hocheléganter Carton mit kleiner Stück Mf. 2,75, überzeugt in jeder Hinsicht schönste französische Toilettenseife, und gleicht im Gebrauch wunderbarreiche nach Veilchenparfümierung.

Violette d'Amour Sachets, hochfeine Verpackung, à Mf. 1,-, parfümiert Wäsche, Kleider, Bettwäsche, einzig sehr natürlich und reich im Geruch aufzuhalten.

Violette d'Amour Kopfwasser, à Flacon Mf. 1,75, erhält das Haar ständig duftend noch ausselbstliche Veilchenblüten, wirkt aufreibend auf den Haarboden und verhindert jede Schuppenbildung.

Violette d'Amour - Poudre, in hochreiner starker Veilchen-Parfümierung vollkommen unsichtbar, die Reize des Teints erhöhend, in elegantem Carton mit einem Boudreleider, à Carton Mf. 1,50.

Violette d'Amour - Brillantine, hat den stärksten Veilchengeruch, in größter Feinheit und konzentriert die Haare, à Flacon Mf. 1,-.

Violette d'Amour-Schönheits-Crème, ist wegen den überreichenden Wirkungen allen anderen vorzuziehen, à Doise Mf. 1,-.

In seinen Parfümerien erhältlich in Dresden bei:

George Baumann, Pragerstraße,
Oscar Baumann, Frauenstraße 3,
Leo Bohitus, Rathaus,
Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße 36,
Georg Häntzschel, Reg. Hof., Strubefstraße 2,
Adolf Krause, Hofräteur, Bismarckplatz,
Hermann Opitz, Götzenstr., Postplatz,
R. Schwammerlkug, Altmarkt, Rathaus,
Paul Schwarzkopf, Schloßstraße 13,
Max Schiller, Schloßstraße 2,
Hermann Koch, Altmarkt 5,
Ludwig Weymuth, Hofräteur, Hauptstr. 5, sonst beim

Alleinfabrikant
R. Hausfelder,
Breslau, Schweidnitzerstr. 28.

Von grossen Interesse für alle mit der Levante arbeitenden Firmen ist das soeben erschienene

Handbuch 1899
der Deutschen Levante-Linie.
Kostenlos zu beziehen von der
Direktion der Deutschen Levante-Linie.
Hamburg, Trostbrücke 1.



Alleinverkauf bei
Emil Pitsch,
Wilsdrufferstrasse Nr. 24 und
Pragerstrasse Nr. 39.

Adolph Renner
Dresden, Altmarkt 12.

Teppiche
Gardinen
Portières
Linoleum
Vorlagen
Möbelstoffe
Tischdecken
Läuferstoffe



Goldene
Herren-Uhren

Mit genau regulierten Ankerwerken in soliden Goldgehäusen.

Neueste Dekorationen! Streng reelle 2jährige Garantie!

Von Mark 60—600.

Gustav Smy, Uhrmacher, Dresden-Alt., Moritzstr. 10

(Umtausch nach dem Feste bereitwillig gestattet!)

Weihnachts-Ausstellung.

Baum-Behang.
Pfeffer- und Leb-Kuchen.
Chocol.-u. Marzipan-Figuren.
Atrappen.



Jordan & Timaeus

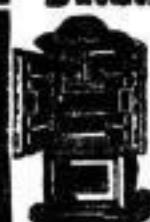
Königl. Hoflieferanten

Schlossstrasse 9.

Kaiser Wilhelm-Platz 6.

Marzipan-Torten.
Tafel- u. Dessert-Chocolade.
Chocoladen-Confituren.
Knall-Bonbons.

Feuer-
Diebe-
Einbruch-
sichere
Dokumenten-
Bücher- und



Geldschränke

H. W. Schladitz,
Akt.-Ges. vorm.
Dresden und Bodenbach.

Tresor-
Einrichtungen für
Banken.

Lieferantin höchster Behörden,
Banken, Gemeinden, Sparkassen

Stadt-
Niederlage:
Pragerstr. 28.



Diebessichere Cassetten.

Permanente Ausstellung
der 1899 er Modelle:
Niederlage Pragerstr. 28
und
Gloria-Fahrradhallen
Victoriastrasse.

Schladitz-Fahrräder

zählen zu den
beliebtesten Marken.

1899 er Modelle

sind von hervorragend schöner
Bauart, elegant und leicht.

Alles Präzisionsarbeit.

Seegrünheit
1841.

Geburtsjahr 1841.

Regenschirme

aller Preislagen

aparte Neuheiten

empfiehlt

Schirm-Fabrik C. A. Petschke

Wilsdrufferstrasse 17

Annenstrasse 9 (Stadthaus).

Reparaturen und Bezüge — auch nicht bei mir gekaufter Schirme — solid und billig.

Schmücke Dein Heim

mit
Diaphanie-Glasbildern von Grimme & Hempel.



Schönster Fensterschmuck.

Reizende Weihnachts-Geschenke.



Zur Besichtigung der hochinteressanten Ausstellung ist jedermann
freundlichst eingeladen und werden Kataloge gerne verabfolgt.

Grimme & Hempel, Akt.-Ges., Dresden,
Pragerstrasse 42.



Seidenstoffe.

**Seidenhaus Julius Zschucke, Königlicher Hoflieferant,
Größtes Seidenwaarenlager in Sachsen,
Dresden, An der Kreuzkirche 2.**

Für Weihnachten offerire zurückgesetzte Seidenstoffe zu Blousen, Kleidern und Handarbeiten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

feinstes **Speise-Leinöl**

aus der

Hofmühle zu Plauen bei Dresden,

aus bester gereinigter Leinsaat hergestellt,

ist bei den nachbenannten Firmen in jederzeit frischer, wohlschmeckender Ware zu haben.

In Dresden-Altstadt bei den Herren:

Gebr. Adam, Schandauerstraße 67.
Richard Augermann, Schumannstraße 46.
G. Berger, Böttcherstraße 6.
G. Bergmann, Löherstraße 6.
Ernst Berndt, Schirnstraße 42b.
Carl Biela, Trautweinstraße 1.
August Billig, Gerberstraße 47.
Oskar Bischoff, Sammlungsstraße 13.
Ernst Bley Nachf., Altmannstraße 52.
Wolf Brater, Altmannstraße 14.
W. Berthold, Ede Wittenberger u. Gemelius.
Germann Clemens, Krebsbergerplatz 37.
Emil Eichardt, Güterbahnhofstraße 18.
Emil Eichardt, Haupt-Waagstraße Stand 45b.
August Ehrlich, Böttcherstraße 16.
Eßlinger & Weber, Westgäßchen Heinrichstraße 12.
Reinhard Eßler, Schäferstraße 54.
Dr. Engelmann, Adlerstraße 6.
Gustav Fuchs, Camillostraße 15.
Paul Förster, Höpplerstraße 14.
H. Frische, Brotblechstraße 5.
H. Frische & Co., Ammonstraße 42.
Eugen Gebräumann, Kriegerstraße 21.
W. A. Ginder, Vorhangstraße 12.
H. Heidrich, Güterbahnhofstraße 18.
Th. Jeldmann, Trautweinstraße 7.
Oscar Jäger, Gaußstraße 16.
Hugo Jener, Altmannstraße 2.
Otto Grobmann, Am See 14.
Max Grüninger, Altmannstraße 10.
Krau Aug. verlo. Bahn, Vorhangstr. 2.
Ferd. Hahnwald, Wittenbergerstraße 17.
Georg Hänschel, Staubelstraße 2.
C. Hanisch, Altmannstraße 4.
Richard Hefer, Altmannstraße 26.
H. Hedrich's Nachf., Vorhangstraße.
Franz Henne, Johannesstraße 6.
Friedrich Henning, Schäferstraße 40.
Moritz Hennig & Co., Ostraallee 29.
Bernhard Henoch (vom. J. Biedler),
Rosenstraße 10.
Gustav Gilger, Wintergartenstraße 67.
Max Hochschauf, Vorhangstraße 2.
O. Hoffmann, Neubertstraße 21.
Hans Holbe, Niederwallstraße 20c.
W. E. Jähnig, Vorhangstraße 15.
G. Jenke, Mohrenstraße 13.
J. John Nachf., Bettinerstraße 18.
Richard Jungbank Nachf., Blumenstraße 11.
Krau Marie Kehler, Leutoburgerstraße 4.
Paul Klein, Schäferstraße 54.
K. Klingenberg, Krebsbergerplatz 17.
F. Körbler, Spenerstraße.
Carl Krause, Schäferstraße 18.
G. Kunze, Augustusstraße 19.
Otto Lehmann, am See 52.
Ludwig Langer, Döhringstraße 8.
Heinr. Lemann, Seidenstraße 28.
Paul Melner, Göttinerstraße 15.
Krau Bern. Münzendorff, Mönkhause.
Carl Alwin Müller, Walpurgisstraße 16.

In Dresden-Neustadt bei den Herren:

Herrn. Becker, Rommerstraße 37.
August Böhme, Niedergasse 1.
Ernst Dreßler, Leipzigstraße 110, Ede Wohlhart.
Carl Eisenbeiß, Trachenerstraße 67.
Otto Friedrich, Grenadierstraße 2.
H. Gerner, Eisenstraße 13.
G. Gräbisch, Leipzigerstraße 101.
Oscar Grüninger, Böhmestrasse 16.
Ernst Großmann, Leipzigerstraße 27.
Max Gräbel, Böhmestrasse.
Herrn. Hirsch, Reichstraße 65.
G. Haase, Bürgerstraße 39.
Max Hirdt, Torgauerstraße 20.
Dr. Horstmann, Bürgerstraße 77.
W. Hölle, Lichtenstraße 33.
Oscar Herrndorf, Conradistraße 22.
A. Kleinbüsch, Böhmestrasse 4.
Karl Kirchhoff, Leipzigerstraße 42.
Th. König, Großenhainerstraße 79.
G. Kreischmar, Concordienstraße 47.
Ernst Krob, Bauernstraße 59.
Wilhelm Kürner, Leipzigstraße 53.
Paul Kreischmar, Konnewitzerstraße 10.
Arthur Körster, Ede Windmühlen- und
Schäferstraße.
Alfred Koester, Adler-Drogerie, Trachenerstraße.

Kaffee-Gedecke



Kaffee- oder Thee-Gedecke
mit Fransen und farbiger Rauten,
mit 6 Servietten
130 × 130 Cm., Mf. 8.25, 8.50, 4.50,
mit 12 Servietten
160 × 160 Cm., Mf. 7.75, 8.25.

Kaffee- oder Thee-Gedecke
mit Holzbaum, weiß und bunt
mit 6 Servietten
Mf. 7.50, 8.25, 9.50, 12.—
mit 12 Servietten
Mf. 10.50, 20.50, 28.—, 40.—

Reinlein. Tischzeuge.

Reinlein. Hausmacher-Tischzeuge, Jacquard und Drell,
Tischläufer, häusliche Gräben, Stoff Mf. 1.50, 1.80, 2.50 bis 13.50.
Servietten, häusliche Gräben, Tücher Mf. 5.50, 6.50, 8.— bis 13.—

Reinleinene Damast-Tischzeuge, hervorragende Muster,
Tischläufer, häusliche Gräben, Stoff Mf. 11.—, 12.10, 15.—, 18.— bis 27.25.
Servietten, häusliche Gräben, Tücher Mf. 10.25, 13.—, 15.—, 18.50, 22.— bis 26.50.

Tischgedecke für 6 Personen, 1 Tischdecke mit 6 Servietten,
Mf. 5.25, 6.25, 7.75 bis 29.40.

Tischgedecke für 12 Personen, 1 Tischdecke mit 12 Servietten,
Mf. 10.75, 12.50, 19.00 bis 52.75.

Java-Decken und Stoffe zum Besticken.

" " "

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Regenschirme zu Weihnachts-Geschenken,

nur hochlegante Stücke und feine Monturung, Nickelspitzen.

Bester Gloria 5—8 Mk.

Imperialseite 6½—11

Reine Seide 10—18

Echte englische Schirme von Welch Margeson & Co.

18—35 Mk.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka,

Dresden, Frauenstraße 2.

Vorzügliche Weihnachtsgeschenke! Trumeaux in jeder Ausführung von 58 M. au. Spiegelgläser, Spiegel, Bilder-Einrahmungen, Bilder.

3 theilige Spiegel,

Photographien, Hand- und Tafelteppiche, Ganzseiten, Gardinen, und Bilderrahmen.

Schaukasten-Spiegel.

Vergolderei. Spiegelscheiben f. Schaukästen.

Alles in reichster Auswahl billigt in dem größt. u. ältesten Spezialgeschäft.

Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Wring-Maschinen.

**Waschmaschinen,
Mangelmaschinen
Patent-Drehmängeln,**

empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr soliden Preisen

**Richard Gröschel,
Dresden, Am See Nr. 40**
vis-à-vis Dresdner Nachrichten-Durchgang.
Fabrik: Laubegast-Dresden.



G. B. G. "M. Z. 2. 1904."

F. & C. Hamner
früher Schlossstr.
JETZT PRAGERSTR. 24.
Gegründet 1868.
Umtausch nach dem Feste
bereitwilligst.

Die Stiefel und Schuhe
der Firma sind als praktische Fest-Geschenke allseitig beliebt und für Damen, Herren und Kinder in reichster Auswahl vorhanden.

Spezial-Geschäft in- u. ausländ. Schuhwaren

Hermann Protze,
Heidenau, Bez. Dresden,
empfiehlt zur Miete

Locomobilen,
Dampfdresch-Maschinen,
Centrifugal-Pumpen,
Strohpresen.

Köller's Institut

für

Tanz und feinen gesellschaftl. Umgang

beginnt mit 9. Januar 1899 einen neuen Rufus.

Anmeldungen: Circusstrasse Nr. 9, erste Etage.

Rob. Köller, Königl. Ballettmeister a. D.,
und Frau Anna Köller.

Fernet-Branca

(Magenbitter)

Spezialität von FRATELLI BRANCA in Mailand,
alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.

Prämiert auf allen Weltausstellungen.

Diatetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes, von den herzragendsten Meistern empfohlenes Getränk.

Unentbehrlich in jeder Familie.

Jede Flasche trägt die Unterschrift „Fratelli Branca & Co.“
Achtung vor Nachahmungen!

Wermouth-Wein
von Fratelli Branca, Mailand.

Sie haben in Dresden bei: Sander & Fischer, Körner,
2. Grundstr. 2.

Heuer & Co., Weinhdg. u. Weinbau, Wiesbaden,

empf. als ganz befriedigend, preiswürdig unter Garantie der Reinheit:
Moselwein a. 50 Pf. per Liter | in Gebinden beliebiger Größe
Rheinwein a. 50 Pf. per Liter | ab Wiesbaden.
Rothwein a. 60 Pf. per Liter

Molkerei Rodenkirchen

in Oldenburg, E. G. m. u. H.

Deutschlands größte und leistungsfähigste Molkerei versendet
feinste Buttiadinger Süßrahm-Butter,
aus pasteurisierter Sahne in Tonnen, Kübeln und Postfesseln, lose
und in Packung. Regulierung nach Übereinkunft.

Apfelwein

unübertroffener Güte, goldfarb., halbar, **18 mal preisgekrönt**, verarbeitet in Gebinden von 35 Litern aufwärts a. 30 Pf. per Liter, **Auslese** a. 50 Pf. per Liter, exkl. Gebinde, ab hier gegen Saffe oder Nachnahme.

Apfelwein - Champagner
10 fl. incl. Glas u. Röte M. 15,- ab hier.

Export-Apfelwein - Kellerei
Ferd. Poetko, Cuban 5.

Inhaber d. sog. Brau, Staatsmedaille „Für besten Apfelwein“.

Wer liebt nicht?

eine zarte, weiße Haut und einen roigen, jugendlichen Teint? Gebrauchen Sie daher nur: Nadebeuler

Lilienmilch - Seife

v. Bergmann & Co., Nadebeul-Dresden vorzüglich gegen Sommerbeschwerden sowie wohltätig u. verschönend auf die Haut wirkend, a. St. 50 Pf. bei: Carolaparfümerie König-Joh.-St. Hermann Koch, Altmühl, Weigel & Zeh, Martinistraße, D. Schwarzwolz, Schloßstr. 13. Otto Friedrich, Königsbrüderstr. und in Blasewitz, Töpfereigasse, Franz Leichmann, Striezelmarkt 24. R. G. Häubig, Hauptstraße, Emil Böhme, Martinistraße 21. Paul Bauch, Martinistraße 15. Paul Lehmann, Martinistraße 14. Arthur Philipp, Martinistraße 23. Hof-Apotheke, Georgenthal, Johannes-Apoth., Döbervi, Blatz-Rosen-Apotheke, Martinistraße, Salomonis-Apoth., Neumarkt 8. Storch-Apotheke, Martinistraße, Engel-Apotheke, Martinistraße, Rudolf Leuthold, Martinistraße 4. Paul Stößner, Martinistraße 1. Rob. Schreiber, Tiefenauer Hugo Küblerin Rodt., Pragerstr. 3. Kaiser, Oppelstraße 30.



Pelz-Mützen

1 1/4, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 Mk. u. s. w.

Pelz-Kragen

für Herren

2, 4, 4 1/2, 6, 8, 12 Mk. u. s. w.

„Zum Pfau“, Robert Galdeczka

Frauenstrasse 2.



Keine Betriebsstörung mehr.

Keine Klingel-Anlage

Deutsches Reichs-Pat. No. 94504
"Glocken ohne Contacte"
Betrieb durch Centralunterbrecher
"Kräftiger Klingvoller Glockenton"
Außergewöhnlich billiger Preis.

Jungmann & Kolosche, LEIPZIG
ELEKTROTECHNISCHE FABRIK
PREISLEISTUNG UND REINHOLDUNG SICHERSTELLT

ENGLAND über HOEK VAN HOLLAND
Salzbergen—Almelo
Dresden—London.

Einzelreise: 1. Cl. M. 93.10, 2. Cl. M. 66.10.
Doppelreise: 1. Cl. M. 133.70, 2. Cl. M. 94.30.
Näheres durch Ernst Strack (Nachfolger),
Dresden, 36 Pragerstrasse.



Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf
hübscher, praktischer

Weihnachts-Geschenke

im Möbel-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
Anders & Rothaupt, Zöllnerstr. 9,
Ecke Striesenerstrasse.

Büffets, Herren- u. Damenschreibtische, Rauch-Zier-, Näh-, Servir-, Bauerntische, Schirmständer, Kleiderrechen, Säulen, Console, Wandbretter, Etagères, Wand- u. Cigarrenschrankchen, Spiegel, Teppiche, Decken, Portières etc., sowie alle Tischler- und Polstermöbel zu herabgesetzten Preisen.



**Kaiser's
Brust-Caramellen.**
2360 notariell beglaubigte Bezeugnisse beweisen den sicheren Erfolg bei
Gastronomie, Sektkellerei und Vertrieb.
Preis per Packet 25 fl. in Dresden bei:
Julius Adler, Königsbrüderstr. 31; George Baumann, Pragerstr. 1; Otto Anger, Druckerei; Trompete.

Rein-Suffentmittel übertrifft
Kaisers
Brust-Caramellen.

2360 notariell beglaubigte Bezeugnisse beweisen den sicheren Erfolg bei
Gastronomie, Sektkellerei und Vertrieb.
Preis per Packet 25 fl. in Dresden bei:
Julius Adler, Königsbrüderstr. 31; George Baumann, Pragerstr. 1; Otto Anger, Druckerei; Trompete.

Doppel- und einfache Pulse,

Kontorschädel, neu u. gebraucht,
billig zu verkaufen Lilliengasse

Nr. 3. R. Höppner.

Postkarten, Postkarten-
Albums, Reisepostkarten, Gratulations-
Postkarten, Witzkarten, Illust.
Postkarten, Gutzmann'sche
Buchdruckerei, Reitbahnstraße 11.

Postkarten, Postkarten-
Albums, Reisepostkarten, Gratulations-
Postkarten, Witzkarten, Illust.
Postkarten, Gutzmann'sche
Buchdruckerei, Reitbahnstraße 11.

Echte Perser-Teppiche

antike und moderne Exemplare, in Londoner Docks in großen Posten erworben, Stück von 22—1000 Mark.

König
Johann-Str.
Nr. 6.

Siegfried Schlesinger

König
Johann-Str.
Nr. 6.

Astrachan-Caviar,

Wassily N. Schischin
Hoflieferant,
Seestrasse 9.



Zimmerschmuck- u.
Dekorations-Artikel.



Tafelservices
für 12 Pers., von 10 Mk. an.



Fisch- u. Wild-
Services,
reizende Neuheiten.



Bierservice, Pokale etc.
in Steinzeug und Glas.

Aug. Hofmann

Inh. E. Mögel

Scheffelstrasse 11,

Ecke Quergasse,

berichtet sich die Eröffnung seiner

Weihnachts-
Ausstellung

Porzellan-Majolika-,
Kristall- und Glas-
Kunstgegenständen,

Gelegenheitsgeschenken

sowie
Gebrauchs-Geschirren

in einfachstem bis hochwertigstem Gente
ergebenst anzusehen.

Scheffelstrasse 11
Ecke Quergasse.



Wein-Services,
nur beste Sorten,

für 12 Personen, von 17 Mk. an.



Waschgarnituren,
über 300 Modelle, von 3.50 an.



Kaffee-Services
für 6 Pers. von 3 Mk. an



Bowlen, Seidel etc.
in Kristall und Majolika.

Deutscher Yorksinken,

aus kommt besser Schnitz nur Kochen und Baden, handbar feinste,
grüne und weiße Qualität. Grösste von 4 Pfund an.

Größter Umfang. — Größte Auswahl.
Alleinverkauf vom ersten Lieferanten, deshalb immer gleich-
zeitig gut.

Markert & Petzold,
Wiledrusserstrasse 12.

Für
1 Mark
erhält man bei uns
1 Pfund
reis. feinherzhafte, ausgewählte
und schmeidende
Kaffee.

Kaffee
geröstet.

Herrmann Mühlner,
Dippoldiswaldaer Platz.

Lebende Moritzburger,
Oberlausitzer und Galizier
Spiegel- und Schuppen-

Karpfen

aus ersten Teichwirtschaften, in Qualität unübertrifft, alle

Sorten lebende Fluss- und frische Seeische,

Hummer, Pfahlmuscheln empf. bei täglich frisch zu führen

Gotthold Jank, Hoflieferant,

Breitestr. 19. Clemmingstr. 8.

Nr. 336 Fernsprechstellen: Nr. 376.

Verkauf nach auswärts wird bestens ausgeführt.

Konkurs-Auktion.

Donnerstag den 20. Dezember 1898 von fünf 11 Uhr an fallen
im **Rechnungsgerichtsgericht** in **Pittmannsdorf** bei Zehdenick
nächste Bahnhofstrecke Wiesbaden der Chemnitz-Annaberger Bahn —
dass zur H. Bäck'schen Kontumazsache gehörige Sach, als: **8 Pferde,**
31 Stück Rindvieh, 8 Futterschweine, Geflügel öffentlich
gegen Kaufzahlung um's Weischtgebot versteigert werden.
Reichenbach i. V., den 16. Dezember 1898.

Der Konkursverwalter.
Mediansmann Ulrich.

Freitag den 21. Dezember 1898. Sonnabend 10 Uhr, soll bei
dem Provinzialamt Dresden, im vorderen Amtsgerichte, eine Partie
Rogenfleisch z. c. an den Meistbietenden öffentlich versteigert
werden.

Futterwürze für Schweine

von Geo. Dötzer, Frank-
furt a. M. Vortheile: Große
Autokerzenpanna, schnelles Zett-
werden, reiche Gewichtszunahme
u. leichte Aufzucht. Bei Schachtel
zu 10 Pf. Dose 3. Botene, Mohren-
apotheke Dresden und Dr. Vogel's
Nemardsgrimm.

Harzer Kanarien
Sänger (bei Tag u.
Licht) zu verkaufen bei
C. Haschke,
Mittergasse 14, 1. Etage.

Viri.

Ein Kochbuch u. Univers.-Brof.
wie fünf Rezepte begutachteten
eidlich vor Gericht meine
überraschende
Erfindung gegen
Schwäche!

Brofchäse in diesem Gontachten u.
Gerichtsurteil
franko für 80 Pf. Marken.
Paul Gassen, Köln a. Rh.
Nr. 9.

Beste Mittel gegen

Zugluft

Siegfried Schlesinger

Ir. 6 König Johannstraße Nr. 6.

Bei Entnahme von 4 Stück einer Gattung gewähre 5% Rabatt

Ernst Ullrich, Schloss-Strasse Nr. 22.

empfiehlt zu billigen Preisen:
Tafel-, Kaffee-, Thee-, Wasch-Geschirre, Bier-, Wein-, Liqueur-Services, Majolika-Kunstzachen, Säulen, Jardinières, Vasen, Gnomen, Blumentöpfen, Nippes, Wandteller, ferner Puppen-Spielwaren extra billig.

Ausverkauf wegen Konkurs

Schreibergasse 3 und Trompeterstraße 18.

Die zur Emil Marcus'schen Konkursmasse gehörigen bedeutenden Vorräthe an Weiss-, Roth- und Dessertweinen, Champagner, Cognac, Rum, Liqueuren, ff. Tafelölen etc.,

als: Weine und Mostweine in ca. 25 verschiedenen Marken, deutsche, Bordeaux- und Burgunder-

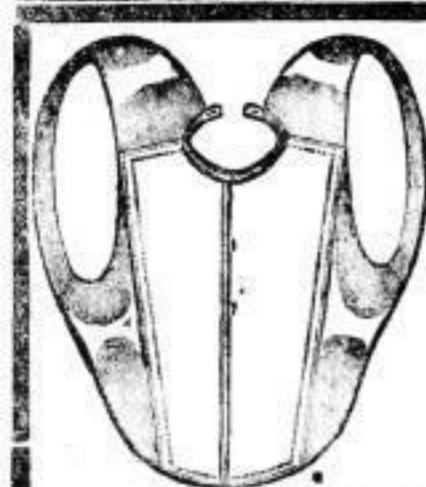
Weine, 15-20jährige Portafina-Weine, Madeira, Malaga, Portwein, Sherry,

Tokauer, Santos, deutsche Schaumweine, franz. Champagner u. s. a. außerdem

Weine in Gebinden von 20-700 Liter,

gelangen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Friedrich Schlechte, Konkursverwalter.



Union-Club

Berlin C.
Molkenmarkt 1.

Patenter
Serviteur,
hervorragende
Neuheit,

vorzüglicher Stoff,
Stoff 1,50.
1/2 Meter 8,75.

Versand nach ausserhalb gegen
Nachnahme od. vorherige Ein-
sendung des Betrages.

Verlangen Sie illust. Preisbuch C mit Stoff-
proben.

Umtausch aller Artikel jederzeit gestattet.

Gegründet 1883

Hermann Fischer Nachf.,

Willy Knaue.

Ausstellungsbau: Unterhalb des Lindischen Bades.

Kontor: Bielitzweg 98 u. Gohlsteinerstraße 10.

Die letzte Ladung Braunkohle der diesjährigen Schiffahrtperiode ist eben eingetroffen. Einzelne dießen, so lange der Vorrath reicht, zu billigen Preisen in handfremden Zustände bei richtigen Waren.

Pa. Ösinger Pechholzkohle, Mittel I u. II, a. Heft. 95 fl.
In. Siliner u. Brüder, ebenfalls. Haushaltsholz, Mittel I u. II,
a. Heft. 75 fl.

Reine Bäckerkohle, als Marienheiner Döbkhof u. Bohemia
zu Vorzugspreisen. — Die Preise vertheilen sich von 10 fl. an
ab Schiff. — Fuhr- und Trägerlohn pro Heft. je 5 fl. — Auf
Wunsch wird von D. Gentner auf nach Gericht verkauft.

Alte gespaltenes Holz
Höhenmeter 9 fl. bis in d. Ge-
schäft. Liefer. f. Dresden u. Kammtl. Vor-
stadt, und bezahlt gut Gruber,
eine Guß-Wadensmuth, Königsburg.

Gebrauchte Möbel,
Gebetbretten, Bettentleib, Bänke,
Schuhwerk, ganze Hochläufe taus-
t und bezahlt gut Gruber,
eine Guß-Wadensmuth, Königsburg.

Gruber, Großgasse 2.

Portières-Friese,

schwere, luftdichte Qualitäten,
Meter 2,40, 3.—, 3,50 4,20 Mfl.

Schutz-Vorhänge

für Fenster, von schwerem Fries,
Stoff 3,40, 4,75, 7,75 Mfl.

Chin. Felle,

taubfrei, mit Wattfüllung und
Gutter,

Stoff 1,80, 2,25, 3.—, 4,20 Mfl.

Chin. Felle,

figer, Löwen-, bärenartig
bedruckt,

Stoff 2,50, 2,80, 3,50, 4,50—7 Mfl.

Angora-Felle,

englische Häutung, langhaarig,

Stoff 2,00, 2,50, 5, 6—20 Mfl.

Rhain-, Mosel- und Bordeaux-Weine.

Spezialität: Rüdesheimer,
eigenes Gewächs.

Bedeutendes Lager noch in 1893er u. 1895er
Jahrgängen in mittleren u. feinen Qualitäten
empfiehlt

Carl Thamm,

Weingroßhandlung, Dresden-A., Struvestrasse 3,
Fernspr. A. I. 324.

Versandt in Flaschen v. 25 Litern, in Kisten v. 12 Flaschen an.

Da ich aus Prinzip keine Reisenden und Agenten be-
schäftige, so kann ich meinen werten Abnehmern bei
Entnahme

von einer Sorte Wein bei 25 Flaschen 20

" " " " 50 " 50

" " " " 100 " 120

Vergütung per comptant gewähren.

Folgende Marken sind Haus-Spezialitäten und werden
besonders viel verlangt:

Rheinweine. Vor Per
Leichte, milde Tischweine: Pfalzwein

Ludensheimer 80 80

Diedesheimer 110 100

Geisenheimer 120 110

Hochheimer 135 130

Mittelheimer, wohlschmeck.

Rüdesheimer, eig. Gew. 150 160

Oppenheimer Goldberg 170 165

Rüdesheim. Oberfeld,

eig. Gew. . . . 175 185

Alle kräftig. Weine:

Rüdes. Eingerweg, 100 —

eig. Gew. . . . 200 230

Rüdes. Bischofsberg, 120 —

eig. Gew. . . . 240 —

Rüdes. Rosenbeck, 150 —

eig. Gew. . . . 285 —

Ausführliche Preislisten für mein ganzes Lager in Weinen,

Champagner, Cognac, Rum, Arac, Sherry, Madeira, Portwein etc. etc. stehen auf Wunsch Jedermann gern kostenlos

zur Verfügung; auch ist interessant die Besichtigung

meiner seineswerthen Kellereien, Dresden-A., Struvestrasse 3,

gern gestattet.

Carl Thamm,

Weingroßhändler, Weinmeister in Rüdesheim,

Besitzer des Palast-Restaurants u. Wein-Restaurants „Philharmonie“.

Moselweine.

Vor Per
Mosel 70 75

Zeltinger 80 80

Moselblümchen 110 100

Brauneberger 130 125

Berncastler Doctor 260 270

Bordeaux-Weine.

Médoc Ludon 100 —

St. Emilion 120 —

St. Julien 125 —

Kratz, t. Krantz gelegest.

Pontel-Canet 150 —

Chât. Beychevelle 200 —

Ausführliche Preislisten für mein ganzes Lager in Weinen,

Champagner, Cognac, Rum, Arac, Sherry, Madeira, Portwein etc. etc. stehen auf Wunsch Jedermann gern kostenlos

zur Verfügung; auch ist interessant die Besichtigung

meiner seineswerthen Kellereien, Dresden-A., Struvestrasse 3,

gern gestattet.

Carl Thamm,

Weingroßhändler, Weinmeister in Rüdesheim,

Besitzer des Palast-Restaurants u. Wein-Restaurants „Philharmonie“.

Schmücket die Fenster

mit Blumen.

Sinniges

Weihnachts-Geschenk:

Angetriebene

Hyacinthen

auf Gläsern

in den farbenprächtigsten Sorten.

Größte Auswahl.

Ober

zu

Moritz Bergmann

Dresden-Altestadt, Wallstraße 9,

Blumenzwiebelhandlung.

Leipzig. Chemnitz. Halle a. d. Saale.

Ober

zu

Oswin Andrich,

Dresden - II., Johannesstraße 15.

Ober

zu

Seidel & Naumann's

Nähmaschinen.

Ober

zu

Brillant-Schmuck.

Ober

zu

1 Coupé,

Ober

zu

Gelingenes Spiel der Neu-

zeit. Heiter, Spannung

u. belebend, begiebt es Jung u.

Alt. Preis 2 fl. Seidemann

feh empfohlen durch

Alexander Köhler,

Weinstraße 5.

Ober, 8 theil. Säulenpho-

bödest modern, für 45 fl.

Seid. Tischl. Lampen u. D. Mob.

u. verl. Kreuzstraße 1, 2. Etage.

Guß u. verl. Glashütte 18, fl.

ob

</

Den
schönsten
dekorativen

Zimmer-Schmuck

bilden jetzt die herrlich ausgeführten

Französischen Kunst-Webereien

nach echten Gobelins und Gemälden im Louvre
kopiert, in unzähligen Ausführungen.

Stück M. 1.20, 2, 3, 4, 6, 8, 12, 16 bis 100 Mark.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.



Karpfen.

Oberausziger und galizische Schuppen- und Spiegel-Kettkarpfen in jeder Größe und bekannt vorzüglicher Güte, sowie alle anderen Sorten frischer Fluss- und Seefische in nur bester Ware empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen.

Theodor Richter,
10 Breitestrasse 10.

Aufträge zum Feste finden prompte Besorgung,
Telephon Amt 1, 1222.

Chapeaux-claques,

Französ. Claque - Hüte sind die leichtesten und elegantesten, mit distinguirter Facon, kosten 12 M., 15 M., 24 M.
Deutsche Claque - Hüte in guter sauberer Ausführung
6 Mark, 9 Mark.
„Zum Pfau“, Robert Gajdzewski,
Frauenstrasse 2.

Piano-Fabrik

Zahnsg. 3, I., M. Fiedler,
empfiehlt dauerhafte, tolleiche,
selbstgebaut Pianinos, teils
am Vorder.

Zahnsgasse 3. Ecke Seestra.



Schloss-Str.

Aparte, elegante

Fächer

zu allen Preisen.

Neuheiten.

Pierre de Strass
in echter

Gold-Fassung.

Ohrringe, Nadeln,
Brochen, Colliers &c.

Friedr. Pachtmann,

Optikerfert.

Puppenwagen

In riesiger Auswahl von 1 M. an.



Sportwagen, Kinderwagen, Kinderstühle,
Gebr. Eichhorn,

Trompeterstrasse 17,
Niederlage der Kindermöbel Fabrik Reichstein,

Brandenburg a. H. Größte u. berühmteste Fabrik d. Branche.

Zu Weihnachts-Gesch. v. Gebr. Eichhorn,
Gold, Ringe, Ambuländer mit u.
ohne Brillanten, Uhrenketten, filz,
Pfeife, Ketten, Brosche, Alles vom
Vorhang eingeholt, billig zu ver-
kaufen Marienstrasse 18, dort.

Wer billig bauen will, kaufe
Thürler u. Fenster,
gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13.
B. Müller, im Hofe.

St. Majestät des Königs

Schloss Str.

Lebkuchen

Selbmann, Grenadierstr.



Vorzügliche billige
Handschuhwäsche.

Damen-Handschuhe.

Damenh., schwarz Suède, dopp.

anglisch
Damenh., Waschleder, sehr
leicht, sehr haltbar

Glacé und Suède, Imit. können
Korona und Zebra

Biarritz, unvergleichlich, sehr
harte

Glacé, Imit. elegante moderne Ausst.

Schwarz Suède, Imit. Qualität

Waschleder, weiß u. hellgrün, hodo.

Neuheit Herzlieb, tergende Ausst.

Neuheit Triumph, hochmoderne

Ausstattung, Farben und Forme

Sport, sehr elegant und dauerhaft

Juchten, 3 Kronen, ungewöhnlich

Rococo, entsprechend 3.25,- 3 Paar

Dogskin, doppelt geputzt, prima

Neuheit Favorit, hochmoderne

ausstattung, Farben und Forme

Hochparate Neuheit mit Blumenranke, Imit. Robbin, L. Stang.

3.75

Weiss Glacé 1.50, 1.90, 2.50

Schwarz Glacé 1.90, 2.10, 2.50

Waschleder, sehr haltbar, 1.20

Echt Wildleder, unvergleichlich

2.00

Weisse Militärhandschuhe 1.75

Echte Rehleder-Militär 1.50

Farbige Glacé, unvergleichlich 1.90

Farbige Glacé, sehr auf 2.10

Juchten, ohne vorangestellt 2.50

Kutschir-H., Imit. 4.50 sehr

Farbig mit Schwanenarabe, schwaben

schwarz u. hellgrün 3.00

Dogskin, doppelt geputzt 3.50

Größtes Spezial-Handlungshaus

Neueröffnung

meines

Haupt-Geschäfts

8 Schloßstraße 8.

für den Weihnachtsfest entzündende Neuheiten

in enormer Auswahl zu außergewöhnlich billigen

Preisen. Bei mehreren Kaufen Rabatt u. elegante Hand

Geschenke gratis. Ganz sämtliche Sorten auch in schwarz und weiß.

billige Handschuhe.

Herrenhandschuhe.

Weiss Glacé 1.50, 1.90, 2.50

Schwarz Glacé 1.90, 2.10, 2.50

Waschleder, sehr haltbar, 1.20

Echt Wildleder, unvergleichlich

2.00

Weisse Militärhandschuhe 1.75

Echte Rehleder-Militär 1.50

Farbige Glacé, unvergleichlich 1.90

Farbige Glacé, sehr auf 2.10

Juchten, ohne vorangestellt 2.50

Kutschir-H., Imit. 4.50 sehr

Farbig mit Schwanenarabe, schwaben

schwarz u. hellgrün 3.00

Dogskin, doppelt geputzt 3.50

Winterhandschuhe.

Herrenh., Wolle, farbig u. schwarz,
1. Deut.

Herrenh., mit mit Waschleder mit
Gummibearfutter, sehr haltbar und
warm, 1. Deut.

Herrenh., Samoia, sehr fein

Herrenh., Samoia, sehr fein
hochfein 2.00

Herrenh., Samoia, sehr fein
hochfein 2.25

Herrenh., Samoia, sehr fein
hochfein 2.50

Dogskin, gefüttert, sehr haltbar

Herrenh., Waschleder mit Rameel-
futter, sehr haltbar und
warm, 1. Deut.

Dameh., Wolle, reizende Neuheit
0.60, 0.75

Damenh., Samoia, leichte Neuheit
1.00

Damenh., Samoia, einfach garn 1.25

Damenh., Samoia, hochmoderne
1.50

Damenh., schwarz und farbig, mit
schwarzer Seidenfutter, hochleg.
3. Deut.

Krimmerh., Glacé gefüttert mit Pelz u. Kas-

hut 2.50

Hosenträger, ganz neue entzündende Kollektion, 1. S. Guyot,
Esmarch, Athlet mit Wildleder, japanischem Leber,

getuftet 1.00, 1.25, 1.50, 1.75, 2.50

Cravatten, ganz neue, uradmirable Kollektion, hoch-elegante Käfer,
seldene Selbstbinde 1.00, seldene Regattas
1.00, seldene Schleifen 1.00. Spezialität Esmarch und weiß

Hochmoderne türkische Kragenschoner.

Verwandt nach auswärt.

Elisabeth Wesseler

Schloßstraße 8 Schloßstraße

Giliale: Schloßstraße 20.



Gasheizöfen

bequem, sauber, geruchlos brennend.

Größe 1. 2. 3.

Mit. 11.- Mit. 14.- Mit. 18.-

zu haben bei

C. F. A. Richter & Sohn,

Dresden, Wallstr. 7. o. d. Post.

Christbaum-Konfekt

Selbmann, Grenadierstr.

Landauer,

Salzhähnchen, 1. Dose 10,-

Americans, 1. Dose 10,-

Deichermänner, 1. Dose 10,-

Deicherm

Pelzwäldchen

König Johannstr. 6. Siegfried Schlesinger.

In nur ausgesuchten schönen Waren und allen existierenden Pelzarten vorrätig.

Müffle, Pelerinen, Cols, Barettes

zu außerordentlich billigen Preisen.



Feinste Harzer Kauarienhähne,

Sanfte Hohlröcke, bei Tag und Nacht schlägend, sowie kleine Jagdwiebeln einzeln und beständig reicher Bedeckung in verschiedenen Ausführungen. Papageien, Kakadus, sowie viele andere. Brätliche Papagei u. Vogelfänger und Vogelbauer in deutlich geöffneten Zustand. Zitter für Wald u. Stubenvögel, nur 1. Sorte, wiederum mit 1. Preis prämiert. Preis gelt. Amerikan. Eier, Weismurm, Unterholzblätter für Weichfresser, Vogelkissen, Vogelkäse. Nach ausw. gegen Natur.

H. Hromada,

Inhaber: Altb. Theising, Zoolog. Handl., Moritzstr. 13, Ecke König-Johannstr.

Hecker's Sohn. Körnerstraße 1. II. 3.
Schlittschuhe, Kinder-Schlitten, Christbaumständer, Vaubläge, Herbstschnitte u. alle and. Werkzeuge in Rästen, Schränke, und lose, Haub- u. Stühlen. Geräthe, Bringmaschinen, Plattglocken, Sangeräthe, Wärmsäcken, Blumentische, Messerwurfmash., Familientoagen, Kaffeemühlen, Brothobel, Messer u. Gabeln, Petrol., Kochöfen, Spiritus-, Kaffebrenner.

Schlittschuhe

C. H. Morgenstern & Co.
Neumarkt 17
u. d. Landhaus-Strasse.

Gummi-
Unterlagen, Monatsbinden, Dr. R. Zuschenko, r. v. v. R. Preisleben, Dresden, Postplan, Kromegade. Preise sind.

Canarienvögel,
gute Sänger, laufen manchmal Glacisstraße Nr. 6, 4. Etg. 10.

Schnädelbach

Seidene und halbseidene Damen-Tücher,
einfarbig mit Kontur, farbig und gemustert, in weiß und allen modernen Farben-Ausführungen. Stück 50, 75, 100-500 Pf.

Seidene und halbseidene Damen- u. Herren-Cachenez

in großen Sortimenten vom einfachsten bis zum elegantesten Oberzähnadel. Jedes Tuch selber gefertigt. Grau, weiß, farbig, getreift und farbig. Stück 50, 60, 75, 90, 125, 150-600 Pf.

Kragenschoner

aparte Kleiderutzen in einfarbig, glatt und gemustert marine, grau, rot, crème. Stück 60, 100, 125 Pf.

H. M. Schnädelbach
Marienstrasse 3, 5, 7.

Schnädelbach

Christbaum-Konfekt
Selbmann, Grenadierstr.

Basenblumen,
Herbstlaubstengel

und große Boten abzugeben. Schönster Einlauf für Händler, Gauner etc.

Blumen-Hesse,
Scheffelstr. 12, 2.
früher Zahnstrasse.

Lebkuchen
Selbmann, Grenadierstr.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt,
DRESDEN, Viktoriastrasse
(Ecke Weissenhausstrasse).
Marken & Musterschutz.

Ein höchst, hoch gefreutes

Pianino,
noch wie neu, ganz billig zu verkauf. Wetttinerstr. 29, 2. I.

Rödel, neu u. gebraucht, umständlich abzugeben. Steintalkstrasse 19, 2. I.

Schnädelbach

Seidene und halbseidene Damen-Tücher,
einfarbig mit Kontur, farbig und gemustert, in weiß und allen modernen Farben-Ausführungen. Stück 50, 75, 100-500 Pf.

Seidene und halbseidene Damen- u. Herren-Cachenez

das feuchteste Collier der Saison kostet mit Kopf in: Canin M. 9.- Schwarz Schuppe 7.- Astrachan 6.50 Persianer 16.- Faussealbism 7.50 Nutria 9.- Natura Opossum 5.- Skunks 16.- Nerz 18.- Marder 24.- Zobel 50.- Bisam 7.-

Kissmequick

Prachtvolle Kleiderutzen im besten Zustande, billige wegen Vergrößerung verschied. Off. und B. 12331 in die Ergeb. d. Bl.

Lebkuchen

Selbmann, Grenadierstr.

Stutzflügel

von Blüthner, Schiedmeyer, Steinwach & Sons u. m. preiswert zu verkaufen.

Stolzenberg,

Johann-Georgen-Allee 13, vi.

Norma.

Schwarz Schuppe M. 15.- Natur-Skunks 28.- Nerz 55.- Marder 60.- Zobel 140.-

Doris

Schwarz Opossum M. 16.- Natur-Skunks 32.- Colinsky-Zobel 65.- Marder 70.-

Zum Pfau,
Robert Gaideeska,
Frauenstrasse 2.

neu u. gebraucht, umständlich abzugeben. Steintalkstrasse 19, 2. I.

Telephon-Anschluss

empfiehlt sich am Lager.

F.W. Meissner

Fahrrad-, Dresden, Wappel 16

Gebrauchte fests am Lager.

Reparaturen prompt.

2 Delgemälde (einf.)

Leihen, auf 200, zu ver-

er. Stichgasse 6, 3. I.

Stearinkerzen

Außerfeinste starke Extra-Qualität, Pfd. 10 Pf. bei 5 Pf. 65 Pf. Beste, gesunde

Wallnusse, Pfd. 35 Pf. bei 5 Pf. 31 Pf. empfiehlt

Herrmann Mühlner, Dippoldiswalderplatz.

20 St.

Damen-Räder

David, sowie Touren- u. Luxus-

Herren-Rover

wegen Verlegung des Geschäfts jetzt sehr billig zu verkaufen. Kaufhausstrasse 30, Ecke Pillnitzerstrasse, gegenüber d. R. Nachricht.

Lebkuchen

Selbmann, Grenadierstr.

Stutzflügel

von Blüthner, Schiedmeyer, Steinwach & Sons u. m. preiswert zu verkaufen.

Stolzenberg,

Johann-Georgen-Allee 13, vi.

Ein Dampfmotor

abfert., im besten Zustande, billig wegen Vergrößerung verschied. Off. und B. 12331 in die Ergeb. d. Bl.

2 neue Motorsonnenblende

für Fahrrader und Motorheile:

Neue Fahrräder von 125 Pf. an. Achsen-Laternen, prima, 8 Pf. Glünder von 40 Pf. an. Motorräder in allen Größen

billig.

Leipold's Radfahrtalle,

Autourstrasse 3 und

König Albertstrasse 29.

Möbel,

als: Büffets, Bettflos, Schränke,

Kommoden, Bettstellen, Mühlb.

Sophos, Garnituren, Rücken-

Auszug, Wasch-, Nähs., Bäuer-

Herrn- und Damenschränke

u. s. w. in edel und gewalt ent-

wickelt als Weihnachts-Ges-

chenke zu billigen Preisen.

Robuste, Seif., Spiegel zu Abreißpreisen, Turnbeutel von 48

Mark an.

Bruno Greifenhagen,

Verkaufsstall: Palmstrasse 13

(Neuschwan).

Werkstätten und Lager:

Palmstrasse 19, 1. und 11.

Gereue:

Damen: **Rover**

Kinder:

Steller-Stollen!

Nach allgemeiner Nachfrage sind dieses Jahr wieder 4000

Stück Steller-Stollen von bekannter Güte in Handels- und

Sultans-Rohinen-Stollen abzugeben. Probierstücke gratis.

6 Stück 10 Pf., 3 Stück 5 Pf., unter Garantie mit bester und

reiner Zuckerguss, verarbeitet nach allen Städtearten die renommierte

Stollen-Bäckerei von Rich. Göring, Glacisstrasse 18.

Telephon-Anschluss

gegen Entschädigung verlost

ab Januar 1899 zu übernehmen

geflucht. Off. u. G. A. 81 an

Hansenstein & Vogler,

A.-G., Dresden.

Ein kräft., schwerdr., ungarnischer

Wallach, Höhe, 172 hoch, gewich-

u. schwarz, 1. u. 2. Klasse, gekauft,

viel Gang, ist für 600 Pf. zu ver-

kauften Königgräber etc. etc.

Praktisches Weihnachts-

Geschenk

Hut-Koffer,, Perfekt"

Neu! Patentamt. gesch. Nr. 106651. Neu!

Bequem,

leicht,

praktisch.

Kein Hut

wird

beschädigt,

selbst nicht

durch Woss oder Bahn-

Transport.

Patentamt. gesch. Nr. 106651.

Dieser Koffer „Perfekt“ eignet sich für Herren- und

Damen-Hüte und erfüllt alles andre Kleidungsgepäck bei kleinen Reisen.

Preise pro Stück von 7,50 M. an.

Vertreter und Händler an allen Plätzen gesucht.

A. Schwarz,

Gefäß gechl. gesch. Neuhufen,

Dresden-U., Stephanienstrasse 41.

Als Weihnachtsgeschenk

kaufst man Fahrräder

am besten und preiswertesten in dem großartigen Musterlager der

Attila-Fahrradwerke, Act.-Ges.,

verm. E. Kretschmar & Co.,

Dresden-A., Ostraallee 10

Aus bestem, haltbarstem Material in solidester Ausführung!



Herren-Hemden

mit doppeltem Brust- und Schulterknopf.
Zehr angenehm im Tragen. Gut warm haltend!
In Stoff 0.95, 1.15, 1.30, 1.50 bis 3 M.

grau, mode, modet.
Stoff 1.25, 1.60, 1.90, 2.40 bis 5 M.

Herren-Unterhosen,

grau, mode, modet, stark gefüttert,
gewebt oder mit Futter,
Preis von 75 Pf. an. 0.90, 1.00,
1.40, 1.75 bis 3.75 M.

Handschuhe

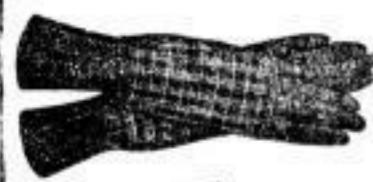
in den neuesten Farben,
für Damen, Herren und Kinder,
Preis von 25 Pf. an.



Strümpfe

in allen Farben und Preislagen, für Damen, Herren
und Kinder.

Preis 30, 40, 50, 65, 75, 90, 100 Pf. u. f. m.



Hand-schuhe

für Damen, Herren
und Kinder.

Tricothandschuhe
braun, mode, schwarz,
gejutzt, Preis 60,
75, 100 Pf.

Glaçehandschuhe
in größerer Auswahl,
Preis von 1.50 an.

Für Vereine, Anstalten etc. zu wohlthätigen
Zwecken besonders beachtenswerth!

H. M. Schnädelbach,
Marienstraße 3, 5, 7.

prächtige
Weihnachts-
Geschenke!



Piano-Haus:
Stolzenberg

empfiehlt sein großes Lager seit
alter berühmten

Piano- u. Harmonium-
Fabrikate.

Pianino's

neu

freizeitlich mit Banzer-
mitteln, vorsichtige
Mechanik, angenehme
Spielart, prachtvolle
Gehäuse von
M. 125, 180, 500
525, 550, 600
bis 1250 M.

Flügel

mit tierliche, touchöne Fabrikate,
das Vollendetste, was es gibt,
mit prima Repetitionsmechanik,
von

M. 950, 1000, 1100,
1200-3000 M.

**Harmoniums,
Cottage-Orgeln**

von Schiedmayer, Hofberg,
Münchberg, Hirtel, Kuhn, Käfer
und Sontheit, Eichen u. m.
in grösster Auswahl
von M. 90 an bis 5000 M.

**Gebr. Pianinos,
Flügel und Harmoniums**
stets auf Lager.

Langjährige reelle schriftliche
Garantie für jedes gelieferte
Instrument!

Annahme älterer Pianos.

Sahlungserleichterung.

Schöner Cassa-Nabat.

**Piano-Haus
Stolzenberg,
DRESDEN,**

Johann-Georgen-Allee 13

General-Vertreter d. Welt-
firma: Schiedmayer, Piano-
forte-Fabrik, Stuttgart
(vorm. J. u. P. Schied-
mayer). — Vertreter d. So-
natenfabriken: Paul Heurich,
Leipzig, Römhild, Weimar,
Ed. Seiter, Liegnitz u. A. m.
Fernsprecher Amt I, 211.

**125 Instrumente
zur Auswahl.**

Empfohlen vom Reg. Con-
servatorium, Chetham's
Musikhochschule, Seminaren etc.

Preisliste gratis!

1 Pferd (Däne),
guter Sicker, 178 cm hoch, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Angabe des Preises er-
beten unter **L. U. 150** durch
"Invalidenbank" Dresden.

Fernsprechstelle Amt I, Nr. 201.

Weinhandlung
von
Max: Kunath
Dresden
8 Wallstrasse 8
(Perlkus), an der Markthalle.

Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- u.
Burgunder-Weine.

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Marsala,
Muscat Lunel, Muscat Frontignan, Ruster,
Menescher und Tokayer.

Feiner alter Jamaica-Rum und Arac de Goa.

Feiner alter Cognac. Feinste Liqueure:
Originalfüllungen von J. Holländ, v. Wijnand-Fockink,
Prunier & Co., J. & F. Martell, J. Hennessy, Chartreuse,
Cordial-Medoc, Marsala, Angostura, Allash, Whiskey,
Genever etc.

Vorzügliche Punsch-Essenzen
von Joh. Ad. Roeder-Köhl, Carl Schieffer-Bendorf a. Rhein und
J. Cederhunds Sonder-Stockholm.

Double Brown Stout und Pale Ale.

Champagner:

Vix-Bara (in Schüttflasche zst.), Moët & Chandon, L. Roederer
Heidsieck & Co., Veuve Clicquot, Pommery & Greno, G. H.
Mumm, St. Penay moussieux, Romane moussieux.

Deutsche Schaumweine:

F. A. Saligmüller, Action-Gas, vorm. Burgolf & Co.,
Kloss & Foerster, Math. Müller, Henkell & Co.,
Chr. Adt. Kupferberg, C. H. Schultz.

Chinesischer Thee.

Importierte Havana-Cigarren.

Feine Wein- u. Frühstücksstuben
mit Erinnerungen an Hoffmann von Fallers-
leben.

Niederlagen zu Originalpreisen:

Dresden-A.: Th. Techritz Nachf., Werderstrasse 5.

Dresden-Plauen: C. O. Loibn., Kirchstrasse 22.

Dresden-Löbtau: Otto Voigt, Adler-Drogerie,
Ecke Rathausstrasse 31.

Pirna: Paul Dähne, Dohnischestrasse.

Sebnitz: Emil Holtzsch, Langestrasse.

Lohmen: C. A. Schöne.

Bogelfäuge

in einfachster b. hohelegante
Ausstattung findet man in
reidster Auswahl zu billigen
Preisen nur bei

Brüder Winkler,
Dresden-A.,
Zwingerstr., Ecke Gerberg, 1

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Vorlieben Erkrankte ist das
berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung

51. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mark. Lest es jeder, der so
leidet. Tausende verdanken
damals ihre Wiederher-
stellung. Es besteht durch
Leipzig, Neumarkt 21,
in Dresden vorzüglich in
Wilsdrufferstrasse 5, 18.

Plättbretter
Wäschewannen
Wringmaschinen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. - Rosenthal

Heidschnuckenfelle
Empfiehlt meine weiteren Heids-
schnuckenfelle als Vorlage. Natur-
farben, weiß, grau-weiß, grau-
meliert, schwarz,
braun, wie Ange-
tausend, auch
grau-rot, orange-
grau, braun-
rosa, sehr
schöne weiße Lamellen. Die Felle
sind zur Wohnzimmer und Salons
als Zudecke sollten, da sehr halten,
waren, elegant aussehend in hohem
Maßstab gehalten. Als Schlafdecke,
Fussdecke sind sie ebenfalls vor-
züglich geeignet. Die Preise für
große Felle beginnen mit 30 Pf. je nach
Größe, Qualität und Seidenheit.
Lammfelle von 2-5-6, - Grosses Felle
und ca. 30-50 cm breit, ca. 80-110 cm
lang, Verstand unter Nachahmung
oder vorher 10-12 cm sind. Bestellungen
von 3 Stück anfangend treu, in
deutsch. Postgebiet, umwisch gern
gestattet dagegen keinen Auszahlungs-
sendungen nicht gemacht werden.
Adolf Bär, Weinsberger
Spezialität: Heidschnuckenfelle
Walzrode, H. Priv. Hannover

Glässer
Leder-Hosen,
auch jede Art
Arbeits-Hosen,

Westen und Jackets, mit
Qualität und sehr gut gearbeitet,
für Männer, Burischen und
Knaben in allen Größen,
blanke Arbeiteranzüge,
Fleischer- und Hand-Jacken,
Arbeitshemden, Blousen u.
Hüten, großes Lager von

Frauenanzüge, auch Schulen für Frauen
und Mädchen.

Spezialität: Handgenagete
Federichshuhwaren.

Herrenanzüge,
Herrenschuhe
mit Sammizug.

Arbeitschuhnen
von Kindleder.

Schaftanzüge
wie bekannt Alles nur in
unter Ware,
bes. Knaben-Schuhe u.
Schaftanzüge

empfiehlt alles in
größer Auswahl
bei jedem Breiten das
Arbeitskleider- und Stiefel-
Lager

H. A. Herrmann

6 Siegelstr. 6

„Zum billigen Laden“.

Bitte auf Nr. 6 zu richten.

Kohlenkasten
Ofenschirme
Ofenvorsetzer

F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11/12

Sehr gute
Winter-Pantoffeln

das Paar nur

50 Pfennige.

J. Behrendt,

Golbeinstraße, Ecke Reißigerstr.

Blütenhonig.

Bestende neuen, garantiert natür-
lichen, besten Tafelhonig, in den
fett ausgesogenen, höchsten
Qualität, in Beuteln von 10 Pf.
zu Mr. 2, steht fast geöffnet
zu Mr. 6.50, Scheibenhonig II. zu
Mr. 9 frische Nachnahme. Nicht
geöffnetes nehme zu 4.

Netze, Unterleibchen,

Edelecht, Oberburg 1. Or. i

in allen Breiten, Größen und Preislagen
offerirt billig

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 20, DRESDEN Freiberger Platz 20

Pappeln seien, vorüber gehen. Sie dürfen aber kein Wort mit ihm reden, sondern nur flüsternd blätter. Niemand geben Sie in sein Haus! Dort verlangen sie die Dose von Ihnen und will er Sie nicht hingehetzen, dann lassen Sie mich nur holen!"

„Diese zweite Seite der Hagen-Pause imponiert dem Betrachter sehr. Sie kommt wirklich mehr wie Prologen! Es drückt sie als eine Illusio in die Hand, vertritt sie auch einen Raum wo er in folge ihrer großen Nachlässigkeit die festliche Zeit wiederherstellen, und ich sehe, daß sie dennoch recht verbindlich und sichtbar nach Hause auss.

Der Führer hatte zwar, wie geschildert, von seinem freundlichen Mann eine Einladung zum Weihnachtsfest erhalten, aber es stand ja keine Antwort vorweg. Als er darauf war, gegen seinen Peugeot zu, nahm einen hinteren Stoß in die Hand und blieb den Weg nach Elsterwerda auf. Am Bahnhof stand er nichts am Steuergriff bei den drei Puppen und murmelte, ob er nun der Eltern beiden gegenüberstehe oder nicht kommen würde.

„Es war ein junger Adel, sehr modisch gekleid, von einem alten Hause und ungern diese Kleider trug — nur um sie abzulegen, wenn er allein im Walde war. Der Jäger wurde aufgezählt, was er kann, daß er ihm mit mehrere beschreibt. „Wer kann nicht auch auf das zweite Fassungsvermögen hören?“ Da schaute er sich um, ob einige andere hörten. „Du kennst es vor Weitem Schritte,“ rief vernehmlich er, „da du keine Stärke Clapp!“



Zumal eine großartige Heilung für den Sohn. Es fehlt die Feindseligkeit, die er hat, und Kummer kommt, wieder in den Händen und herabsteigt der neue Zustand.

Unterdessen waren die Dienstleute gekommen, um ihre Weihnachtsgeschenke in Empfang zu nehmen, unter ihnen auch die Nagi-Sammler. Wie sie den Herrn Höller lobt, lädt sie nicht verhindern und wir sind eingriff jetzt ein Glas auf, das ihm die Freude auf Peter Blaum's Geburtstag am Sonntagabend gewünscht hatte.

"Zum Beispiel: 'Der Schatz liegt im Felsen, wie wir mitgefeiert worden ist,'" flieg der Führer an, aber der Gräberjäger rührte sich nicht und lachte:

und sah auch einen Mann vorübergehen, der eine große Peitsche auf dem Kopfe hatte — mehr kannte er bei der Dauerschule nicht schätzen.

Dreikönig, wie's ihm die Hunde trödeln, füllt er Bläuse
durch her, am Ende ist Langzeit und gesundheitlich, dann fehlert und
fehlt wieder, und wenn es die nicht aus des Hauses entfernen
möchte, nimmt der Pöbel gleicher Pläne mit ihm holen und
durch Dicke und Dünne folgen.

Erläuterungen.

n. Dummkopf! Ach, begreift gar nicht
was man an einem Mauseloch bestreichen kann!
Dage es schon wiederholts probirt, ohne zu
haben, aber was ich in allen verste, fassan wir
immer fundbar lassen wir?"

Druckjahr.

(Aus einem Kreis.)
Zum Rote der Orientalligen Bildchen braucht nichts mehr gesagt zu werden.

Verknüpft.

Vater: „Ich habe doch immer in Deinen Händen größtes Vertrauen für die wichtigsten Dinge, die wir Menschen für Gott.“

Patient.

Wer unter die Freude kommt will, erbt bei
Gott.

Ein neues Gewicht.

not (in der Zeitung lebt): „Der fällt bei der Jagd mit der geladenen Gewehre die und 30 Rehe — unmögliches, so er gestalte unschuldig über die verhängnisvollen

Ideale Stellung.

Katrin: „Ja, wie gefällt Dir Deine neue
Kaffee: „Geschwätz! Dass passt jeder
zu mir.“

Gedenket der Armen!



Dein reicher Baum, mit Pracht verblüht,
 Ein wunder Blüte schlägt und blüht.
 Doch jetzt ist der Schmerz, fällt weise der Wind,
 Doch immer fehlt Mäßigt das Bild.
 Und diesen Lipp' so leucht' laut
 Ein häret Kraut der heil'gen Nacht.
 Den ganzen Tag ist er gesäumt,
 Den seine Wunden so verstaucht,
 Und wird er ruhig, das Zug', Tel. 32.
 Das Leben führt er sich zur Zeit,
 Das wenig will er mir verschaffen,
 Dass heimwärts zu der Mutter eilen,
 Die mich und sieh denn manch Zitter,
 Dein' Kassen sind doch mein Freude nicht?
 Wie lange der Schmerz in solchen Gräben,
 O, wie manche Freude doch zu Hause!
 Den aber hält ein tödliches Grauen,
 Geist Engel ihm und Weinenabendes,
 geist Engel ihm und Weinenabendes.

selben, Seiter, ist mir toll
 zu springen, lären, lachen,
 Das ist Paradiesch machen,
 Wie schön, wie fein! So fein ist Wund.
 Sieh, Matratze, Kugel auch und Band,
 Ich, Matratze, Kugel auch und Band,
 Ich, Matratze, wie der prächtige Sand,
 Ich, Matratze, wie der prächtige Sand,
 Ich, Matratze, wie die Gräser,
 Wie wär' mir wenig mehr,
 Den all der unbeschreibliche Pracht,
 Das wäre die höchste Weisheit,
 Da nun ich Baum in den Kopf,
 Berührt das Kreuz, Tage lebe,
 Das Lamento hinter Schleier gib,
 Es fehlt zweit im weiten Welt,
 Doch nicht gut machen Wiederholer,
 Der Engel der 25 auf einer Berg
 Ein Kindheit ist ja nun anzusehn,
 Erzählt des Himmels faire Runde,

alt während ihres Standes eine
sehr Lässigkeit und heiterkeit,
eine Weibhaftigkeit ohne Söhn-
lichkeit und ohne über Eindruck.

1. Meister heute Götter aus
und des Menschen jenen Raum,
als den Gott ist ja heut',
das die Götter nicht. Ich kann
es uns der Leute hier gehabt
z' jener heiligen Weihnacht. —

2. Menschen ihr, bringt Süße aus
des Weihnachts warmer Fröhlichkeit
dass in der Zimmern andre kommen,
was' einer Götter Sonnenstrahl,
heut' heut', am Weihnachtstag auf Gollem,
am Thron des Hohen Weisheit werden,
so Gott und Dinge habt Erbarmen,
gibt dem Menschen!